



Geschäfts-
kunde
für

Berg-Hütten
und

Forstwesen

/: Berg- Hütten- und Forstmaennische Ge-
schäftskunde vom Seite 1-147 :/

/: Ergänzungen zur Verrechnungskunde von
Seite 153- :/

BERG-HÜTTEN- und FORST-
MAENNISCHE
GESCHAEFTSKUNDE

vorgetragen

von

Johann von Salamon,

K.K. academischen Referenten u. Kanzlei-Director

zu

Schemnitz.

186 $\frac{1}{2}$

Johann Fleischer
Ord. Forstakademiker.



Einleitung.

Die erste Aufgabe im Leben mit einem neuen Gesetz, das wir uns unsere Gedanken ganz und gar zu einem bestimmten Zweck mittheilen.

Gedanken sind daher das Fundament jedes mündlichen und schriftlichen Mittheilens.

Das vorübergehende, ist aber das eigentliche Denken, das die Grundgedanken eines jeden zu dem mündlichen oder schriftlichen Mittheilens; allein das eigentliche Denken reicht nicht aus, um sich über jeden Gegenstand zu äußern, die Gedanken zu drücken und ihn gehörig mittheilen zu können. Es ist vielmehr erforderlich, das gehörige Mittheilens des Gedankens über zu, um Gegenstand nach der Natur der Form oder der Art und Weise, in welcher die Gedanken über den Gegenstand mittheilen sind.

Styl.

Die Form oder die Art und Weise des Gedankens zu drücken, mittelst des Begriffs, ist „Styl“ übertragend.

Eigentlich aber wird unter Styl die Weise, wie wir denken, oder die Art und Weise, in welcher Gedanken schriftlich dargestellt werden.

2.

Styl ist sehr die Art und Weise, die Gedenken zu schreiben, ist sehr gut, und in diesem Sinne wird der neue Styl gegeben.

Wöllig und ungezügelt bedeutet, „Stylus“ des
Griffel, dessen sich die Alten zum Tischaufbau und
Wand-bildbau; im römischen Rinnengewebe,
man muß das geistige jeder frühen Kunst verge-
gen, als des Malerei, Silbnerkunst, Leinwand
u. s. w. bedeutet Styl Kavaliersstil in der Kunst,
nischen Vorstellung, bedeutet die Art der Ausbildung
in jedem frühen Kunstwerke und den dem Kunst-
stiller in seiner Kunst zur Festigkeit gewordenen
Vorstellungswelt.

Zu dieser Behandlung des Stils gibt es nichts,
 zu und von, eine vulgäre und moderne
 Art, zu schreiben, zu schreiben u. s. w.

Styl subjectiv und objectiv.

Die schriftliche Darstellung eines Gegenstandes, das wird durch die Eigenthümlichkeit des Schreibens bewirkt, und durch die Verbesserung des Zeichnens, durch die Verbesserung der Darstellung, wodurch die Darstellung des Gegenstandes bewirkt wird.

Der Styl im subjectiven Binnra bedeutet die
einen Hauptan eigenthümliche Art in der
spezifischen Darstellung eines Gegenstandes.

Im objectiven Sinne ist der Styl die Darstellung
Zusatz und Zweck eines Textes bestimmt

Form und Gestaltung derselben; weil der Begriff des
 Stils ein Geltungsbegriff für jede Darstellung einer
 Person ist, und weil man sowohl einen Stil
 eines Laien, eines Gelehrten, eines Wissenschaftl.
 einen Künstler kennt; von dem Laienstil, gelehr.
 der Styl, Künstlerstyl.

Stylistik.

Die Art des richtigen Gedankenausdrucks
 ist gewissermaßen Gegenstand der Stylistik, die zu ei-
 nem wissenschaftlichen Gegenstande, die
 Theorie des Stils „Stylistik“ haben.

Der Grundsatz, auf welchem die Stylistik be-
 ruht, wird von allgemeiner Zustimmung,
 der Mittelungen folgt.

Dieses ist: was man in. z. richtig und leicht
 und mit Wohlgefallen ausdrücken zu können.

Stylistik ist der Hauptbegriff der Wissenschaft
 über die zweckmäßige Art der schriftlichen
 sprachlichen Ausdrucke.

Zur Erläuterung dieses Zweckes führen wir
 an, dass der Hauptbegriff der Stylistik bildet,
 der als Wissenschaft der Lehre von der Wohlge-
 fahr über die zweckmäßige Art der schrift-
 lichen Ausdrucke ist.

Diese Wissenschaft zerfällt in allgemeine
 und besondere.

Allgemeine Vorschriften.

Diese handeln über das Schreiben des Stils,

den jenen Theil desselben, den uns der Königl. Hof-
 preussensfürst den einzelnen Theil des Wortes
 gebt: den Maas, der Darstellung: in welcher man
 nun Vorsatzes für die Beförderung der Maas,
 die Teil zum Zwecke ist, den über die allgemeine
 nun Beförderung eines jeden jenen Theil.

Besondere Vorschriften.

Diese sind über die jenen Theil, die Teil
 der Beförderung der Beförderung jenen:
 Maas. — Es ist ein Theil über die jenen Theil,
 die Teil der Beförderung der Beförderung, die in einem
 Beförderung der Beförderung, den über die Beförderung
 Teil in Beförderung.

Es ist ein Theil, die Teil uns den allgemeinen,
 nun und Beförderung der Beförderung, jenen Theil
 nun und Beförderung der Beförderung, den jenen Theil
 Beförderung der Beförderung, die Teil.

Von den allgemeinen Erfordernissen einer guten Schreibart.

Ein Theil ist die schriftliche Darstellung
 der Gedanken. Der Zweck dieser Darstellung
 über ist, die jenen Theil der Beförderung, die Teil
 die Teil und die Teil der Beförderung, den jenen Theil.

Verständlichkeit und Wohlgefälligkeit sind
 diese die allgemeinen Beförderung der Beförderung,
 der Beförderung der Beförderung, den jenen Theil.
 die Teil und die Teil, damit die Teil.

den Anforderungen des Wortschaus, sondern auch
dem inneren Gefühlsleben entgegen und inner-
lich auf die Form der Sprache einzuwirken,
sollte man.

Zur Wohlthätigkeit eines guten Besitzt-
thums wird erfordert:

Bereitschaft,
Gerechtigkeit,
Loyalität,
Ehre und
Liedlichkeit, und
Klugheit.

Zur Wohlthätigkeit: Wohlthat und Mäns-
cheit von den Erfordernissen zur Verständ-
lichkeit des Styl's.

I. Sprachrichtigkeit.

Als unentbehrliche Anforderung an jeden, der
in der Wissenschaft der Wortkunde sich betheiligen will,
muss zu Anfang, das Wort vollkommen
bekannt sein, welches zu schreiben ist,
obwohl, d. h. es muss das Wort vollkommen
verstanden sein, also vollkommen
bekannt.

Unter Sprachrichtigkeit versteht man
die Vollständigkeit der Wortbildung des
Wortes, woraus die Wörter des Wortes
bestehen, gebildet, abgeleitet, declinirt und
conjugirt, verbunden, construct und geformt,

6.

ben werden.

Die Provinzialität wird überföhrt von „
hohem Solocismen und Barbarismen.“

Ein Solocismus ist ein Fehler gegen die richtig-
gebräuchliche Aussprache und gegen den wahren
wörtlichen Ausdruck des Wortes in Bezug;
wobei gegen die Grammatik und Syntax. Z.B. die
Grunderklärung statt Grunderklärung; die Wörterbuch-
Wörterbuch; ist pfundförmig u. s. w.

Unter Barbarismen versteht man solche Wör-
ter und Formen, die sich zu den Regeln der Sch-
reibung, und welche improvisierten Regeln nicht unter-
worfen sind, gehören:

1) Die sind fremden Ursprungs und föhren Wör-
ter, für die wir in der deutschen Sprache nicht
bestimmte und den Satz ist der Begriff so fest zu setzen,
da und wohl klingende Ausdrücke haben. Z.B.
Chronologie für Zeitrechnung u. s. w.

Man föhrt die Satz ist durch Umschreibung
gepföhrt, dass ein bestimmter Satz ist nicht so,
schon vorhanden sein, ist so besser, besonders in
wissenschaftlichen Gegenständen doch fremde
Wörter zu vermeiden. Z.B. Philosophie, Literatur, Kri-
tik, Mechanismus u. s. w.

2) Provincialismen, das sind solche Ausdrücke, die
nur in einem Lande oder Provinzen
gebräuchlich sind. Z.B. Begriffe statt Begriff u. s. w.

3) Archaismen, veraltete Wörter und Reden,

deutlicher Jd: die Menschen statt Menschen.

In den Archaismen jedoch von furcht vollen Mästen,
die von Wolfen andylenit überflüßigen Dylbau für,
bau. Jd: wildwüchsig, putamut, zumalen in. p. m.

4) Neologismen, hervorbringend gebildete neue
Möten von: Menschheit statt Humanität,
Erstbesitz statt Besitz. in. p. m.

II und III. Deutlichkeit und Be- stimmtheit.

Wobey man leicht verwechseln und verwechseln, ist
deutlich und was man nicht verwechseln
wird man beabsichtigen nicht verwechseln ist la,
stimmt.

Es ist unmöglich deutlich und bestimmt zu
sprechen, wenn man nicht deutlich zu denken.

In der Klarheit des Gedankens muß aber
auch die Klarheit des Ausdrucks kommen.

Was deutlich gesagt ist unverständlich ist
nicht, nicht aber jedes, was deutlich denkt, spricht
nicht deutlich; denn die Wörter, wie zum Beispiel,
von Layriffs, sind von den Layriffs, was für,
den. Es kann sehr wohl geschehen, daß man
von einem Layriffs fassen, von einem anderen,
kann, von einem anderen zu fassen, ob das Wort,
la deutlich und deutlich zu können.

Man darf die Gedanken spezifisch deutlich
ausdrücken, ist es ein unvollständiges Gesetz,
die spezifische Darstellung nicht auf sich zu

8. *früher, als bei mir sich einfallen dacht und
klor gedenkt und dann für den dachtigen und klor,
von Gedanken den bestimmten Ausdruck d. d.,
früher Ausdruck gefunden hat, da ich young
und ist vollen begriff, und rief in Ausdruck
eines Gedanken gegen den von der dacht. —*

Was das Quddunkel wegen in Uralysapst
ist, ist mir unbekannt und das Gedenken noch nicht
ganz im (Ura) Reinen.

Das Sündlich Reist steht das Unschuldlich Reist an, you.

Die Hauptaufgabe der Andeutlichkeit sind:
Manuscript der Laysiffe, Dunkelheit der
Wasserkünste; unvollständige und persönliche Werk,
solche; allgemeinen Perioden; Trauung zu einem
zufälligen Ausdrücke, zumal durch einen Zorn,
schmerzliche; Gedankenaufregungen; Gebrauch von Wör-
tern, die einen gewissen Sinn geben, und
Gebrauch der Wörter in einem ungenügsamen
Sinn; unvollständige Paterfamilias; Briefe um
zu sein, oder das als Unvollständig, Linsendruck
zu zeigen; übermäßigige Worte noch zu zeigen,
das; allgemeinen und ungenügsamen Gebrauch
der Participien.

Aus diesen Thellen in spezifischen Aufträgen
entsteht eine Abweichung, die Themen,
Randaufzeichnungen, Prolegomena, die Abweichung
von der Abweichung, die zu Abweichung sind

9.
eine moderate Behandlung geben und den Gedruckten
von den Vorzügen nicht zu weit abbringen, wie die
den frühgedruckten durch Wortschneidung hervor-
zuheben, anzudeuten.

IV. Kürze, Bündigkeit und Präcision.

Die Kürze besteht darin, daß jedes Satz-
stück die bündigste Art der Darstellung enthält, ohne
gehorchen zu müssen, wie die jedesmaligen Absicht.
des Schreibenden nicht zur Vollständigkeit seiner
Vorstellung gehört.

Bündigkeit besteht in dem, was man
Gedruckten desselben untereinander in gehörigen
Zusammenhang setzen.

Kürze mit Bündigkeit insbesondere heißt Prä-
cision. — Die Präcision ist die Scharfheit
und Lebhaftigkeit des Wortes und fördert die
Scharfheit der Auffassung. — Sie ist dem
Leser ein klares und kräftiges Ge-
fühl, und dient vorzüglich zum Ausdrücke
kräftiger Gedanken.

Die Präcision wird erreicht durch die
richtige Wortwahl, wenn man die
Wörter in dem und denselben Satz-
stück so weit als möglich abbaue, bis
die Tautologie ist. — man hat nicht zu
viel und nicht zu wenig; wie man nicht
Wörter gebraucht, die den Satz-
stück nicht zugehören, wie diese

10.

verdrängt und verdrängt sich auf die Verwirrung der
sich drückt. — Pleonasmen z.B. ein großmü-
thiges Kind, welches große Großmuth hat; ein
altes Gesicht; mit Augen sehen. — Der Fehler der
Tautologie besteht also in der unnützigen Wieder-
holung eines und desselben Satzes; der sich
bei dem Pleonasmus in der überflüssigen Satz-
ung eines Gedanken, der schon durch den
ganzen Ausdruck hinlänglich erklärt wird.

Man die Tautologien und Pleonasmen in
jungen Büchern und Perioden so zu vermeiden,
daß die Gedanken unsere Aufmerksamkeit
auf die Klarheit des Satzes und die geistvolle Ab-
sicht des Verfassers zu ziehen, so wird der Styl
glatt, leicht, verständlich, mäßig und prägnant; ein
Gegensatz von dem Style, der sich durch Längen und
Kurzweiligkeit auszeichnet und bei Länglichkeit der Ge-
danken und ohne unnütze Ausdehnung des Satzes,
die man zu vermeiden sucht, ein prägnanter, bei
seiner Klarheit von Gedanken ein prägnanter,
bei großer Mäßigkeit der Sätze ein gedrungener ge-
wirkt wird.

Man sich bestimmt und prägnant ausdrücken,
wird man den Sinn eines jeden Wortes wissen,
und besonders ein sinnverwandtes Wort nicht
für das andere gebrauchen. Oben das Studium der
Sinnverwandtschaft der Wörter, d.h. die Kennt-
nis der Abgrenzung, der Bedeutung und des Pla-

bedeutung von jedem Worte, wird man sich
zu einem kritischen und sorgfältigen und be-
stimmten Wörtergebrauch bringen.

Schließt in dem Geiste der Pyronie, daß sich
die feinen Unterscheidungen und Andeutungen des Fein-
manneischen Wortes von denen ungesunden
werden, denen der Klare, geistige Sinn in so
sehr unzureichend, daß sie selbst sehr nicht rich-
tig gebrauchen können, oder daß der richtigen
Gebrauch möglich.

Die Wörter „Unglück, Jammer, Mindersein,
Leid, Schmerz, Schwermuth, Dummheit, Leiden, Hoff-
nungslosigkeit und Dummheit“, bezeichnen überhaupt eine
unzureichende Lage, in der sich jemand befindet,
daß keine; oder es finden sich so viel verschiedene,
daß das Leben eine und dieselbe Sache.

Wann es sich um die Ländlichkeit und Lüge
ist, so müssen sehr sehr nicht nur das Wort
Ländlichkeit in der Lüge und Lüge. Wort,
gibt es aber noch verschiedene Wörter, die man,
denn, und man zu oft ist, wird man Präzision
des Ausdrucks nennt, Lüge.

Man fühlt sich sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
Rück und über den Rück zu sein, der Rück zu sein,
den. Man muß sich jedoch nicht in die Lage setzen,
nicht setzen, die man die Wörter „man“,
man und man setzen sollen; und nicht gerade
zu glauben, daß das, was man deutlich ist,

es wenig anders zu und sein müßte.

Der sogenannte Lakomische-Styl, der
es möglichst verdächtig zu machen versucht
mehrmals Ausdrücke des Größtlynden,
Rand beylegt, eigens für den Hörer den
Affekt, in welchem Jd: Caesar die Worte
„veni, vidi, vici“ zu den römischen Vort
spricht.

Einige geist auch des Lapidar-Styl
der von den Handschriften mit starker Druck,
wobei seine Namen fast und sich durch die,
diese Länge misst.

Bei der Bestimmtheit und Präzision wird
der Grundsatz des Styls auch die Augen zu
sein nicht sollen; es muß nicht ganz die Art,
leicht zu verstehen, d. h. nicht die profunden
Begriffsbegriffe in der Welt und Lebensart,
auch der gewöhnlichen Wörter und ihrer in,
diese Bildung und Bildung zu verstehen sein,
auch nicht die Befindlichkeit, d. h. die Augen zu
spricht der Ausdruck zu den Gegenständen,
von welchen, zu den Vorstellungen, zu welchen,
und zu den Personen, von welchen man spricht,
eines Art lassen; worüber freilich Geist
und Dille mehr als Regeln aufzustellen.

Der Styl dieser Eigenschaften, und ist
es von allem geistlich und geistlich,
von allen Abstraktionen, sowohl fort, so

von der Auffassung der Wirklichkeit nur aus. —
 hochverehrte Radaubordau werden oft für blü-
 hende Kgl. gehalten: von blühenden Anwesen-
 haben, den Tausen sind für längere Zeit, —

Man ist der Deutlichkeit, Sachkenntnis
 und Präzision seiner Auffassung zu streben,
 und man nicht nur jeden Gedanken und
 Ausdruck in Aufnahme seiner Richtigkeit,
 Richtigkeit, seiner Wichtigkeit zum
 Gange, von und unter dem Bilde
 mit Aufmerksamkeiten zu streben, sondern
 auch den geordneten Aufbau, kurzgefasst
 in der Absicht, alles Wichtigste zu geben,
 man zu geben und alles überflüssige ab-
 zuweisen und wegzulassen.

Von den Erfordernissen zur Wohlgefälligkeit des Styl's.

Man muss Worte so wählen und anordnen,
 das, was dadurch bei dem Leser den besten
 Bild und Vorstellung hervorgebracht wird, der
 Sprache der Sprache sein.

Die Präzision des Wortes ist beides,
 so klar in der Mündlichkeit, so klar in der
 Schriftsprache; man könnte man die Wörter
lesen, die Wörter lesen.

I. Wohllaut,

Der Wohllaut besteht darin, dass die Rede mit einem freien Spiel aus einem zufälligen und unregelmäßigen Anfang des Organismus beginnt. Wohllaut ist nicht mit Wohlklang zu verwechseln.

Wohlklang bezieht sich auf einzelne Wörter, von denen man nicht ändern kann, um, als mit der Sprache; Wohlklang bezieht sich auf die Wahl wohlklingender Wörter und ihren vorzüglichen Ausdruck in der Rede, dass diese wohlklingend sind. Wohlklang bezieht sich also auf die Rede und fängt ab von der Kunst des Schreibens. Wohlklang und Wohlklang zusammen geben die Harmonie des Textes.

Der Wohlklang wird zerlegt:

1.) durch die Größe, die durch die Größe der Consonanten und der einsyllabischen Wörter, so wie durch die unregelmäßigen und periodischen Verbindungen und Zusammenfügung derselben, bei der barocksten Weise; Kanten und Wurf

2.) durch den Gleichklang. Dieser entsteht, wenn man von Wort und Absatz solche Stellen und Wörter zusammenstellt, die in

noch Ehre haben, ob: daß Thaumum die, die
die Einführung ausländischer Maschinen aus-
bilden und Gesetze auslegen.

Es ist jetzt nur die Verantwortlichkeit,
nämlich die Aufsichtung seiner zu bezeichnen
Wörter ob: das heißt eigentlich fließt das der
Mausel

3.) Die der Einlöschung der Monotonie,
die aufhört nur der zu großen Gleichheit der
einfachen und folgenden Wörter in Aufsicht,
sind ihre Länge und Länge.

II. Würde.

Unter Würde des Wortes versteht man
eine Bestimmtheit in den Ausdrücken und
Formen, die mit der Zeit, Empfindung
und Erfahrung des Gebildeten übereinstimmt;
die weder in Laute noch in Lauten steht
eindeutig, nichtig, geübelstet, unverschieden,
nicht der von anderen aufzufallen.

In jedem Worte, in welchem wir
mit Personen leben, und bei jedem Gegen-
stand, auf den wir uns beziehen, und über
den wir sprechen, haben wir eine gewisse
Bestimmtheit zu bezeichnen. - Jeder Mensch
wird durch sich, daß die Person nur
diesem und dem von selbst.

16.

10. Von den Schuppen der Glanz: Aftlung;
von Höfen der Winder: Mürde; und von
Winderen der Höfen: Freibildung.

Zum Anstande werde die Lebereiung
des Ausländerbundes höflichst empfohlen
der Literatur gewidmet, von welcher ich mir,
habe Malen, da der Maler die Bedenken
nicht.

Gegen die Münde mindersaftbar und
Gehirne mindersaftbar und garminen Ausdrücke.

Ausarbeitung und Anordnung
des Vortrages oder der schriftlichen Aufsätze.

Es ist auch etwas Grunds zu antworten
oder einen Auffatz, Vortrag zu liefern, so den es
auch über die Pläne gemacht sind von Anfang an
auf. Dieses ist das Besondere, was demselben
Kaisern, seit dem die Arbeit sehr sehr vortradet.

Befreie mich, mich ab dem Beifalls, ohne mich
über richtig nachdenken zu haben, zu erheben
mich aus der Gefahr; das Geruch für keinen
richtigen Zusammenhang, mich haben die Worte,
ab immer weiter zu müssen, um ich die besten
da zu sein zu haben.

Der Plan muß also der ynderskasta sein, der
 Tylus muß so ynt, als der Ausprung ins Lögga sein;
 drem fornyr mætti du þu þforstan; und iðer lopp

sich seinem Gedankenaufbau, oder allzwingend zu
eingetragenen Pflichten zu knüpfen.

Ist der Geyngland nichtig oder mittelwichtig,
so muss man sich eine Skizze von demselben
und prüfen, ob sie den Geyngland entspricht und
in das richtige Licht setzt.

God mehr selbst nach dem Prinzipien von ihm
Lesse zu prüfen gebracht, wird man von dem
Geynglande weiß, über den man sich selbst mit,
so dass man dasselbe in einem verständigen
Zusammenhange. Geyngland ist und wird durch,
so müssen man selbst nicht, indem man das
Land nach dem Allgemeinen steht, die all,
gemeinen Lage und die für die
besonderen Interessen.

Jeder Wobray ist in der Regel drei Thei-
le: Einführung, Entwicklung und Schluss.

Die Einführung ist bestimmt den Leser für
den Geyngland zu interessieren, und in demselben,
beurtheilen, d. h. den Geyngland in den
Geistespunkt zu stellen, und was man ihn das
Leser betrauen soll, und ihn die nöthigen Sa-
griffe von Wobray zu geben, oder die
Gedanken zu entwickeln, welche zu dem
Haupttheil des Abhandlungswobray
sind.

Zur Einführung gehört auch die Uebersetzung
in die Entwicklung.

Die Ausschreibung (Ausschreibung) fordert den
Gegensatz selbst ab. - Der Text muß kurz, rein,
scharf und deutlich wiedergegeben werden, vollständig,
d.h., in jeder Hinsicht und kurz eingetragene sind,
dann.

Der Text ist entweder eine Gruppe, die im
Text steht, oder eine Abkürzung, die dann ist, u.,
der im Text, der abkürzt werden soll.

Das ist die Einleitung und Ausschreibung
jeder Art, bildet den Text.

Die Abkürzung ist das Wort der Abkürzung von dem
Abkürzenden kurz, deutlich und bestimmt zu
sprechen.

Die Abkürzung muß dem Text
sein, damit man sich selbst, was man über den
Text von der Abkürzung des Abkürzenden und
der Abkürzung des Abkürzenden überzeugen.

Es ist zu erwarten, daß eine Abkürzung nicht
möglich ist, um so ist der Text selbst die Abkürzung,
damit zu erwarten. - Die Abkürzung ist dann
der Abkürzung zu einer Abkürzung der Abkürzung
prüfung zu, und es ist dann die Abkürzung,
da die Abkürzung zu einer Abkürzung der Abkürzung,
die Abkürzung beim Abkürzung der Abkürzung.

Gattungen der Schreibart.

Die Abkürzung selbst, die man Abkürzung

vorstellen, wie das Ganze, für welchen wir ihn
vorstellen, und den Prozess zu wünschenden Mächten,
den und Verbindungen des Dichters, so notwendig
wie der eigentümlichen Lösung und Lösung „
nimm, yafan wofür das Göttergötter, so
ein mehr noch dem genus dicendi lenius, modis,
et sublimis der alten Rhetoren, wie die
Göttergötter der Dichter, die nicht,
so, nicht und so zu wünschenden.

hiermit soll aber nicht befruchtet werden,
dass ein Wort nur für notwendig vom An-
fang bis zum Ende in einer und derselben
Göttergötter sein.

Der Ausdruck ist das Ergebnis des Gedankens,
Kant, sagt und sagt sich mit ihm. - Aber im
Lage sich selbst sich selbst, dessen Grenzen
in der Wirklichkeit in einander laufen,
und der Selbstführung bleibt immer so „
müsst, ein Gesetz zu geben, woran sich selbst,
der kann, nicht und das frei und köstlich selbst,
fand Geist sich selbst das Gesetz selbst. —

Niedere Schreibart.

Ein niedere ist nicht notwendig Dichter „
das ist dunkel, falsch, nicht selbst, soll sich selbst
gleich von allen künstlichen Möglichkeiten
entfremdet, so kommt in ihm das nicht selbst selbst,

20.

10. *Lykeid und Würde, Freund sein nicht wollen,
Loben und harnostlich, rief in Nothpfeiff,
Lau nicht zu unvorsig, glatt, und in Dunder,
Pfeiffen nicht zu Kinders, Kündel und Lutz,
gess werden. Bin ist die frohpfande Pissierat
für alle Wotowigen; und die den Zweck der
Gamsingpflichtig sein.*

Kinden für vorzüglich, vorzüglich allein
in Linsen, Glycerinen, und Glycerinen
Haltfindet, kann und soll für sich durch seine
ja Maximierung der Correctheit und Befür-
sich in ihrer Form zur Welterfüllbarkeit
/ Clapierat / aufbauen.

Druck und die von Woyt'sen gegebenen
Correctur, Lekturf, Revidirung und Woyt's
klare Vorlesung benutzt worden.

Mittlere Schreibart.

[illegible]

Die Cichliden sind reifer und künftl.
gen, von Perisbanen. Ich will sie und gründe.

Höhere Schreibart.

[illegible]

Der Geschäftsstil.

Das Gefürstetste geht aus den bis her
liegen Provisuren der Waisen hervor,
und es steht zu erwarten, ob es in der
und Lebenszeit sein. Die Lebenszeit der
Angehörigen sind anders öffentlich oder
heimlich Gefürstet im Staat der Waisen,
oder in Angehörigen einzelnen Provisur,
provisur von Provisur der Waisen,
bestehen; nur wenn es der Staat, nur, weil
die öffentlich Angehörigen von den Curien,
enf. Collegien; provisorisch werden, der Curien der
Lebenszeit zuwenden, nur den Lebenszeit der
Waisen oder Provisur der Waisen.

Privatgeschäftsstyl ist die Feinheit sehr in Ge-
pfeilten, die nicht unsere Preisunterstützung
Leyn haben, schriftlich mitgeteilt.

Es sollen auch bedienbar sein als die Leihenden,
die werden die Preisunterstützung zur Verfügung
ihres Geschäfts.

Man kann ab hier vorzüglich mit dem Ge-
samt Curial oder Kanzleistyl zu thun. -

Anmerkung. Das Wort „Curialstyl“ kommt
von dem lateinischen „Curia“ her. Dies bezieht
sich auf die römischen römischen Stadt der römischen
Molken, oder eine der Gebäude, in welchen
sehr viele römische römischen, oder eine von
den Römischen römischen steht; dass die Art
und Weise, die dort geschrieben wurde, als
Curialstyl genannt worden ist.

Kanzleistyl.

Es ist der Styl im Allgemeinen die
Feinheit ist, schriftliche Geschäftsverträge
zusammenzufügen zu verstehen; so ist der Kanzlei-
styl die Feinheit, die Wortverweise in
schriftlichen Geschäftsplan, welche bei den Collegien
oder in den Kanzleien vorkommen, nicht
mit dem Fingerring, sondern mit der Feder
nach, zumal zu beibringen. Auf der Form
nach beibringen, weil mit jedem Gegenstande,

den mir vorliegenden und mit dem Professore, in welchem mir zu den Personen, das, was mich auf dem Montag nicht nur eine gewisse Üblichkeit und Schicklichkeit an, bilden ist, die mir sowohl in der Festung, als auch jedem persönlichen Auftreten, selbst auch bei einem öffentlichen Ausdruck jedes, zu zu beobachten haben.

Die Beobachtung dieser persönlichen und öffentlichen Gebräuche wird Courtois genannt, die in sich eine gewisse Schicklichkeit, und das geordnete Verhalten, welches bezeugt, was in dem Gesellschaft, das durch gewisse ungewohnte äußere, denken und geordnete beständige, zu sein, der ungewohnten Mühe und ungewohnten Professore der Professore, dem Vorstandsmitgliedern und Collegien, der Unterstufen Oben, und im Gegensatz bestanden, und was in allen europäischen Ländern, selbst durch eine gewisse, die Überwindung, selbst durch die Überwindung, die Professore sind.

Die Curialien zeigen sich selbst in gewissen ungewohnten Titeln und Gebräuchs-Parädikaten, dazu sich Individuen und Collegien gegen einander bedienen und was sich in der ungewohnten

Maßfälligkeit im Verordnen beyzulegen; heißt in
gemiffen fagbarften Mandungen und
Gerichten des Landes, die zu feiner
diner, feiner, zu den Verordnungen und
den Befehlen der Äufferen gehören.

Endlich find die Mandungen, worauf
die Regierung bedacht; und die, welche
gleichgefallen, oder die untergeordneten
Gerichte gegen feine und die gegen die
ihnen untergeordneten gebühren.

Zu Aufhebung der Regale und Gerichte
des Landes ist ein Abgemessen zu be-
merken:

1. Wenn wolte man fey machen die feyde,
jeden Gerichten zu ändern, zu vergrößern,
zu vermindern, oder zu überlassen, oder zu vermindern,
oder zu vergrößern; es müßte
in dem einen Falle Befehl und die,
miffen, in dem andern Befehl und
Anweisung werden.

2. Die Gerichte werden nicht, wenn
sie Befehl und Befehl sind, wenn
sie der Minder einer Regierung
Maß zu mindern find, oder zu vergrößern
der königlichen Minder von
König und Frau, oder Kaiserin
feine eigene Maß über die,
zu und zu mindern soll.

I. Eintheilung der Geschäftsaufsätze in öffentli- chen oder ämthlichen Angelegenheiten.

Man unterteilt Nachstellungen folgend,
welche gewisse Sachen, die Ausfertigung sind,
sachen, und dem Gezath, zu welcher Person,
sachst werden, verpflichtet: verpflichtet sich die
Einweisung ~~der~~ (Gezath - Einweisung)
von selbst.

1. Staaten mit Staaten: d. h. diploma-
tische Art: d. h. Gezath verpflichtet die Einweisung,
Einweisung, Einweisung, Einweisung, Einweisung,
Einweisung, Einweisung, Einweisung etc.

2. Das Staats-Oberhaupt mit den höch-
sten Staatsbehörden, ihren einzelnen Prä-
sidenten, Ministern etc. und seinen Un-
terthanen:

Einweisung Einweisung, Einweisung, Einweisung,
Einweisung, Einweisung, Einweisung, Einweisung,
Einweisung, Einweisung, Einweisung etc.

3. Staatsbehörden mit einander z. B.

- a. Unterthanen Einweisung von Einweisung,
- b. Einweisung Einweisung von Unterthanen,
- c. Einweisung Einweisung von Einweisung,
Ln.

Gefüge oder Litteratur, Manuskripte, Bücher,
ja, Memoren und. f. m.

5. Behörden an Private:

Lefende. *Stadten.*

[Menschen werden zuhause; Lefende selbst,
let; Verfassungsgesetz und Verfassungsgesetz.]

II. In Privatangelegenheiten.

Erklärungen, Manuskripte: Contracte:),
Mollmeyer, Kassenante, Todizilla, Ziffern,
Mittel, Befehlsscheine, Jünglingscheine, Lef,
yung- oder Anordnungscheine, Quittungen,
zu, fangungscheine, Bazarische, Jünglings,
Bücher, Rückscheine.

I. Verhältniß der höchsten Behör- den zum Staats-Oberhaupt und umgekehrt.

Die fangung der fängung Lefende
von der Verfassungsgesetz sind fängung der,
Lefung der fängung und fängung, Altkönig,
Lefung der fängung.

Die fängung, die auf einen fängung
Mollmeyer folgt, fängung, Altkönig fängung
fängung" mäßig gewöhnlich nur in Lef,
zu Mollmeyer und der Mollmeyer selbst zu,

spezieren und vom Herabbesetzung der
um Herabbesetzung geschehen wird.

Wofür unterzeichnet werden soll: Aufklärung
Allerhöchster Willensmeinungen oder
Entscheidungen: Derinzelnen, sowie
billigt in. f. m. nach dem Zweck, sowie
die Befehl der Herabbesetzung der
euphorischen Person: Präsidanten
Minister in. f. m. Gipsen, sowie
Kunst zu machen.

II. Verhältniß nied'rer gestell- ter Behörden an höhere. Anreizende Schreibart.

Der Charakter und Ton dieses Dienst-
spezieren wird durch die unterzeichneten
Dienstverhältnisse bestimmt.

Es muß darin der Ausdruck eines
Gefühlens vorsetzen, welche Gefühle
gegen die Gesez und Gesez gegen die
Lesez wird.

Der Ton ist nicht mehr Kain, sondern
wird, sondern nicht mehr und besser,
sowie für die Lesez einzu-
men, nach dem Zweck, sowie
oben, sowie man zu gegen die Lesez zu
gibt, um nach dem Zweck.

31.
 Ich ist; es wird einleuchtend in Allem das für
 das für den Dienst und die pflichtige An-
erkennung der gütlichen Aufzucht be-
 urkundet. -

Wien kann doch ganz Gebirg dieser
Waldviertel unter dem allgemeinen Na-
men von Loosflau bezeichnen.

Berichte.

Under sinam Livstida uttryckt man de
skriffliga Mitbestämningarna sinas, under
närvarande Läsning om de Konsekvenser
öfver Gynnskheten, de för dem Giffne,
konstnärerna uttrycka, öfver deras egen
dignitet i den Mitbestämningens de
löfva liksom.

Diele Aufführer von Motörern
haben nachfolgendes Zeugnis, welches
für ihre Befriedigung Lammung
ausfallen.

Am 18. 1848
 In jedem münd. Liebesdienstes Augen-
 schauung und Gütefließen - Lächel-
 sa, vom Woffelstein

Diese Aufforderung Gottes an
David ist eine nicht bloß eine
von innen, oft auch nicht
von außen Gottes an einen

32. Leisist, indem oft eines oft die andere
nicht rechtlich machen kann.

Die möglichsten sind die Güter,
die, in denen eine mit Grund
euthetische Meinung auftritt ist.

1. Einbegleitungs-Berichte.

Wie diese machen kann man
man gewöhnlich, mit persönlichem
von, gewöhnlich für die i. f. n. von
euthetischen oder Stellen aus die für,
man vergleicht, v. f. einbegleitend. Die
sind gewöhnlich sehr wenig und auftritt
oft nicht mehr, als das das Gegenstand,
die für die der f. - vergleicht werden,
laut wird.

Wenn ist ein Güter aus dabei, ist
aber eine solche das eine Meinung
in ihnen auftritt, so für die sie zu
den gewöhnlichen Leisten; machen n.,
das das diese umgewandelt, für die
Lüge-Leisten" gemacht, notwendig in
fällen in solchen Fällen mit einem Gut,
weisen das euthetischen Stellen darüber
für die Stellen vergleicht werden. Und
so ist für die ein Gegenstand, das die
Leisten nicht wenig von einem

gepfleget sind, sondern, dass eine Gethierung
mit den andern oft nothwendig verknüpft ist.

II. Anzeige-Berichte oder Anzeigen.

Die Gemarkungen des Augsburg-Land-
richts oder Augsburg sind Moosfilla, La-
gebaufstau, von welchen die Oberför-
der in Lumbus gesetzlich werden soll, die
für die Zucht eines jeden Augsburg-
Landrichts das ist, der Kaser oder La-
föder, von die daselbst gesetzlich wird,
eine vollständige gesetzliche Lumb-
us von der Kaser oder Kaser-
Lumb, welche die Gemarkungen des Augsburg-
Landrichts sind, zu beschreiben.

Die Festschließung und Einprägung, vor-
türlich und vorübergehend sein; jedoch,
der Pöbel überflüssigen Abhandlung, die
die Regierung zu machen, wird nicht
mir die möglichste Geduld anzuwenden
sich, sondern die Drohkatastrophe wird
gleichzeitig sein, vollen und ungetrübten
Licht.

Umschreibe, wie die das auch zu
brauchen, müssen wie ich gleich zu dir
gefolgt werden. -

Nicht Laizisten werden von allen für,
 gung mit der Kirche selbst vereinbart.
 Die Aufklärung darüber, bleibt der für,
 der Laizisten auf dem gestellt, man so
 nicht notwendig ist, gleich über den La,
 gebauert im Götterbau zu erhalten,
 so denn der (Laizist) Aufzucht - Laizist
 ein mit einem Götterbau zu haben,
 dann Laizist wird.

III. Anfrage-Bericht.

Die Fragestellung der Anfrage Laizist
 zeigt sich nur der Anfrage selbst.

Die Aufzucht will seine Zweifel
 überwinden, beiseite und man seine Ma,
 steht und der Maßstab d. f. eine Antwort
 befindet und anzuzeigen sein. Darüber
 folgt, dass der zweifelhafte Punkt selbst
 die Gründe, warum man sich im Zweifel
 befindet, klar und deutlich dargestellt
 und voneinander getrennt sein müssen.

Bezieht die Anfrage oder der Zweifel
 die Erklärung eines Punktes oder zweier,
 der gegebenen Befehl, Aufzucht, Wonne,
 der oder Gefalt, so darf sich die beistehende
 Aufzucht über kein Götterbau zu
 haben, weil die wissenschaftliche Aufklärung

dieser Geküßte der süßeren Lefvöda, nicht aber
der Mutterbeküßte zu seyn.

Der Mutterbeküßte muß sommers
nicht sein mitleid darüber unbefugten sein.

IV. Rechtfertigungs- Berichte.

Die Rechtfertigung selbst geschieht
oft schon durch die einfache Feststellung
des Gegenstandes oder des Mordstrahls und
es mag sich für dann oft noch selbst, dass
unter den obwaltenden Umständen
der geforderte Befehl der einzig mög-
liche war. Es müssen zugleich die von
Johannsen Salaya und Samira beyge-
bracht worden, um allen Zweifel und
Missverständnissen im Mordstrahl zu
beugen.

Der von verglichenen Samira muß
se bestimmt sein, dass der Lefvöda von,
der in dem Gefühle ihrer Befreiung von
der geistlichen Befreiung Befreiung,
nach dem Samirafest ihrer Befreiung von
der Mörder und dem Gefühle, der der
Lefvöda unter allen Umständen ganz,
nicht nur mindestens bezeugt.

Zur der Lefvöda bezeugt, dass sie

nicht nur Unwissenheit, Gelfolgsigkeit
 oder Pflichtwidrigkeit gesondert fort,
 dass es blos eine Masszahl und Kraft
 zu thun muss, so darf sie mit der
 Lässen der Beförderung der Oberen
 sein.

V. Gutachtliche Be- richte.

Dies sind Wohlthätigen, in welcher
 nur mit Gründen Gutachtliche Mei-
 nung über irgend einen Gegenstand
 ausgesprochen wird.

Die Gutachten sind ihrem Zweck
 nach und ihrer Verantwortlichkeit nach
 nach drei Arten: über die Beförderung
 der Wohlfahrt der Untertanen
 Beförderung durch den Befehl der Oberen
 zu befürwortet wird, ihre Meinung
 über einen Gegenstand abzugeben. Ist
 man der Beförderung von der ge-
 wöhnlichen Stelle einer Person zu befür-
 worten Beförderung oder zu Beförderung,
 eine zu gestellt wird; oder man die
 Beförderung Beförderung ist nur Beförderung
 Beförderung befürwortet, ihre Gutachten, oder
 Beförderung befürwortet zu werden zu sein.

verküpfen lassen.

Im weiteren ist das Güterkauf bei dem Leihkauf, indem die Güterkauf selbst, so dass der Leihkauf des Güterkaufes wegnimmt, und nicht nicht anstatt werden würde; oder das Güterkauf ist bloß befristet, bei einem Leihkauf, der ofendings zu anstatt werden kann sein würde. Ist das fest, „Ling irgend eines Augen, die nicht anstatt werden nicht, und wobei man sich über die ungenügende Augenlaufszeit nur unbeabsichtigt unzulänglich misst, und von der man zu sein.“

Der Aufsatz und Markierung eines jeden Leihkaufes bedarf nicht der öffentlichen Meinung, dass ein Ding, ein Ding von allem anderen, wissen und den Grund der Einsicht be-, setzen, welche den Umkreis ist das „pflichtgemäßes anzuordnen.“

Im ersten eine Leihkauf steht, je größer die Wirkungskreis ist, desto mehr diese Handlung gestattet und desto möglich ist es, dass man öffentlich, eine Meinung anzuordnen anzuordnen würde.

Ein erster Leihkauf wird nicht, zu

nützlichen Lärntheilung der ist zu gut,
 führung und zum Lapsleße vorgelegt,
 kan Wissen, der Hilfe der Intenau La,
 fände nicht baden; und diese wird
 vorübergehen können, und müssen, daß
 die festeren Lapsleße die auf vorfinden
 Lapsleßungen brauchen Gynnstien,
 da in der Regel absp. gut und besser,
 als sie zu beibringen im Lande ist;
 voraus folgt, daß das Abfinden und
 Abgeben der Güterstand auf absolut
zweifelsfreie nützliche und dankliche
füllen, auf vöthliche und nützen haben,
 dass Anlagensystem sichergestellt
 zu bleiben hat.

Zu allen fällen aber, wo ein Gut,
 nützen nachteilig werden soll, ist das
 unvollständige Abfinden, daß das
 nützliche Güterstand mit Gynnstien
 unterstügt werden, die zweifelsfrei
notwendig und sicherweis sind. -

Der Lapsleßkallus wird sehr für
 die Meinung von allen Parteien zu
 nützen und zu gründen haben, ob
 seine Gründe so geringfügig sind, daß
 sie mit vollem Kraft auf die Abfinden
 zuzunehmen, ob ist ein innerer Mangel,
 fast für sich der gefundenen Meinung

velb wolfsmaandig verkündigt, und andlig,
 ob fm der Natur der Dingen yamw un,
yamw fin, und nicht maff undwuff
 maniger becarifen, vel fin becarifen
 pollan. —

Der Leichtraykletter muß von al,
 lau Dingen fih die Geyen swafaltan,
 monwif ob vorkommt und wof die
 Oberbeföde eigentlig zu wiffen wof,
 luyen; die Auffforderung ift dafes
 mit der yamwiften Doryfalt zu be,
 dofftan und jedes Wort befol,
 ban zu wofyan. —

Die Leichtraykletter fünd becarifet
 im Allynwiften fünd:

1. Einleitung
2. Geyenftellung, wof die Dorykaltung
 der Geyenftellung oder Dorykaltung
 oder die Geyenftellung der einzelnen
 Geyenftellung. b) Unterfuchung und
 Ausarbeitung der Wofyftalten und
 Geyenftalten der Dorykaltung Wofyftalt,
 wof. c) Geyenftellung der fien und wof,
 dorykaltung der Geyenftalten.
3. Der Doryk, d. v. der wof die Wofyftalt
 wof becarifet doryk; in woftan
 Geyenftalten die Wofyftalt falf. —

I. Einleitung.

Wenn das Lexikon in Folge der „
 des Auftrags“ erstellt wird, so ist das
 Lexikonstadium Datum und Zahl des
 Auftrags im Verzeichnis des Lexikons
 anzugeben und sich selbständig darauf
 zu beziehen.

Bei mündlichen und schriftlichen
 Gesprächen ist man dem Leser nicht
 die Gesprächsform zu lassen; sondern der
 Gesprächsform des Lexikonstadiums in
 Folge, die man einander anzuwenden
 sind, so ist es anzugeben, dies in Folge
 zu lassen, und die Ordnung anzugeben,
 bei, in welcher die selben zum Vergleich
 gegeben werden.

II. Sachverhalt.

Der Verfasser wird kein und
 vollständig dargestellt werden, die
 folgende muß alle wesentlichen und
 solche Umstände aufstellen, welche zum
 Aufstellung, führt in die Folge und so,
 in der Folge dargestellt werden sind;
 aber nicht Unnützlich, Unwesentliches

und Mißverhältnissen.

Die Inszenirung des Hofes, aber muß nothwendig sein, d. h. die Hofpreisen müssen so bemessen sein, wie sie sich zurechnen lassen, wobei unbedingt die Festkosten zu berücksichtigen ist.

Beyist sie der Laster nicht weisend, sondern Hofpreisen, Ausstellungen, Laster, so muß der Charakter der Gesellschaft deshalb so weit möglich sein, daß der Laster nicht möglich ist, im Laster abzuwaschen und in der Laster, gar nicht zu blenden.

Es muß daher der Bedarf nicht ohne Bedenken deutlich und vollständig sein, dann die Laster die man nicht dazu, um sie von der weissen Welt zu trennen, ist zu vermeiden, und bei Ermöglichung der Preise aller Bedürfnisse zu können.

Man kann sich nicht vorstellen, daß, so sind deshalb nicht nur die Ausstellungen, sondern auch die Preise.

Man kann die Preise nicht ändern, da die Welt nicht zu ändern ist, so ist eine bestmögliche, geeignete Person von Platz.

Es ist die Meinung anderer, daß die Preise

so muß man die relative, beziehungsmäßig,
so Dispositionen ausbauen, und nicht etwas
für ganz ausbauen, wenn man nicht
gänzlich übergeben ist.

Es ist der Befehl des Hofes, daß die
Anstellung, so folgt darauf die Prüfung und
Ausweisung der Anstellung, die auf der
Anweisung der Lage sein; die Anweisung
der für die Lage der Anweisung sein,
ausbauen Gründe; dann der Befehl.

III. Schluss.

Es ist der Befehl der Anweisung der,
ersten Anweisung, in vielen Fällen der An-
weisung selbst.

Der Befehl muß klar und eindeutig
sein. —

VI. Vorschläge.

Es ist der Befehl, der von der Befehlshaber,
gibt, befehlen und ausbauen die
Anweisung, die ist die Befehlshaber, Anweisung
u. s. w. oder die Befehlshaber, Anweisung,
Anweisung der Anweisung der Befehlshaber,
wollen die Befehlshaber; diese Befehlshaber,
von Befehlshaber und Befehlshaber der Befehlshaber.

43.

der Schicht zuvorn zu machen. In so fern,
man sich möglich in Aufzählung ihrer
Zusätze als ihrer Form, Proportionalität
der Körpertheile gegen ihre Mächtig-
keiten, verhältisse und ganz besonders
Mündigkeit ihrer Modifikation oder
Umwandlung und Aufzählung der zu
ihnen gehörigen sind für die möglichste
Aufgabe des Arztes, welche den Vor-
schlag enthält.

Die Körpertheile im Dienste,
bei welchen die Miffanpassung und Pro-
portionalität ist, sind in der Natur und in
Aufzählung der Organe, die daraus her-
vorgehen, müssen wir allem die Stoff-
mündigkeit und Aufzählbarkeit der
Theile derselben und die Verbindung der Theile
zu der Aufgabe klar zu machen;
denn müssen die Vor- und Nachtheile
in derselben hervorgehen für sich selbst zu werden.

Außerdem Form der Berichte.

In Haupt der äußeren Form
der Schicht ist zu bemerken, dass sie
in der ganzen Breite der Länge „per
extensum“ gegeben zu werden.

Das Pargira soll wieder zu Grabs
weg zu Klein sein, sodass die Jungfrau,
ja, eigentlich vorgegebene Grabs-
bau: 13" hoch 8" breit: /.

Funerarij sind die Lögen in der
fika liest ist die Sammlung der An-
te, welche die Beisetzstellen, mit
kleinen manig kleinen steinernen
Steinplatten vorgezeichnet, in der
verlorenen Lage der Grabs-
stellen der Grabs-
stellen sind.

Quadrat, die sich vorgezeichneten
Lögen nicht bedecken, zeigen sich
nach dem Tode der Beisetz-
stellen: „die K. K. Beisetz-
stellen“ i. p. n.

Es sind 3 bis 3½ Finger von oben
oben der Pargira kommt der Kiste
nach Beförderung, die die die Beisetz-
stellen sind, z. B.: „K. K. Finger-
Ministerium“

Nach einem von 2 oder 2½
Finger von der Kiste vorgezeichneten
Ausdrucksweise beginnt man zu lesen;
bei, indem man von der Einkreisung
nach der die Beisetzstellen sind von
2 bis 2½ Finger Länge für die

Im Labyrinth, auf die man sich im
 Dasein bezieht, müssen links rechts,
 moosfar morden, und zwar: immer zu,
 da singend, auf die sich bezieht morden,
 unter einem bestimmten Zeichen, zu,
 möglich, einem bestimmten Zeichen f.,
 Zeichen, f.: Zeichen, f. u.

Besteht das Labyrinth aus mehreren
 Logen, so müssen sie gegenseitig sein,
 dan.

Ist das Labyrinth fertig gemacht,
 dan, so werden an den Längen noch selbst,
 häufiger zu sein, mangelhaft, und zwar
 so, dass die Mitte der man haben,
 um Logen von links nach rechts
 zu liegen kommt, wodurch, wenn die
 Logen geöffnet sind, sein Zustand in
 der gesamten, sehr wichtigen Logen
 erscheint. —

Auf den so selbstständig vorkommenden
 Karte wird nun in einem Abstand,
 wenig von einem bis 3½ Zoll vom
 oberen Rand der Karte oder die A,
 dass die Längs, von rechts der A,
 nach links geschrieben, wobei zu be,
 oberst ist, dass sich findet immer
 das bestimmte Geschehen, wobei,
 wie das unbestimmte bedient wird,

also immer: „An der Hofe K. K. General-
Ministerium“; An die Wohlwollende
K. K. Landes- und Kreis- Akademie, Strak,
Lien; also ein „wie ein“ oder „ein“.

Leicht

Der K. K. Inaktive

man Donnerstag

Q.

also Sammlung der Artikel, welche den
Leicht nachstehen, der Jahre und
die Zeit desselben; dann der Rubrum,
der ist die Kunde bündigst yadwörigke
Angaben, Schriftführung der Gegenstände,
über welche der Leicht nachstehen.

Wenn es über Aufforderung so,
stellt man, so man unterhalb der Ru-
brums die Zeit der Aufforderung zu,
ergibt;

„für Zeit“

Unterhalb der Zeit von Seiten
und von Ort, J. B. Rolle mit Zeit,
mengen.

Ganz unten von Ende der Refe-
rent und Concipient der Leicht.

Der Leicht man von der dabei befi-
gigen Person und dem Ausbauer,
Landa unterzeichnen; bei dem Unter-
zeichnen über von der Markowarten,

da und den ihm zuwieweit stehenden La^{48.}
renten, Bütowen, Kaufmangspfeifen
geprägt.

Relationen.

Es ist bezeugt, dass die neuen
Oberbeförderungsinhaber in der
oder Minderzahl der Beförderungsinhaber
für die Beförderungsinhaber und für die, in der
für die die Oberbeförderungsinhaber für die
die findet, dass die Beförderungsinhaber
für die Beförderungsinhaber und Beförderungsinhaber
werden.

In diesem Sinne wird der
da die Oberbeförderungsinhaber, der
dann „Commissär“ oder der Beförderungsinhaber
dann für die Beförderungsinhaber
besteht eine „Commissär“ genannt
werden.

Der Commissär hat sich von Allen
bezüglich der Beförderungsinhaber
an der von ihm zu pflegenden Beförderungsinhaber
für die Beförderungsinhaber Beförderungsinhaber
für die Beförderungsinhaber Beförderungsinhaber
dann, dass die Beförderungsinhaber zu pflegen,
und die Beförderungsinhaber Beförderungsinhaber
Beförderungsinhaber Beförderungsinhaber.

Ob der Exmittirte ausserdem seine mündlich oder schriftlich Matierung gegen jedwefalls erfüllt und mit der, Prüfung auf diese Weise beizubringen muss, so folgt man diesen beizubringen Befehl einer Relation (relationieren!).

Genau ist der Unterschied zwischen einer Relation und einer beizubringen Matierung.

Es sind dann noch Relationen zu den, nicht gleichen Aufträgen mit der Unterscheidung, dass Relationen jedwefalls und alle über mündlich oder schriftlich Aufträge von einer Com., inspr. oder einer Commission, beizubringen fungen so oft über Aufträge verhandelt werden und gerade und von Aemtern beizubringen werden.

Relation ist ein über Aufträge, von Beförden, von einer Commission oder einer Commission beizubringen beizubringen, nicht über einen mündlich Gegenstand.

Die beizubringen einer solchen Relation sind:

Die beizubringen auf den beizubringen Aufträge durch Aufklärung des Problems und der Zeit beizubringen.

Den Relation mäs det förnyelbild
dassu gaban, vad det Commisari ya,,
lästet frö. Det förgädda städet Com,,
missions-Protocoll ruffningman, mal,,
yad den förnyelbildiga siens Relati,,
on i/l.

Det Commissions-Protokoll
utfyllt den yungan Moynung den luf,,
förföring det lufstays is desalben
Reisepolya, velt desalben rufolya. —

Utsöfningel ist sin Protokoll
den yungan Moynung veltet
dassu, vad det lufstays siens
lufstays geseu, yföret iud so,,
föret rufolya. —

Den rufolya form veltet
det Protokoll förböringel yföret,
veltet den lufstays desalben den fr,,
muföring det lufstays, den An,,
yad det lufstays, vad det
den lufstays yföret veltet,
den lufstays den Zeit, in mal,,
yad, in det lufstays, den mal,,
den lufstays yföret veltet, den
den lufstays den yungan lufstays
lufstays, den mal,, den lufstays,
den lufstays veltet den yungan lufstays
viltet, pex extensum veltet lufstays

Löwen befehlt, so rasch als möglich zu kommen und zu
pfeilen, und die ganze Faden der Faden
werden auf dem Faden und der Ort,
da, wie möglich die Kammern fortsetzen,
um nachher mit dem Ringel
befehligt.

Mit Commissions-Protokollen oder
Relationen, lesen im innigsten Zu-
sammenhange die Werkvisitations-
Grubenbefahrungs- und Einvernehmungs-
Protokolle, welche ganz in derselben
Art, wie sie bei Relationen vorgehen,
den werden, gesüßet und nachher
werden.

Insüßlich der Einvernehmungs-
Protokolle ist übrigens zu bemerken,
daß in diesen die Aufträge der Ort,
bei belästigten Parteien, möglichst
zu Protokoll gegeben, und nachher zu
schreiben werden.

Bei diesen ist so wie bei den von
nachhergehenden Protokollen notwendig
das Auftragen, denn der Gegenstand,
nachher die Aufklärung gesüßet
wird, der Zeit, zu welcher, und der Ort,
da, von welcher die Aufklärung zu
gesüßet wird, denn der gegenwärtigen
Personen, von welcher die Aufklärung

freundlichkeit, oder wenn man
nicht, zu versichern.

Die Befehle folgen in der
Ordnung, wie sie ist, von der sie
geben, das heißt chronologisch.

Die wöchentlichen Besuche
und Aufnahmen der Patienten man
den so gestalten, dass die Besuche
nicht, die Aufnahmen nicht zu Hause
kommen.

Im Allfälligen Besuchen
sich von jeder Art der Besuche zu
haben und jeden Tag, wenn der
Protokoll man nicht zu Hause
brauchen nicht zu Hause werden.

Das geschlossene Protokoll wird von
allen Befehlen gegeben, und
man es nicht zu Hause
steht, so ist es, von der bei der
Commissions-Protokollen gegeben
werden.

Hierbei wird die Relation man,
sagt, das Geben und Geben und
sich nicht das geschlossene Protokoll
geben.

Immer von Protokollen unter sich,
das ist sehr wichtig durch das Object-
Gebiet der Protokolle sehr ist.

wird man das anzeigen.

Rapporte.

Rapporte sind eine Art von Augenzeugen, die man eines Unterbeförderung der Mayzpflicht über den Verlauf, freilich eines gewissen Zeitraumes (vielleicht eines Monats) betriebsbetriebs, beiseite stellt werden. —

Sie sind daher periodische Eingaben, die und werden monatlich oder vierteljährig u. s. w. an die Oberbeförderung eingereicht.

Man kann sie tabellarisch, graphisch, oder die periodischen Angaben, z. B.: Holzverbleib = Knappheits = Aufmarsch u. s. w.

Man kann ihnen ferner beigefügt werden die:

Consultations-Protokolle.

Sie sind periodische Eingaben der Marktsammlungen mit den Aufstellungen der Sammlungen der Marktsammlungen und den Folgen der letzten, die ihrer Leitung vorkommen.

Wenigstendivulgationen.

Jeder einzelne Wenigstendivulgation, darunter nicht nur die über die bei dem ersten Lesung unserer ersten Markensatzung sich gemachten Feststellungen, Monographien, Gesetze, etc., Gesetze, u. s. w., bezieht.

Über diese Gesetze sind denn für diese Feststellungen eine Sammlung gegeben, deren Zweck ist, die Monographien der Gesetze zu veröffentlichen.

Die Consultations-Protocoll enthält, wie sehr wird den Gesetzen vollen Wert, dass die einzelnen Gesetze, die Monographien der Markensatzung nicht den von dieser der Gesetze gegebenem Befehl, sein.

Die Stellen der, von den mit mehreren Gesetzen die Markensatzung, die in einer gemachten Feststellung der Gesetze sind und geben den Zweck der Oberbefehle der Gesetze der Markensatzung nicht den von dieser der Gesetze gegebenem Befehl, sein.

Die einzelnen Gesetze sind die von,

Seine Sitzung, aus welcher das Consul-
lationsprotokoll besteht, nachanzusehen,
mussgeftes, mit einem Kumpflerz,
beim nachsehen und die Fäden des
Fadenes vordem oben an Stelle des
Kumpflerzbezeuges von rücker mit
dem vordemigen Wangel festgeändert.

Auf dem Kumpflerzbezeug selbst
muss die bezeichnende Überschrift
des Dokuments der Verhandlungen La-
noffnung: Consultation: vorgelegt;
dann nach dem, das Nachstehende, unter
welchem die Besetzung gegeben wird,
da und da einzeln, die dabei
gegenwärtig waren, unanfällig
und mit Bezeichnung ihrer Dienst-
stellen Stellung kommt dann der
dabei verbleibende, das Protokoll gezeichnet
ist, mussgeftes.

Das Protokoll selbst wird von
dem Nachsten der Anwesenheit
und dem verbleibenden unterschrieben.

I. b.) Verhältniss höherer Behör- den gegen untergeordnete.

Es ist der Ausdruck eines nachsich-
senden, den Forderungen mögen eine Jekata,
Maassnahmen, Befehle, Befehle
u. s. w. sein.

Unter Maassnahme, Jekata, so-
wohl überprüfend anstellt man die Forderungen
einer Maassnahme eines Befehls über
einen vordringenden Gegenstand, (was zu
dem Befehlssatz beide gehört und
dass die Forderung in dem Maassnahme
Befehl der Forderung liegt), und dasselbe
bloss einfacher Ausdruck, ein Jekata
und der die Allgemeinheit betreffen.

Die allgemeinen Forderungen die
zu Befehlen sind Befehl, Befehl,
Jekata und Befehl; sind diese nicht
ausdrücklich, so ausdrücklich davon Jekata;
Befehlssatz und aus diesen Befehl,
ausdrücklich.

Jekata: ein gebildetes Jekata, der
sich in dem Befehl offenbaren soll
und aus.

Jekata, Jekata, Jekata, u. s. w. sollen
sich in dem Befehl offenbaren.

Nur in Fällen des Noths, wenn sich das Notwendige nicht mittelbar durch andere gesetzlich vorgesehene, soll von den Behörden Anwendung davon fort und fort sein.

Ein besondrer Art der Erlasse, die schon gesetzlich sind: Decrete, Rescripte, Intimationen, Patente, Edicte /: Bekanntmachungen/, Gesetze, Mandate, Verfügungen, insbesondere Inverset-Mandate, Verfügungen, Circularen, offene Ordres, Reglements, Regulative oder Anweisungen u. s. w.

Decrete.

Decrete werden im Allgemeinen den Erlassen der hohen Ministerien von den ihnen unmittelbar untergeordneten Behörden verwendet.

Zu diesen Dingen sind Decrete eine Anordnungsart, die singuläre Personen betrifft, z. B. Aufstellungs-Befehl, Ernennungs-Befehl, Pensionirungs-Befehl.

Rescripte.

Rescripte sind Erlasse, welche im

Wann das Nothverfügliche den
Mitsprachen kund gegeben werden.

Intimationen.

Intimationen im Allgemeinen ist
Bekanntmachung von Verfügungen
eines förmlichen Befehls von den Landes-
verordneten Raths mittelst des die-
sen befehden unmittelbares Ansehn.
den.

Es ist demnach den R. R. Landes-
rath von den Verfügungen der fö-
rmlichen R. R. Finanz-Ministerialen den
ihnen Mitsprachenden Raths.

Patente.

Patente sind allgemeine Grundbesitz-
liche Anordnungen, welche von dem
förmlichen Befehl der Landes-
rath zum Gebrauch für alle An-
ordnungen ausstellen und für diese
eine gewisse Kraft haben.

Edicte.

Edicte (Bekanntmachungen) sind An-
ordnungen, welche bald den allgemeinen

Publikum, bald einem Theile desselben
sine Mayschrift zur Befugung, Befugung
oder uns zur Kenntniss mitgetheilt wird.

Es ist zu vermeiden eine unvorsätzliche
durch Mayschrift zur öffentlichen
Kenntniss gebracht.

Gefahr sind viele Meinungen
und aufstellen die Bestimmungen
des Pflichten und Rechte des Staats,
bisherigen gegen den Staat, und den Lün-
gen anders zuwenden.

Verordnungen

/: insbesondere: /.

Seine Verordnung ist eine jede
schriftliche Befugung, die zur Be-
stimmung eines Staatsgesetzes von
einer Obrigkeit oder von ihr selbst,
gegeben werden kann, z.B. General-
Ministerium von einer Obrigkeit,
das Gesetz der nicht der ist selbst,
Staat oder Staat.

Jede Verordnung muss die Art,
Verordnung besteht aus drei Theilen:
a) der Befugung oder der Befugung,
b) der Verordnung selbst, und
c) dem Befugten.

Die Entscheidung aufteilt die Fälle,
da sind die Absichten, welche zu der
Anordnung der Aufzucht gegeben sind,
zu sein.

Kind Anordnungen, nach der
Natur der Sache ist, formale Anordnungen sind
beispielsweise: so besteht die Einrichtung der
Anordnung nach dem Inhalt in der
Lehrweise, nach dem Beispiel, welches
die Anordnungen zu der Anordnung
ist, d. h. es wird sich nach der Gestalt,
nach und nach dem Inhalt des Beispiels
bestimmen.

Die Anordnungen bestehen
gewöhnlich in folgenden Absichten,
formalen oder praktischen z. B.: „zu
Folgerung des Beispiels von...“ „da
gründet d. h. L.:...“ oder „Mit der
Lehrweise nach dem Beispiel von d. h. n.“ —

Es werden oft Beispiele von den
Anordnungen zu den Dispositionen
oder Absichten über den Gehalt,
so besteht, von der Folgerung wird
im Unterrichtskreis der Disposition
liegen, welche Beispiele zeigen von diesen
zu den folgenden Fällen, als die ersten Mi-
nuten im Unterricht werden mit dem...

folgt man dem Inhalt von Folgerung

gung von dem hohen Ministerium,
in Folge welcher eine Anordnung,
als Forderung auf den von dem
Kultusamt angebotenen Besuch zu
erfolgen soll: so muß sich die in der
Anordnung nur das Kultusamt ge-
dehnt auf das hohe Decret, insofern
dem der Generalbund seine Genehmigung
erteilt, begangen werden, d. h. die Ge-
sprächsgast und der Vorname steht w.
den Namen müssen in der An-
ordnung angegeben werden, nicht
minder muß sich überdies auf
die die Zeit und das Datum des
Besuchs des Kultusamtes, der im
Namen steht, begangen werden.

Auf diese Art der Eingangs-
anordnung soll eine formale
ZB: f. In Folge des hohen Dekrets
vom... Dezember l. J. Z: ... wird
dem H. H. ... Kultusamt: f. inso-
fern der Besuch des Kultusamtes vom... in. p. m.
bedeutet: das - "oder: "Hochzu-
sehn des hohen Dekrets in. p. m." -
"laut des hohen Dekrets in. p. m."

Somit einer Anordnung eine
eigene Anweisung zu Grunde,
so wird diese Anweisung in der

Einleitung angestrichen. —

Die Maxime selbst besteht
nur in der Vorstellung des Mög-
lichen über eine vömlige Anzahl,
genau.

Diese Anzahlangaben sind nur,
höchstens so ungenügend, als dass in
der Mannigfaltigkeit der Gesetze
des Anwesens ist; dass sie
sich über den Umfang eines Mo-
dums nicht mehr sagen lässt.

Der Begriff eines Modums
bildet in sich selbst die Max-
ime selbst; sonst nicht die der
Begriff nach dem Gesetze der Mo-
dum.

Es sind andere, die in fast ge-
samt, wie es mit der Erkenntnis
sich deshalb zu stellen ist, dass
es nach der Einsicht vorgeht,
dass der Modum in vömligen An-
zahl Folgen ist; oft wird
nach dem Begriff des Anwesens für
die Folgen, die sich der nicht genauen
Begriff der Modum aufweisen
können, man kann, dass für die
einfachen Folgen der Aufzählung
und genau.

wird die Oblate alsdann beauftragt, dem
 Leuten zu sagen, dass der Herr der Gnade ist,
 und dass der Herr der Gnade ist, der die Gnade
 verleiht. -

Decrete werden mit dem Bismarck zu-
 gesandt. Auf der Rückseite werden die
 Verpflichtungen, denen Adressen des Amtes
 der Gnade die Mandatierung anzuweisen,
 oder die Adressen des Prokurators, der die Gnade
 verleiht, angegeben. - Diese
 Verpflichtungen sind zu erfüllen, wenn die Mandat-
 ierung oder die Gnade angegeben wird.

Endorsate.

1. Endorsat-Mandatierungen:

Endorsate sind Mandatierungen,
 welche auf der Rückseite des Mandats
 angegeben sind, und die Mandatierungen, die
 gleich den Mandatierungen, die auf der
 Vorderseite des Mandats angegeben sind,
 sind zu erfüllen, und die Mandatierungen,
 die auf der Rückseite des Mandats
 angegeben sind, sind zu erfüllen, und die
 Mandatierungen, die auf der Rückseite
 des Mandats angegeben sind, sind zu
 erfüllen.

Man bedient sich meistens in
 Fällen, wo eine öffentliche Angelegenheit
 ist, einer Unterzeichnung der Regierung.

oder zum Dankschreiben und Dankverpflichtung
mitgetheilt, oder zum Aufbruchhören zu,
gestellt wird.

Forderungen können auch auf den „
Führer über das Exhibit“ gestellt werden,
und werden gewöhnlich von
einem Richter oder Concipisten
„im Auftrage seines Amtes“ gestempelt.

Für die Können häufig auf die La,
gestellt werden, von welcher zu,
für die La die La für wird. —

Circularien

1. Circular - Anordnungen

Circularien sind Anordnungen, und
sind meistens für den öffentlichen,
oder von einem Richter oder Concipisten
bestimmte Anordnungen. Circularien
sind meistens in der Form eines
Befehls, oder eines Auftrags,
gestellt, und werden gewöhnlich
von einem Richter oder Concipisten
„im Auftrage seines Amtes“ gestempelt.
Circularien sind meistens in der Form
eines Befehls, oder eines Auftrags,
gestellt, und werden gewöhnlich
von einem Richter oder Concipisten
„im Auftrage seines Amtes“ gestempelt.

Die Circularien sind meistens in der Form
eines Befehls, oder eines Auftrags,
gestellt, und werden gewöhnlich
von einem Richter oder Concipisten
„im Auftrage seines Amtes“ gestempelt.

in Circulation oder in Umlauf gesetzt
werden, Circularen oder Circular-Knoten,
sind zu vermeiden.

Diese Art Anordnungen sind
im selben Grade zu vermeiden, wenn möglich
im selben Grade zu vermeiden, jedoch bei
unseren Arbeiten, dasselbe
dem Grade der Anordnung nach,
verursachen werden, in Umlauf ge-
setzt.

Dies geschieht jedoch bei der An-
ordnung der Anordnung nicht, und
kann nicht sein mit dem beabsichtig-
ten Erfolg zu erzielen, wenn man
an Anordnungen zu vermeiden ist
Nicht im Orte der Beobachtung selbst
oder in nicht aufrecht von einem
ganz neuen Ort zu sein.

Nicht nur die Anordnung in
so vielen Exemplaren undgesetzt, als
die Beobachtung Anordnungen zu vermeiden,
ist zu vermeiden.

Offene Ordres.

Diese Art zu lösen bedarf nicht mehr
für möglich in Fällen, wo man
muss die disziplinierte Befehls-
gebung.

weder aus einem anderen Distrikt
oder dem Ausland der Provinzialverordn.,
nach der einschlägigen Distrikts-
sowie Justizinspektion oder Kassations-
sowie Kassationsinspektion beizubringen.

In diesen Fällen werden dem
selben Befehl der Provinzialverordn.
ausgegeben, und diesen damit versehen,
dass, den Befehlenden mit voller Will-
fürigkeit bei seiner Zustimmung und
Gutheißung zu geben.

Die sind eine Art von „Prokura-
re“ oder „Prokura-Mandat“, nach
dem sich von diesen jedoch keine Unter-
scheid, dass sie statt der Ordres der
Kamern, die die Provinzialverordn.
an Befehl zu befolgen haben, nur
der Provinzialverordn. der Provinzialverordn.
„Offene Ordres für Provinzialverordn.“
ausstellen, und dass die Ordres nicht
von der Kamern abgefordert werden, son-
dern dem Provinzialverordn. einzu-
geben, der sich seiner zu dem Befehligen,
dem Provinzialverordn. zu befehlen hat.

Offene Ordres werden nicht zu geben,
galt, sondern werden immer einem flü-
genden Brief, „sub sigillo volenti“ zu-
geben, d. h. dem Brief wird immer

an dem Jackblatt der Orden befestigt.

Reglements. Regulative.

Reglements Reglements aufstellen
die Mitgliedschaften und die jährlichen La-
sen der Orden, wie bei einer ge-
wissen Gesellschaften der Orden an-
nehmen soll.

Diese Reglements betreffen nur
die Bestimmung der Mitgliedschaften,
wie einer Hauptbestimmung, die Regeln,
die ihnen gegeben sind und die An-
forderungen, die sie erfüllen.

Zu dieser Hinsicht sind sie so-
wohl für die Mitglieder und für die
den Orden dienende.

Man hat allgemein und beson-
ders für die Mitglieder, so z. B. für die
Lassen, in welchen sie sich über-
geben beizubringen, "Mitgliedschaften"
angeordnet worden, und für die
den Orden dienenden Personen der
Bestimmung z. B. für die Bekleidung, Ka-
stent, Bekleidung, Bekleidung u. s. w.

Diese Regeln: Reglements
Reglements und für die Mitglieder der
den Orden dienenden Personen.

dann, oft ist es eine und dieselbe Person,
die mit einem dieser Aemter beauftragt
ist wird.

Bei allen Mandatungen wird im
Concepte durch die Adresse der Ausdruck, von
welcher die Mandatungen lauten, und
welche die Mandatung selbst betrifft.

I.c. Verhältniss gleichgestellter,
oder wenn auch nicht gleichgestell-
ter, doch in dem Verhältnisse der
Unabhängigkeit von einander ste-
hender Behörden unter einander.

Sie in diesem Mandatsweise zu,
bezüglichen Aufträge geben Noten, und
Verordnungen und Verfügungen.

! Noten sind im Concepte der Mandat-
ungen gleich, aber die Adresse kommt bei
den Verfügungen auf den Titel des Verordneters
und ganz hinten!

Die Beförden welche solche Noten
mit einander versenden sind untereinander
gleichen Ranges oder nicht; in beiden
Fällen aber sind sie von einander
unabhängig.

Wenn, dass sie von einander un-
abhängig sind, werden sie je nach

die sie sich ganz festlich auf den von sie ge-
stellten Aufstiegen geben, als draufsteigende
Willkürkriterien betrachtet, die sie sich
anmaßen, um die sie sich zu rasen
zulegen, und eigentl. sich den Mäkten
des Rufs genügen zu müssen;
sonst wird sie sich gleichgestellt dem in-
abföhrung von anderen find, das
da sie in diesen Aufstiegen sich ein
draufsteigendes, gefülliges, ansonst,
lieber sein muß, ein oder ein flach-
lieber (man muß) unterworfen,
um anzuzeigen oder ein anzuzeigen
sein darf.

Ein flachlieber oder ein
nicht mehr ein rasen, nicht bittet;
ein unterworfen nicht, nicht mehr
von den Loföde, die die mehr sprach,
inabföhrung ist; ein anzuzeigen der,
nicht, nicht den Loföde, die die
nach sprach, von nicht abföhrung,
und nicht unterworfen ist.

Ein anzuzeigen genügen Loföde,
die unter anderen, bittet das anzu-
ein besondere Art und Weise der
Loföden, die sie mit anderen
füßen, sowohl einseitig der Courlo;
sie indem flach, als einseitig

der Kirschen sowie der Apfelbau.

Sehr Lieber und lieber Freund
von Schol: „Lübling“.

Im Takte wird sich das Gedächtnis:
die Wirklichen oder das von N. N. La.,
föndet befolgt, oder: „wohl für die Ewigkeit
Loblich... zu verstehen, dann Loblich...
zu schaffen, zu sammeln, u.a.: zu
bedenken bedient.

Das Afschauen, den Blick, die so.
sindort her, sind immer mit so.
nach Ausdruck der Courtoisie beschränkt,
als: aufeinander zugeht, zugeht,
das freizugeht Afschauen zugeht.
Die Anwendung des Afschauen,
der Gefühls, "Wen" klingt etwas
zueinander, und so so freizugeht.
werden soll, ist so und dasselbe zu
werden.

Diese Auffätze enthalten: den
Entwurf; die Darstellung des Vor-
satzes und des Bistums des Hofes d. f.
den Zweck und die Absicht, die der Gey-
raud selbst bestimmt; eine Zusammen-
fassung des Bistums zu jedem einzelnen
Geyraud'schen Bestandtheil zu erklären,
oder den Zweck für den und welchen Zweck,
hinein Gefälligkeit und zu erklären. —

Die nißsarn foorn dieser Bisarn,
 den befaßt drum, des Statt der A,
druff, man selbn bei Manndmengen
üblig ist, des Wort: „Wota“ in der
Wille gaffriban man und die Adoff
der Leßöda, nu die die Wota gaffribet
ist, immer nur jann Bota, nur
karst des Judum stet, in der stet
druff, und zwar gann der in der
Wort des Reyzers gaffriban man.

Die Wota man per extensum
und Leobförlung der Leobförlung
gaffriban und nur von der Leob,
man stet in der stet.

Die Wota man gann in
in foorn man länglich Leobförlung
in der stet in der stet,
stet in der stet in der stet.

Oft in der stet in der stet
in der stet in der stet, nu man
man in der stet in der stet
in der stet in der stet in der stet,
in der stet in der stet in der stet,
in der stet in der stet in der stet.

Die Wota man nur jann Bota
von Leobförlung, man in der stet
in der stet in der stet, in der stet in der stet,
in der stet in der stet in der stet, nu

valda uppskrifna vörð, svo þann Rann,
 yn, ísra Gebúrt, ísra Rorunda vðr
 ísra dínslísa Stalling autsot,
 áu 3 B.: „höfyrbooru h. Gvof,“ -
 „höfmündigstas h. Liffoff“; „fíra
 höfmoßlyabooan“; „Moflyabooan.“

Indorsat-Noten rúf Tergalnoten.

Gudorsat rúf Langvöluatan, vðar
 Notan rúf Umpflery fopðar jana
 Notan, valda yling þan Gudorsatun
 fultböring autsot rúf þas fíla,
 yn fult, vðar rúf rínum Umpflery
 íðar vðarþa uppskrifna mardan,
 vðar vðar Mord, „Notan“ rufaltan rúf
 vðar Autsvorþorunda upfartst mardan.
 dan. -

Man badiant þí ísra ymófa,
 líf, ím rínum Lögunda ríma Autt,
 býabunfest þín Runtur þí bær,
 yn, vðar ísra Gvöfþíþíka mardan
 Aut þín rufvðarolífán vðar bærþí,
 lögþan Auttýabovun þínstallan.

Þú þan dínslísa Lögþorunda,
 þín upföran rúf rúf vðar Þröfþíþí;
 vðar.

Präsidialien.

Sie sind pflichtliche Aufsätze und Antwortstücken mit dem Aufsatze eines Willensbegriffes über einen vordrängigen Gegenstand, entweder von der für Entwerfungskommission oder dem Vorstand, von einem vordrängigen Aufsatz oder dem Chef, oder von der von ihm unter, für einen Aufsatz oder dem Vorstand.

Präsidialien können sehr wohl Präsidialentscheidungen, als auch Aufsätze sein.

Zur Präsidialentscheidung werden überhaupt nur jene Gegenstände genommen, wenn sie und werden sehr zu dem Präsidialien gehört, bei dem Entscheidung ab für ein besonderes Aufgabengruppe sein, soll; oder mehr ein besonderes speziell ausgesetzt Einspruch zu fordern; oder wo es gilt einem vordrängigen Unter, herauszuheben vordrängig Aufsatz zu befragen; vordrängig fassen nach der von der Kommission oder dem Vorstand und nicht nur der Aufsatz der Aufsätze.

Die Präsidiallinie in eigenhändiger
 Hinauf, Entschlossenheit von den für
 vorgeschriebenen Acten des schriftlichen Auf-
 setzes in der Art ihrer Expedition und
 Vertheilung: dass der Auftragsbeauftragte in
 seinem Proben gezeigt und dass die Com-
 mission, wie wohl sie in jedem schriftlichen
 Aufsatze beauftragt worden muss, sich
 von beweisenden für unzulässige Ma-
 ßnahmen ist.

Für den vorsehenden für die Entschlos-
 senheit von den gleichnamigen Be-
 ständen des schriftlichen Aufsetzes in der
 Vertheilung: dass sie mit eigenen Präsidial-
 zeichen bezeugt werden, indem für
 die Präsidial-Entschlüsse ein eigen-
 handiges Präsidial-Exemplar-Protokoll
 gefertigt wird, und Vertheilung das für sich
 muss von dem Auftragsbeauftragten selbst v.
 der in dessen Oberaufsicht der Maß-
 nahme von seinem Stellvertreter
 unterzeichnet werden.

Für übrige gelten für das
 Geschäftsvergehen, Überweisen in. f. m.
 deshalb deshalb Regalen, die bei
 den einzelnen Acten dieses Aufsetzes,
 als bei Leisten, Mandatungen und
 Noten vorgefertigt werden.

N. Private an das Staats- Oberhaupt oder an Behörden?

Überbringt finyaban oder fin-
layan: Gesetze oder Dittyschriften, Mos-
stellungen, Naturge, und Proben, u.
s. w.

Unter finlaya oder finyaba sind,
soll man überbringt jeden schriftlichen
Aufsatz, der bei einer Beförderung zum
höheren Amte vorgelegt wird.

Gesuche oder Bitt- schriften.

Kind finyaban, in welchem Beför-
derung eine Anstellung zum
da vorgeschlagen wird, um einen
Auftrag oder das Dittyschriften
zufolge zu bewirken.

Ein Anstellung zum vorgeschlagen,
wird, bezieht sich auf das
Bewilligung eines Gnade, oder auf
den Ankauf eines Dittys-
kret oder eines Raub.

Man kann das überbringt aus,
oder um einen Gnadenpreis oder

zum neuen Lilliputskarte- oder Mappe-
brett; im nächsten Falle ist die für
jede von Gefüh, eine Lilliputskarte: Sup-
plik:; im nächsten eine Anweisung.

Ein Gefüh muß bei jeder Lilliputskarte,
da die Anweisung machen, die für jede
Anweisung desselben competent ist, d. h. in
Anweisung der Anweisung der Anweisung
der Lilliputskarte einfließen. -

Vortrag in Bittschrei- ten.

Die Abfassung von Lilliputskarten
muß das Anweisung der Anweisung
sein, in welchem der Anweisung
zu den Anweisungen, von dem es ist,
nach zu den Anweisungen einfließen.

Gegen diese Anweisung wird bei dem
das Anweisung bei dem Anweisung
gefragt.

Man muß über den Anweisung
da die Anweisung ist die Abfassung der Anweisung
zu den Anweisungen, und die Anweisungen be-
rücksichtigen die Anweisungen der Anweisungen
sich zu den Anweisungen, und über den Anweisung
in den Anweisungen die Anweisungen zu
können, nach für die Anweisungen, und nach,

lernen folgen den Grängen der Beschränkung,
Kunst.

Leidet nicht das nennende
machen, weil Keines von beiden
das geeignete Mittel ist, den Barb.,
festhalten Zweck zu erreichen.

Ein besonders scharfsinniger Mensch
bei Dittschristen ist der Kunsthand,
dass der Mensch sehr oft genötigt
ist, von sich selbst zu sprechen.

Es ist eine scharfsinnige Mittel,
stark zu setzen und werden zu
sein noch zu wenig zu sagen, ist das
nahe beste Ergebnis. Dies ist vor-
züglich der Fall bei Darstellung nicht-
lich nützlicher und notwendiger Gegen-
stände, die man zum Wohlstand
des allgemeinen Lebens notwendig
hat, die man notwendig will, von-
nöthigen hat, ohne dass man das
bedenkt, dass man sich nicht ist,
überzeugt.

Es ist eine Sache, dass man,
da und scharfsinnig sagend, dass
zum allgemeinen Leben gehört,
da von einem Ort, wie man
das Modische von selbst wissen
kann, ohne dass man davon sagt

und drittlich vorkommenden zu verstehen
braucht.

Es ist so viel von Orten das Jahr,
zu bezeugen, in welcher Person
man sich viel Lichthellen zu haben hat.

Wird aber das Lichthellen oft man sich
fragen muß und viel folgen kommt,
sich nur von sich und über sich selbst
fragt, so ist es das Letzte sich das so,
sich Person, "sich" zu bezeugen; ob,
muß die Fragezeit viel von der
bezug der dritten Person gestaltet,
so ist jeder gebietet in stellen, wo
das Lichthellen durch die fünfzigste An-
wendung des, "ich" steht in fünfzig,
Zeit vorstellbar müßte.

Alle Mollwürfigkeiten der Natur,
gibt inwendig und inwendig
ausgesprochen der Plötz, als in Lichthellen,
sich, sind, müssen durchsicht man in,
sich machen.

Als der sich geschilderten Augen,
denen der sich zu bezeugen,
zu bezeugen Lichthellen fast jeder
frucht: der die Haltung der Natur:
dieselben sich bezeugen sprach,
sich und sagen, nicht minder
sich Ringe und bestimmte, sehr

grönigsten sein und, Z. B. einen bescheidenen
und sparsamen und ruhigen mit
dem Gerede, nach diesen Dingen der Natur,
schlecht bei der Lektüre zu sein, von der
die Litteratur nicht mehr, selbst bedient
ist; der von der Litteratur nicht mehr
der Natur der Litteratur selbst, selbst
von der Natur, von der, von der zu
grünigsten sein, ein wenig mehr,
ein wenig mehr und ein wenig mehr.

Die Einrichtung der Litteratur
ist durch eine Landesprocuratur von
2^{ten} Rängen 1781 aufgestellt worden,
wobei die Procuratur - das Pro-
curatorat der Provinz der Provinz der Provinz
und die Litteratur der Provinz
gebildet, und die Provinz der Provinz
aufgestellt, was die Provinz der Provinz
aufgestellt, was die Provinz der Provinz
aufgestellt.

Bestandtheile der Gesuche?

- a) Der fängung oder die Abnahme,
 b) die Litter fällt; und
 c) die Gründe.
 Der fängung oder die Abnahme,

Leistung zu der Litta bildet den Vorsetz-
ling der Kunstkünde, welche der Litta
Stellen zur Finanzierung seines Geistes
ist bestimmt.

Der Düngegeist, der uns fingen,
zu uns der Gewerke und Größlichkeit,
Linda der Beförderung, der die der Leistung
gründet ist, zu beifügen, ist zu sehr
unabweisbar, als dass man sich noch
nicht Wirkung davon auszusagen
könnte, da die Gewerke nicht gefasst,
nach der Größlichkeit gefasst muss,
und die Größlichkeit Gewerke nicht zu
über nicht beifügen ist, aber nach
für Größlichkeit ist.

Die Beförderung unserer Leistung muss
denjenigen Nachbarn der Kunst
sein, die für sich nicht zu lassen und
den Gewerke, mit welcher der Litta im-
mer steht, und die der Leistung
Stärke der Kunst zu setzen geben.

Die Darstellung der Verantwortung
dieser uns selbst selbst auszusagen,
nachdem wir die Litta von selbst zeigen.

Die für unsere eigenen Litta
oder die Litta selbst muss die und die
Kunde überigens noch durch Geistes,
da unterstellt sein.

Diese Gründe müssen aber sowohl
für fair, d. h. richtig, sehr in dem Gesinnung
zur Unterstützung der Litteratur
beweist werden, und dass pfeifliche La-
nais, vörschulische Prinzipien, vörschul-
ische i. d. n. vörschul der bekräftig-
ten sein, so dass die Mehrheit der
vörschulischen Gründe nicht von selbst
einleuchtet.

Die Gründe, warum diese
so fin, müssen in unmittelbarer
Aufklärung untersucht werden.

Manne mir, wie man verfahren
wird, wie man es systematisch
durchführen die Litteratur vorwärts
bringen will. Ich weiß das genau so.
Man muß: so ist es in künstlerischer
Abrechnung vorwärts zu sein.
flüchtig, sondern wieder zurück zu sein,
gründlich zu sein und keine zu sein,
das sind die Wege.

Ein förmlicher Befehl noch der
Litta ist daher völlig unzumutbar,
Sey; folge die Erhaltung der
den Befehl der Litta sind überflüs-
sig, weil sie nicht mehr übrig sind;
vollständiger unzumutbar und über-
flüssig ist es mit der Formel, für

dam iſt mein Litten angedacht, mein,
 derſelbe, unablöslich —" oder nicht,
 was iſt dieſelbe zu pflegen, zu
 der dieſe mein Geſundheit, Radenbrot,
 ſau ſind, und die, was ſie ſich machen
 vom Salzwasser ſind, was dem Auge,
 laſt ſich das Litterſtück ſchaden,
 von der Laſt, mein altes, in
 der Natur der Dinge liegt, denn
 Muth geliebt wird, was geliebt wird,
 der Name. —

Die Litterſtücke ſind was der Augſicht
 der Geſundheit, in dieſe gebatet wird;
einſehen und zuſehen mußte.

Geht beſehen mein einen Geſund,
 Hand, dieſe meine Geſundheit.

Mein zuſehen mußte Litter
 ſie zu machen: was ſie in einem
 zuſehen mußte Hand mußte und
 ſie Geſundheit ſich einen und dem,
 ſelben Hand beſehen ſich muß,
 man ſie ſich ſehen ſollen.

Sei Litterſtück eines zuſehen muß,
 ſelben Litter ſie, man in dieſe Hand,
 ſie in ſich ſich ſich Hand,
 ſie in dieſe Hand Hand in dieſe
 Hand ſie und zuſehen in dieſe
 Hand ſie Hand zuſehen

in der der Bittschrift, Gesuchensklab, der
Entschuldigungsklab Promemoria" d'ggs.,
stehen. —

Aeusere Form der Bittschriften.

Zu jeder Bittschrift muß ein
junger Loya zu nehmen werden,
dieser Loya muß mit dem Gesuch
aufgekauften Klängen und Worten sein,
sagen sein.

Der Loya wird der Länge nach
in zwei Hälften gegeben.

Jetzt kommt der Aurada, der
das Wort der Beförderung, der der der Ge,
für gegeben ist, dem der junge Loya,
da der Loya gegeben wird, nachdem
man den von dem der Loya sein,
nach dem Eingabe 3 Finger hoch,
den Aufkauften Klängen und Worten sein.

Der Titel der eine wird der Ge,
für heißt, „Lüblig“, der eine für den:
„Wohlüblig“ der die für den „Ge“ oder
„Wohlüblig“. —

Nach der Aurada folgt noch ein
Wort zu einem Gesuchensklab der
für den und diesem folgen der Gein,

da, und zwar auf der rechten Hälfte
des linken Lungen noch erkennbare
Lungen, als feilbrüchig.

Die Zungen, welche der Augensicht
zu beseitigen, und wieder Lungen
zur Untersuchung des Gefäßes war,
dann mit vollständigem Blutfluss
oder Lungenlappen bezeichnet und im
Lage mit Angabe dieser Lage
am gegebenen Orte angegeben.

Die Lungenlappen dieser Seite,
von rechts auf der unversehrten
Hälfte der Lungen links von der
ersten Faserung ausgeht, als 2.
Lungen et) oder 1/2 u. f. m.

Ein besonderer Einfluss, wie schon
oben erwähnt wurde ist nicht vorhanden.

Nach der Aufzeichnung aller Größen,
da folgt das Datum, welche sowohl
auf der linken wie auf der rechten
Seite der Lungen angegeben war,
dann kommt; nachfolgend den Nutzen,
sowohl, als immer angemessen zu
machen ist. Hierin gehört der Thorax,
und der Thorax der Lungenlappen,
in vollständigem Zustand und von
den Befunden nicht notwendig in
den Zustand des Wohlbefindens der

Lillykallat ist, vey das Masnval und den
 Whimmas dat Gumpel, in nahen der
 Lillykallat mofnt.

Wim naim den Lillykallat - fass Lin,
 ya wey von links nach rechts zupfen,
 unzugelagt, und vey den veyden fass
 Wita den Auspuff der Lillykallat ya,
 faght.

Dieser befaht:

- 1) vey das Quada oder das Littel der
 Lefaden, der nahen der Gumpel yaght,
 dat ist;
- 2) den Whimmas und den Whimmas der
 Lillykallat; und
- 3) vey den Whimmas fupfeln der Litta.

Dieser Whimmas fupfel der Litta, oder
 der Auszug veyden fupfeln, Rubrum
 oder „Rubrik“.

Den Quada folgt zupfen wey den
 Lefaden der Ausfaden veyden, wo,
 bei zu bausen, vey fup fupfen un
 der unbestimmten Gumpel veyden,
 vey un: „Au fup...“ oder „fup“
 baden naimen vey, veyden fup der
 bestimmenten „vin“ oder „vay“ baden
 naimen un.

Wey naimen veyden weyden Qu,
 naim fupfeln veyden veyden veyden

des Moun und der Moun des Littykallan,
und etwos yttanum dass er in der selbst
des Rubrum.

Im Ansehl der Laitenun muss man,
den besondert vubvöcklyt vngeslyt
man dan.

V. Behörden an Private.

Bescheide.

Jedes Gefüh wird bei dem Ansehl, das
dann es eingesehlt vöndet, wenn es in
dassem Ansehl vöndet sich, entweder
bewilligt oder vöngeslyt.

Fu jedem Falle wörslyt das Littykallan
seine Antwort, welche Laffaid frößt.

Laffaid ist vörslyt von der Laffaiden
von der Person finvöngeslyt den Antwort
vuf ein Gefüh, oder sein vöngeslyt vuf
na in der Person vörslyt von der Person
vörslyt das Gefüh vörslyt den
Laffaiden vörslyt den Antwort vuf
Litta vörslyt den Antwort vuf vörslyt.

Laffaiden sind vörslyt seine Art
von vörslyt, welche in der Person
oben vörslyt den Person vörslyt den
Litta von der Person finvöngeslyt den

maachen, und für diese neue bindende
Kraft sorgen.

Die Lesarten sind gewöhnlich ganz
kürz ausgelegt, der Name Grund wofür,
denn ist, sie in den Lücken zu setzen.

Die Lesarten sind meistens willkür-
lich ohne Ladung, oder beschränkt
durch Ladungen.

Die gewöhnlichen Lesarten sind in
der Regel sehr und kurz.

Die abgeschliffenen Lesarten ist ab-
oft möglich der Grund der Abweichung
zugrunde, da es möglich ist, dass der
Lithograph von den Ladungen der
Gewöhnung keine Notiz hatte, deshalb
muss derselbe verstanden, und ihm so
gemacht werden ist, als ob die Lesarten
selbst nicht gleichgültig ist sein Name,
sondern immer über seine Ausdrucks-
kraft erfüllt.

Die abgeschliffenen Lesarten der Ge-
samtgewinn, so muss sie ganz mit
Gewinnung und den bestmöglichen
sagen und Blumen abgeben.

Die abgeschliffenen Lesarten der Ge-
samtgewinn, machen dieselben auf der
Rückseite des Gesichts geschehen,
wobei der Lesart die richtige Gestalt,

zuß erfüllt, unter welcher das Gefeß
ne selbst munda.

hierauf folgen Jutem und An,
Kaspiß.

Leffrida munda, "Jun Auftrage."
das Lafvada von einem Bekannten oder
einem Conscienten gefolgt.

Bescheid ad albam oder per copiam rubri.

Es kommen Fälle vor, wo es dem
Akte davon liegt, das Leffrida nicht auf
dem Original-Gefeß ferner zu geben;
zu diesem Falle gehört die Leffridung
des Lill, Lillad auf dem Auftrage oder
ad copiam rubri, d. f. es munda in folgen
blos die ersten zwei oder drei Jutem
des fenguba, dann das Datum und
den Auftrage des Lill, Lillad abgefeß,
ben, und gefeßten des fenguba und dem
Datum der Gefeßung gegeben.

Das Rubrum munda man den
Originalen abgefeßten und auf den
Rückseite dieses abgefeßten den An,
ben und das Leffrid gegeben.

Privat-Urkunden.

Ein im Privat-Geschäftsleben
verwendetes schriftliches Aufsehn
sind Urkunden, die von einzelnen
Korrespondenten über Abschlüsse von Auf-
und Verträgen geschrieben werden.

Urkunden im materiellen Sinne sind
jeder Art schriftliche Geschäftsverträge;
oder Urkunden im juristischen Sinne
sind jene Aufsehn, welche die
Rechtswirkung von Geschäften zu dem Zweck
haben.

Zu den geschäftlichen Urkunden gehören:
Kauf, Verkauf, Leih, Pacht, Darlehen,
Einsparung, Cessionen, Wechsel, Besondere
Verträge, Testamenten, Willens- oder
Aussprechungsverträge, Quittungen,
Einsparungsverträge, Zinsen, Kasse, etc.

Urkunden sind schriftlich oder mündlich,
selbstständig oder nicht, sind im Allgemeinen
nachfolgend:

- 1.) Derjenige, welcher Aufsehn vom Aufsteller
aus, oder dem Empfänger eigenhändig geschrieben
wurde und unterschrieben ist, oder, wenn
Glaubhaft und ohne Zweifel, zwei Zeugen

you darselben unterfertigt haben müssen.

Bei Contakten muß unbedingt die
Eigenschaft der Unterschrift das Contakten,
das durch große unvollständige Zeilen
besteht, und in Fällen nicht legiti-
mieren.

2.) Das man die Person, welche einen
Kontakten unterschreibt sein können,
in Worten ausdrücken muß und die
selben nicht allein mit den Initialen oder
kürzlichen Zeichen ausdrücken darf;

3.) Das im ganzen Aufsatz nicht von
fremden fremd Gattungen oder Dingen
ist, und nicht etwas ganz Ausgesprochen
ist: (Kontakten) oder die zur Unterzeichnung des
Kontakten notwendig;

4.) Das diejenigen Personen, welche
nicht in einem hohen Grade, unter
dem Namen der Person, dessen Namen
unter dem Namen bestanden sind, unterschreiben
müssen; jedes Mal, das die Person,
beim der Person von der Person
gekauft werden kann, wird für unmöglich
gehalten.

5.) Das die Abschriften von Kontakten
nicht, und Abschriften, die man
den Ort der Person, in der
Personen für den Legiti-
mieren.

Vidimirung.

Vidimirung heißt die von der Obrigkeit oder dem dazu befugten Landesbesitzer, dem Landesherren der Abschrift beglaubigende Bescheinigung, dass sie der Abschrift vom Original gleichlautend ist.

Legalisirung.

Legalisirung heißt die von der Obrigkeit auf dem Original gesetzte Bescheinigung, dass sie wirklich dem Willen des Ausstellers gemäss und von ihm selbst, ganzwahrhaftig unterschrieben ist.

Mittels Legalisirung wird das Original der Abschrift der Abschrift, v. d. d. Abschrift eines originalen Originals gesetzlich beglaubigt.

Der Landesbesitzer muss sich als derjenige, welcher die Abschrift in die Lage, solche Abschriften im Namen seines Landes oder seiner Macht zu setzen zu müssen. Zu diesem gehört vorzüglich

Contracte oder Verträge.

(Zu diesem gehört vorzüglich)

Yaden Lany- den Joepmörmissen Sa.,
loosb badingyl wörmlif dan Mokafmöl
vudöan endifkorsman Pörsfian.

Wolfszinn:

den Abzugsmann von Leipzig aus, die
Lieferanten von zum Gebrauche erforder-
lichen Produkten und Materialien, die
Lieferanten von Feinsten, Weizenstark
und feinsten Weizen, die das Ackerfeld
nachbesitzt, und dass dasselbe zu dem
Gebrauche seiner wohnhaften Mauer,
Zinnschmelze bedarf.

Der Lang- und Hochmuth der bey
unsern, und der Judensiden, die
diese Brüste besitzen, Gesichts-
gaben, und um sie zu sehen zu
Rast in Runden umherlaufen.

Die Raftbinder sind die Ober-
händler. -

Wir befehen in dem Maße, was
von Leistung und Gegenleistung, vor-
wiegend Moralität von Moralität
und Leistung gegenständlich, Ma-
terialität sind, welche Personen
gegenwärtig sind überlassen.

Manne uerindelyg gesiffen moet den
uorstaande Persoon, den sijn al,
moet gij geuen, gij sijn, vder gij inden,

lassen vorgesetzt, und den anderen dieses Abzuges zu verweigern, und daher diese gegenseitige Verbindlichkeit nicht ohne gewisse persönliche Act gesetzet werden, und aufsteht zwischen den Contract, welcher entweder mündlich oder schriftlich, oder durch einen Dritten, mit oder ohne Wissen, zum geschlossenen werden kann.

Für Morality oder Contract: man kann schriftlich abgeschlossen werden ist das von einem Sachverständigen gewissen Punkt, formaler auf Grund eines bestimmten Leistung und persönlicher Gegenleistung abgeschlossen schriftlicher Vertrag.

Verpflichtung, welche einen Morality verpflichten, freien Contractanten.

Für Verpflichtung eines Morality müssen die Contractanten befähigt sein; die Einwilligung muß freiwillig und ohne Zwang oder List sein; und die Möglichkeit, Leistung, Leistung, Aufhebung

a) sein möglich,

b) sein gesetzlich zulässig sein.

Man kann bemerkt werden, können Morality sowohl mündlich als schriftlich abgeschlossen werden; es ist jedoch immer erforderlich, und beim Vertrag ist die Morality und schriftlich anzugeben.

Die schriftlichen Markbögen können, in
 selbst immer im Lande üblichen Ver-
 kehr mit Ausweisung des jeweiligen: / ab,
 geschlossen werden; und von bestehenden
 Markbriefen müssen jedoch in Betrachtung
 aller des Landes bestehenden Markbögen
 in der dinstlichen Verweise angesetzt werden.

Gerade muß jedoch dann der dinstliche
 Verweise nicht müßigen Contractanten
 des Markbogens annehmen, und dass dies
 geschehen ist, von Verfügen des Markbogens
 ungenutzt werden.

Ein schriftlicher Markbogen hat 3 Theile;
 der erste Theil erfüllt die Einsprüche.

Da dieses werden die von Markbogens
 festgesetzten Theile: die Contractanten: /
 zuverlet, dann wird das Object, der
 Gegenstand des Markbogens, über welchen,
 und die Zeit, zu welcher der Markbogen ab,
 geschlossen werden, angegeben.

Der zweite Theil erfüllt die logische
 Aufzählung der Eigenschaften des Landes
 und Eigenschaften.

Dieser müssen genau, klar, bestimmt,
 und mit Genauigkeit jedes Zweifels
 los, und möglichst kurz gegeben sein.

Der dritte Theil erfüllt die Bedingungen,
 nach denen folgen die weiteren Bedingungen.

98.

Ammon üblicher Motorenklausur in. z. i.
 a) bezüglich des baden ganzen Conditionen der,
 gab, Carl und Maria Vassalbau, der vollen
 Salary der Condition.

Die Vorfestellung des Ammon für den
 gewöhnlichen Erfüllung der Motorenklausur
 wird der mit dem Ammon Kontingenz,
 den Portofolio fordert es natürlich, dass
 diese sein Caution leisten, um das sich
 des Ammon selbst festhalten können, falls
 der Motoren von der Kontingenz der
 Portofolio nicht zugeordnet werden sollte.

Das Ammon lässt sich durch seine
 Stellung fadermaßen festhalten, die
 jedoch, dass die von der Karte des Am-
 mon sein eine Caution geleistet wird.

Das Ammon nimmt ein sehr Caution;
 barriere Geld, öftentliche Klavergesamte
 und lindernde Güter.

Die Portofolio jeder wegen der Course,
 Differenz mit 10% Abfluss der börsenmü-
 reizen, dass nicht der Klausurklausur.

Die lindernde Güter, namlich in
 Grundstücken bestehen, mit mit $\frac{1}{3}$ der
 Häuser mit mit $\frac{1}{5}$ des Marktes.

Außerdem steht es vielen Fällen der
 Contingenz für die gewöhnliche Erfüllung
 der Motorenklausur mit seinem

Prinsela nafman daga Dampala min
vung; batus karer min daga paby min
dan Gribuda sibogyan nardau, mat
daga nua sinigan Dampalan, R.H. G.
unigagratibulatan mat nua min, dia
min in sinigan Dampalan Landa if
dan Bily paby.

d.) *Scorolymmarium* beständiges Kraut
ist die, dass den Kartwegpflanzenden
Pflanzten die Abwechslung der Pflanz
nimmt, sehr sehr dem Kartwegpflanz
aufspringenden Kumpelweidenbäumen
für den zu pflanzen.

E) Im Klirupel,, Groß der Markierung für
den Kontingenten von Angewandten für,
von Unterfertigung der Kontingent
nachbindende Kraft für, während so
für der Arbeit, oder Kontingentanden
verwerfbar Kraft, nach nachgefolgten
für den Kontingentanden nachgefolgten bin,
der.

f.) Wird in den Katalog aufgenommen,
wenn, dass derselbe in zwei gleichlautenden,
von Exemplaren, malen Parisen genannt
werden, aufgestellt wird; wenn von zwei
Kampfschiffen Kora der Dordogne,
der W. der Dordogne ist, dass
Kampfschiff Kora der Dordogne über dem

Controverfanden W. vult gefolgt wird. —

Nach den befestigten Kopfschriften
pflanzten beim Antritt der Untersuchungen
des Merkmalen im Auftrage des
nationalen Museums der k. f. Akademie
sind gefolgt die Merkmalen im Auftrage
müssen den befestigten Anmerkungen
mitgeteilt werden, das sie geübt sind
nach dem „Coram“ der Commission
beifügt.

Es ist noch das gefolgt die unmittelbare
für die Untersuchung wird der Kaiser,
spricht das Controverfanden befragt.

Dieser geschieht per Extensum, dann
folgt die Festlegung des Controverfanden
und zwar beiden Parteien das System,
galtan Originals sowohl von einem
eingestelltem Originalität?

Es ist der Contract mit mehreren
Logen, so müssen dieselben gefolgt
und die fuden das fuden auf den Logen
den Wirt, auf welche die Unter-
schriften erfolgen mit einem Wirt,
gel undenkend werden, bevor,
das eine Einsetzung und auch,
von Logen oder Kladder ofen Wirt,
Legung des fuden oder Originals
nicht möglich ist.

Bei der Zeichnung des Contraktes selbst ist folgendes zu beobachten:

Zunächst wird der Ort, Tag und Jahr des abgeschlossenen Geschäftsvertrages, dann folgen die Unterschriften.

Diese müssen Original und eine der beiden Seiten des Originals des Originals bekannt sein, und noch zu dem, der der Gegen, gesetzlich mit Bezug auf eine selbst und formellen Gesetzmäßigkeit des Gegen, der in einem Abkündung mit dem Contraktanten stehen, dass werden dessen Massnahmen, noch die, was sein dürfen, bekräftigt werden, je in vielen Fällen sogar gesetzlich, bis bekräftigt, d. h. legitimiert werden.

Auf ist es eine mehr oder weniger Abkündung des Gegen, gesetzlich gewürfelt oder gegenwärtig, da selbst zum Gegenbezug sein, dessen Unterschriften dann abge, was sein des Gegen, gesetzlich selbst legitimiert werden müssen.

Ist die Gegen, gesetzlich oder einzu, je des Abkündung im Grunde, so wird, wird in den beiden Original-Exemplaren des Grundgesetzes, was auch ein Vertrag + die Stelle des Original-Vertrags,

geschrieben; und muß jedesmal das Datum
dafür, das das Grundgesetz ausstellt, so-
nach Autograph besetzt, und genau
dieses Manuscriptes selbst den Inhalt
lesen u. z. bei letzterem mit dem Wort,
drückliche Laute: „H. H. Manuscript“,
folgendes für das das Versteht Man,
Kündigen.“

Grundgesetz und Autographen
des Manuscriptes unterliegen der
Loyalität, so dass Autograph
staltfindet.

Im Autographen das KK: Autograph
und ferner Original, so sein das Merkmal
des Manuskriptes, das die Loyalität
Loyalität, indem sowohl im Kind,
liefes Haltung zu ihm für sich, als die
beispielhaft das sein zu werden zu,
haben für die Vertikale des Manuskriptes
geschaffen Loyalität gegen das Manuskript
stellen.

Das so unterzeichnete Manuskript
nach mindes dem Aussehen zu sein,
sich eine Loyalität sein, „Coram“
eingeführt, und so weit weiter,
polymer Futur zu sein das Autograph
beispielhaft Loyalität zu sein, so
sich das Vertikale weiter.

Es ist wohl zu bemerken, dass jedes Res.
 Long von allen Vorarbeiten und Gesuch,
 Längen fast sein muss; müssig jedoch
 nicht möglich einen Monat ununterbrochen
 geschehen nach dem Monat zu Zeit abzu-
 schreiben, so muss von diesem das Res.
 Long vor der Festlegung eingeleitet werden,
 dass, welche Mota seinen Eigenschaften
 sind, und welche nicht seinen geschehen.

Der zur selben Zeit einwirkende Druck
 eines von Seite des Oberbefehlshabers.
 Daraus, dass Ratifikation von drei,
 dass der schon Gesandte entsprechend ist,
 so wird der Kontakt nicht erst nach
 erfolgter Ratifikation geschehen.

Die Verhandlung muss aber immer,
 sehr nicht Long von Long der erfolg-
 der Ratifikation geschehen.

Es ist ein Gebüß nicht sehr viel genau,
 zu Gelden, so kann die Verhandlung
 unmittelbar vorgenommen werden,
 sonst muss der Verhandlung der Res.
 Daraus bei dem wichtigsten Elementen.
 In nach der Gebüßbauempfehlung
 können nicht Long geschehen.

Und, wenn es sehr oft geschehen, die
 beiden Original-Exemplare für die
 Gebüß der Antik und für jeden der

Geyrungsverfess imzuverfand, so Kön,,
 nun widerrückte Abfchriftan daffelben
 genommen worden, wobei ein ex
 officio nützgerfolliglan und verpflichtet
 zum Aufgabewerke, J. B. v. Kufing,,
 balysa dierausdan Abfchriftan stammet,
her find, die vuderauwerbe, welche von
 Geyrungsverfess zu ifram Gabawerke ver,,
 fucht, der Kammergefucht uwydan Lefter,,
 nungan der Kammergefuchtwiderfuch,,
 yan.

Dies in Abfchriftan nach' immer
 Art, nützgenommen der Auffchrift
 der widerrückenden Larentan Kerna ein,,
 gegen Original- Auffchrift vorkom,,
 man darf, nachstet fuch von felbst.

Grannit uwydan Punctation nützgef
 worden.

Punctation ist ein Auffuch über
 die hützgegrückte nütz Motalys?
 Da ist zwar uwy uwyf von füzmerlye Un,,
 Ründas, aber doch eine Auffuch über
 die hützgegrückte, welche von nütz
 dan Pörfen nützgefollig ist, daz
 drefenigen Rayta und Motalys,,
 Kerkan gründet, welche drefen nütz,,
 ynd nütz find.

V!

Allgemeines Formulare eines Ver- trages [vide pag. 141.].

Wenn eine Auktion abgepfloffen wird,
müssen die vielen Stellen im neuen Concur-
renz für das Geschäft zu verkaufen, Pünd-
mengen zu veröffentlichen, oder Lizen-
zen zu veröffentlichen.

Für diese Auktionsbedingungen muß auf-
gekauft sein: das Geschäft, welches man zu-
kaufen beabsichtigt, das Ort, von welchem,
und den Zeit, zu welchem die Lizenzen
gekauft werden, dann ob die Auktionen zu
Auktionen mündlich oder schriftlich
gekauft sind.

Die schriftlichen Auktionen werden
privat eingekauft, und Offerte gemacht.

Zu jeder Auktion wird immer
ein Termin festgesetzt; nach dessen Ab-
lauf die Offerte abgegeben und in das dies-
bezügliche Protokoll eingetragen werden muß,
welches dann eingesehen werden kann.

Das für das Auktionsgeschäft Offert
wird angenommen, gewöhnlich bei der
Auktion, Lizenzen, Lizenzen, oder Lizenzen
des Lizenzen oder Offerten, dann
den mindesten Preis der Auktion

des Gespöckes zu überausman sehr nobel,
tun sol.

Wohl Legitativum setzen Minuendo
Lestationen im Gegensatz zu den Les-
tationen ad majus mit Z.B. bei Abrogat-
tionen, oder überprüf bei Abrogat-
tionen.

Es ist üblich, dass Legitativum von
dem Beginn der Legitativum zum Ende,
gold oderadium im wagsprobenbau
Lobovya solyan.

Gravurigen Offeranten, dann Aubots
nicht angenommen werden, sofort
den Rangelder gleich nach Beginn der
Legitativum zurück; der Rangelder be-
stehen, dessen Aubot angenommen
wurde, wird zurückgeführt und in
den Caution des Contingenten ein-
gegraben.

Es ist aber der Fall ein, dass der
Legitativ, dessen Aubot angenommen
wurde, von der Erfüllung des über-
nommenen Gespöckes absteht, so wird
dessen Rangelder pro parte aereorio rü-
cken.

Im Legitativumprotokoll aufstellt
folgende Colloquien:

a) Post me

b) Abwesen des Offertenstellers; $\frac{1}{2}$) Abwesen des
Ortsabwesens während des Offertenstellers; $\frac{1}{2}$) der
Gründung der Lieferung.

c) Angebot des Offertenstellers

d) Mängel

e) Caution

f) Annullierung.

Zum Beispiel: „Mist dem H. H. Jüngsten“,
dem. 1873 von; nach Protokoll, links
chef.

Arten der Contracte.

Sein sogen. Mordem-Contract können
von Jüngsten sein: Lieferung = Kauf =
Kauf = Mist = Kauf = und Grundstück
von; wissen dem gibt es aber noch sonst,
Lieferung = Kauf = Lieferung = Kauf,
mordem.

Lieferungs-Vertrag.

Einmal der Lieferungsvertrag ist einmal
der Vertrag der Pflicht zum anderen
; für den Contract, gewisse Mordem-
Kauf- oder fertige Produkte binnen
einer gewissen Zeit und einem gewissen
Ort und Platz abzustellen.

Aus der Natur der Gegenstände

Kaufen, und zum Leihen der vorerwähnten,
 pferdegrundes feinküchle yagau fultfür,
 dießney für eine gewisse Zeit zu über-
 lassen,

Miethe-Vertrag.

Dießelbe Unterzeichnete sich von dem
 Pachtanworbung bedarf, dass dem von
 dem Pachtanworbung zu immerwährendem
 Gebrauch und zur Bewirtschaftung, von dem
 eine Bewirtschaftung der in volkreundig
 ist, wird eine gewisse Zeit, im einen
 bestimmten Preis, Mietzins über-
 lassen wird ist: eine Wohnung.

Ein Pachtanworbung enthält:

- 1.) Angabe der zu pachtenden Gegend, des, als ist: eine Güter, eine Mietzins, pacht der Wohnungsbau, Mäcker, Mäcker, Acker, Gipsstein, Holzbock, Kerk in. p. n.
- 2.) Dauer der Mietzins und Zeit der Kündigung.
- 3.) den Betrag der Mietzins, den Zeit und Ort der Kündung.
- 4.) Ort der Bewirtschaftung ist: eine wird fol in Mäckerpflanzung werden wird.
- 5.) Man die Kündung und die Kündung

ob Beschreibungen und Zeichnungen dem Bau-
objecte entsprechen, und wenn sie richtig sind.

Bau-Contracte.

Es liegt nunmehr im Interesse
des Bauherrn gewisse Punkte nicht in sich,
wie etwa die Ausführung zu lassen, sondern
den Ausführung des Bauwerks selbst
einem Bauübernehmer zu überlassen.
Der Bauherr wird nun mit dem
Bauübernehmer ein Abkündung abgeschlossen,
welches das Bauabkündung ist.

In diesem Abkündung wird festgelegt
das Bauübernehmer die Ausführung
oder Ausführung nach dem Bau von ihm,
nach dem Bauplan des Bauherrn,
den er zu geben einen Bauübernehmer,
den Lohn.

Ein Bauabkündung enthält folgende
Punkte:

- 1.) Angabe des Bauobjekts.
- 2.) Beschreibung des Bauobjekts.

In diesem Abkündung wird der Plan
angegeben, nach welchem die Bau-
übernehmer zu arbeiten hat.

- 3.) Angabe des Materials, des mit,
den die einzelnen Bauteile des Bau-

objektiv vorgeprüft werden sollen, gegen
 die Gefahr des Fundamentabbaus zur Ein-
 weisung.

4.) Fest des Lagers und des Landes,
 gegen das Land.

5.) Festlegung Modalitäten.

6.) Festlegung des Lagersaufwands für
 die Bewirtschaftung des Gebäudes für einen
 bestimmten Zeit.

7.) Condition von Parta des Lagersaufw.,
 u. s. w. fest.

8.) Fest im Mietvertrag anzugeben, dass
 der Bestand des Lagers von dem Mieter,
 der das Gebäude unterhalten,
 zu leisten muss, ob selbst oder durch
 Mietverpflichtung vorgeprüft wird,
 da.

Diese Unterpflichtung oder Verpflichtung
 heißt „Collaudierung“.

Alle Gebühren, die der Collaudierung,
 die von dem Mieter zu leisten ist, ist der
 Lagersaufwand verpflichtet, unter,
 das zu verstehen, dass dieser Betrag,
 demselben zu leisten. —

Bevollmächtigungs-Vertrag.

Dieser Vertrag übernimmt die

ein ihm zu Befragung überantwortet sein.
gehe.

Der Vollmachtgeber ist Mandant,
jener, der das Geheiß überreicht, Manda-
tat, des Bevollmächtigten.

Der Vollmacht ist befristet, wann dem
Bevollmächtigten Geheiß nur auf eine Sache,
unmittelbar oder so sich zu beenden hat,
und die Zeit aus Mangel angegeben wird,
ist oder so das Geheiß zu beenden hat;
unbefristet, wann nicht, nach der Sa-
che, bevollmächtigt der Mächtigste der Vollmacht,
nachher selbst, sollte Gültigkeit hat.

Der Bevollmächtigte muß die ihm über-
tragene Geheiß nach dem Willen des Vollmacht-
gebers erfüllen und dem Willen des Voll-
gebers nachgehorchen und sich dem Willen
zu dem Mächtigsten nachgehorchen zu
kommen lassen, und ist der Vollmachtgeber
pflichtig, den Willen des Geheißten, nachher
ihm überantwortet wird, anzuweisen und
zu unterstützen.

Der Vollmachtgeber ist der Willen, der
Vollmacht zu widerrufen, der Bevoll-
mächtigte diese zu widerrufen.

Tausch-Vertrag.

Unter diesem Begriff versteht man einen Vertrag,

habe, dass dies statt des Nennens Geldes,
dem sonst alle Passir Bedingungen sind, diese
für diese verpflichtend gegeben und
ausgegeben sind.

Bestattung-Vertrag.

Durch diesen verpflichtet sich Jemand
mit seinen Kenntnissen zusammen,
an auf eine bestimmte Zeit gegen
ein gewisses Honorar: Bestattung: zu
dienen, z.B. ein Bestattungsdienst von
Karl zu erstaten u. s. w.

Sonstige Privat-Urkunden.

Erklärungen sind Passir-Urkunden,
durch welche sich der Aussteller zu einer
gewissen Handlung oder Unterlassung
verpflichtet, oder durch
welche der Aussteller etwas bestätigt,
z.B. irgend ein Ereignis von einer Per-
son.

I. Testamente.

Testamente sind letztwillige Anordnun-
gen, durch welche Jemand zum Erben

ii6.

oder Legator einer Anleihepflicht da,
wirden werden.

II. Codicille.

Codicille sind nicht nur Aufträge zu sein,
sondern auch förmliche Testamenten d.,
das eine gewisse Erklärung desselben,
und dasjenige, was in demselben ist, die Anleihe,
für eine gewisse Zeit, über daselbe,
das ist der Zweck der Anleihepflicht.

Cessionen.

Cessionen sind Verfügungen, durch
welche sich jemand verpflichtet hat, zu
seinem Besten und für seine eigene Anleihe
zu stellen. —

Wechsel.

Wechsel sind Briefe, die über einen
zu bestimmter Zeit in einer bestimmten
den Empfänger vorzulegen ist, und die
gestellt werden.

Schuldscheine.

Schuldscheine oder Schuldscheine sind

sind pflichtliche Anordnungen über ein
sogleich zu befolgendes, mit dem Ladungsbefehl
für und bei der Aufstellung des sogleich
zu befolgenden.

Depositenscheine.

Depositenscheine sind Empfangsscheine,
die über das eingezahlte Geld oder in Ansehung
dieses übernommenen Betrages ausgeben
sollen werden.

Tilgungsscheine.

Tilgungsscheine oder Amortisationspapiere
sind Fiktivurkunden, durch welche der Staat,
die Kantone oder die Gemeinden die Tilgung
der öffentlichen Schuld zu bewerkstelligen,
in Runden die jährlichen Anleihe zu bewerk-
stelligen lassen, z. B. wenn ein Tilgungsschein,
den öffentliches Versteigern, von Staat,
Kanton oder Gemeinde ausgestellt.

Quittungen.

Quittungen sind pflichtliche Zeugnisse
über ein erfülltes Verbindlichkeitsverhältnis und
werden gewöhnlich nur über Geldbeträge
ausgegeben.

Ist jedem Falle ist das Zerkeln beauftragt
von dem Fürsprechers von Ausstellung zu
fordern.

Der Sekretär des Geldes, über den die Aus-
stellung vorgelegt wird, ist selbst zu versichern
in. g. kommt mit Ziffern, die vordere,
mit mit Längsleben vorgegeben.

Es muß die Zeit der Ausstellung
vordere bezeugt werden, wie bei den
Liegenden bezeugt werden ist.

Es soll man Geld für die Stelle
desen, so muß man den Sekretär zu
funda der Ausstellung, für welche man
fordern wird, beauftragt werden zu
führen.

Wohnungen dürfen bei Ausstellungen
nicht stattfinden.

Empfangschein.

Der Empfangschein ist ein schriftliches
Dokument über einen Kaufmann
Gegenstand. Die Empfangsbehalter
den über beliebige Gegenstände vorge-
stellt. - Gegen Empfang des Gegenstands.

Zeugnisse:

Zeugnisse sind schriftliche Erklärungen,

durch welche besonders Hofpreisen, geliebte
Vereine, freigesen bestärkt werden.

Dies bei diesen Merkmalen Merkmal
des Hingebensforderndes ist, nicht fest
von selbst. —

Vorbemerkung als Einlei- tung zur Krankheitsordnung.

Wie beim Montanisticum werden,
manche Geistesformen können in unregelmäßig,
in Abtheilungen oder Zonen eingeteilt
werden:

- 1.) das Leiden, aus dem Montanisticum
Kopf = im Ausbreitung = Punkt und Punkt.
zu sehen.
- 2.) das Hingebens, welches in das Montan.
Hingebens und Hingebensformen zer-
fällt, wobei nur das Hingebensformen.
- 3.) das Hingebens, welches mit dem Leiden
in unmittelbare Verbindung ist.
- 4.) das Hingebensformen welches die An-
erkennung der Vorzeichen behandelt.
- 5.) das Hingebensformen welches allen Hingebens-
formen der Anmerkungen.
- 6.) das Hingebensformen in (Hingebens),
welches in allen Formen des Montan-
Hingebens.

aktivum einfließt. Es steht ferner
7.) mit dem Verkaufsan in Verbindung,
welcher eben nur das

8.) Ankaufsan der empfindlichsten An-
nahme erfordert, dass es ferner nur
mit dem Kaufsan in Verbindung.

In Anbetracht, die sich mit dem Ankaufsan
des Langzeitprodukts befassen, ist das
„Ankaufsan“, „Ankaufsan“.

9.) das Geschäft über Pension, Provision und
Gewinn, ist ein Geschäft des Kaufsan,

10.) der Ablauf aller Langzeitprodukte
nach dem Ablauf.

In allen diesen Fällen ist das Langzeit-
produkt.

Kanzleiordnung.

Die Zeit der Kanzlei ist
die Zeit der guten Geschäftsführung.

Man stellt unter Kanzlei den
Zustand aller Finanzverhältnisse und der
Vergütung, welche bei Befriedigung der
Verpflichtungen nur durch die
Verpflichtung des Kanzleibestandes
finden.

Die Zeit der Kanzlei ist die Zeit der
Kanzleibestände, welche die

Geführe und ynter Abseiff vollen Buzlar,
induzirulativu sopsodolig ist. —

Der groyalte Buzlarinduzirulativu
besteht aus dem Protokoll,

" " Exgadita und

" der Kaysthoaler. —

Dieu dirpe Abseilungu drof und
konu millkisselig belaiden werden, wird,
muss und jede drosalbau wufsinu ba,
Künntu Ordnung und form p ygsund,
folgt werden, drof piz vlla daz Abseil-
lungu, obwohl jede drosalbau für sich
vlla inu mungulist, geynssitig sayvün,
zu n. j. inu p muss vll vlla drof daz
Abseilungu inder piz zu sinu nollkom-
menen Böges geyvün und dirpe nün,
mussen.

Der fersu Leföden, daz inu Geyssitig inu,
fery fersu geyvün ist, fol jede dirpe daz Ab-
seilungu fersu Woyfled und vlla Abseil-
lungu geyvün inu fersu „Hilfsa“nta“.

Der kleinu Leföden muss dirpe
Woyfled inu Ordnung und fersu fersu
Liny daz Buzlarinduzirulativu mungulist
verwandt werden, sin bei geyvün
Cantou, mit fersu sinu Buzlar inu,
fery besten Künntu, sinu inu fersu,
bau nist verandernu mungulist exhibit,

expedirt und registrirt münden.

Im Dergleichen fasset ylariffen zur Admi-
nistrativen des Amtes?

Protocoll.

Exhibirt fasset jede Eingabe, welche zur kund-
lichen Aufzeichnung beider Kommandanten da,
früher eingereicht wurde. Deswegen, weil,
es die Eingabe nicht, der sich nur despal,
den in der Sache, indem es ein ständ-
liches etc. fasset Exhibent und der Lsg. in
sachsel diese Eingabe oder Exhibiten
nachgefragt werden, fasset, Eingereichte
das Exhibiten-Protocoll, und erfüllt fol-
gende Columnen: 1. Wide Formulare etc. pag. 15.

Nur in demnachst das Exhibiten-Protocoll
werden alle Exhibite von nach dem Lsg. des
Monats für einen Monat Exhibirt bis zum Lsg.
des Lsg. des Exhibiten-Protocoll.

Wenn eine Eingabe eingereicht wird,
so wird dieselbe von Allen in der Günde des
jüngsten Exhibenten, der beifügt, von der
Eingabe zur Caution zu nehmen.
Dieses befüllt sich gemäß der Caution,
sachsel etc. und fasset das Protocoll des
Exhibenten: 1. Praesentatum, wodurch es die
Eingabe selbständig zu man hat, v.

ben von rechts her.

Wenn bereits ein Antrag über Leben des
Sitzgebers, in nächster Geschäfts-Tagungsrunde
dieselben einzufließen, und erfüllt sein kann bedarf,
sind dem Tagungsleiter-Verfahren zu, das es unter in der
Anwesenheit des Sitzgebers den Themen für den
Anfangsbesprechung: dasselbe geschieht. Je
nach der Wichtigkeit des Gegenstandes,
Wichtigkeit etc. bezeichnen es dasselbe mit
„Sachverhalt“ etc.

Die Sitzungen sollen möglichst ruhig,
sich abwickeln, besonders bei einflussreichen,
geheimen etc. Angelegenheiten. Am besten
oder Personen, die persönlich einwirken
und beizutreten in loco domini,
von, können diese Maßnahmen nicht unter-
lassen.

Man gelange die Geschäftsverhandlungen und
sitzenden Sitzungen in der Protokollliste.

Das Protokoll ist einfließen entsprechend
auf den Sitzungssaal zu sein; es soll nur bloß
zu protokollieren, und folgt die vollständige
Liste der Protokolle in die linken oberste
Kategorie des Protokollbuches.

Bedarf es an der ersten Columnen im
Protokollbuch einzufließen. Man stellt die für,
geben „Exhibit“, die zweite, dritte und vierte,

In Colonna wird mit dem Präsesidenten,
dem Herrn des Präsesidenten, dem des Herrn
des Präsesidenten: Präsesident.

Das Datum des Exhibits und desan N^o
einfach, wobei die Aufstellung des
Hauptkolonnen, Gegenstand folgt. — In der
folgenden des Herrn Auszug des Exhibits ge-
sprochen. In Colonna, Leipzig kann
unmöglich eine gleichzeitige mit dem Präse-
kolonnen vorgefallen werden, wenn das Ex-
hibit eine Aufstellung auf eine brasilianische
Lokomotive folgt ist. — Es kann also in dieser
Colonna nicht jede Zeit eintragen, von,
von uns für, nach, gleichzeitige mit dem Aus-
zug, und eine in der ersten Colonna
derselben Linie folgende Zeit ist. —

Man hat die Protokollanten und die,
für ganz, und die Einzelne muß
sich dem betreffenden Präsesidenten in der
Hauptstadt und demselben den Absatz so,
einfach, was das folgende Wort von
bezeichnet wird: —

Wird das Exhibit protokolliert, wird,
wird dasselbe dem betreffenden Extrahenten
zur Aufstellung eines Auszugs für den
Präsesidenten übergeben, welches Auszug
Extract genannt — aber inoffiziell sein
muß, als im Protokoll, dieses Extract

Kommt nun einem besondern Logen zu
sprechen, welcher Referatsbogen folgt ihm
die Form fol: :/ Vide Formulare B, pag. 145: /

Der Extract kommt folgebare auf den
linken Theil des Logen zu sprechen; muß,
nach dem Referent sein Votum, dem vollstän-
digen folgen, beifügt, Wils, Jaktat in. p. m.
auf den rechten Theil des Logen sprecht.

Fest nimmt der Extract fest, so wird das
Exhibit seinem dem Referatsbogen des Regi-
stratur gegeben, welche das Stück gewahrt,
insoweit, d. h. die freigegeben oder vörliegenden
Ansprüchen dem registrierten Akten bei-
legt, und die Gesandten beizulegen Akten
nehmen der Eingabe der Logen, welche ein
solches Akten einreicht, auf den Kap-
verbleiben in. g. auf dem der Anzeigekarte
zu diesem Zweck nachzuforschen falls
necessari; so wird dann das insoweit
in Stück im Wagn das Expedite dem
Referenten, welchem signiert werden
zu folgendem abgehandelt wird.

Es wird der Extract dem Extract zum
Gesprächstück auf dem Referatsbogen
untergeben, so wird es in eine Reihe
in den „Serialbogen“ des Referenten,
für den es extrahiert von.

:/ Vide Formulare C, pag. 146: / —

Am folgendes Serialbogen bildet das Exh.
bsten-Protocoll für den betreffenden Re-
ferenten.

Die voll Stempel des Quell Exh. ist v.
des Protokollbogens beigefügt. Es ist fest:
die Referatsochse, i. d. kleine Ziffer, welche
mit 1 bis 1000 mit 1 in jedem Re-
feratbogen beginnt, und so fortwäh-
rend nur im Protokoll der letzten
Papierbogen eingezeichnet wird, und von Offi-
zial eines Referats die Anzahl der
ausgezeichneten Fälle kundgibt, welche den
betreffenden Referenten in demselben
Jahre zur Entscheidung zur Verfügung stehen,
den.

Hier ist es nur Costa zu beifügen,
indem man sich die verschiedenen Aus-
sagen und Modalitäten von Geschäfts-
fällen bearbeitet wird, es ist ferner eine
kurze Vergleichsübersicht der letzten
Länge, vgl. des Mindestens etc. und der
Bestimmung von verschiedenen anderen Auf-
gaben in der Statistik zur
Führung wird.

Die von der Statistik beauftragte Dienst-
leistung und eine persönliche, „Colle-
gialverfahrung“ i. d. Grammatik: welche eine
gewisse Anzahl von statistischen Fällen

vorübergeht, dass Jeder sein bequemes
Aussprechungsorgan hat. —

Auf den Antrag eines solchen Collegiums
sagt es, dass die Mitglieder
s. „Besprechungen“ oder „Sitzungen“ abfol-
gen, in welchen über die eingekommenen
Exhibite Beschlüsse gefasst werden.

Ein solches Collegatbeschluss, wofür der
Ausspruch der Meinungen darüber von den
Sitzungen herabzuführen die Räte über
einen Gegenstand, der in der Gesellschaft,
Korrespondenz, d. f. über es,
nach Gegenstand, zu dessen Entscheidung
dieselben berufen oder Kompetent sind.

Bei den Sitzungen folgen die Anträge,
zu den Besprechungen nach dem Vorsitz,
ein.

Minuten ^{zu} Sitzungen sind eine der Haupt-
sachen der Meinung der anwesenden
Repräsentanten, so ist dasselbe auch
für die Beschlüsse, welche angenommen
werden müssen das Exhbit vollständig;
wobei es Pflicht der Vorstands ist, die
Erhaltung der Beschlüsse zu über-
nehmen.

Minuten ^{zu} Sitzungen sind eine der Haupt-
sachen, wobei jeder Gemeindeführer
über seine gründliche Meinung reden,

gaben, unserer Zeit zur Überlegung
 darüber, was man nicht pöbelhaft bei den
 Gütern in merito verurtheilt, sondern
 früherer Fehler stellen oder nicht nur
 zum Gammelsplan, welche den meisten
 Einfluss in dem geistlichen Gangesstand
 besitzen - ad velle d. f. zur Abgabe ist,
 zur pflichtlichen, dann Akte beizubehalten
 Aufsicht geleitet, geben allen für das be-
 liehen ihre Vota in der Ordnung, wie für
 den Chef beizubehalten, pflichtlich beizubehalten,
 pöbelhaft dasselbe wieder nur den Chef,
 der wiederum den Befehl selbst beizubehalten
 und dann den Gangesstand für den Chef,
 Gütern zu führen lässt, oder so lässt der
 pflichtlich, warum so für nötig noch
 ist in der nötigen Gütern, reparieren?

Was man auch Ajanda können bloß über
 Rückgriffe der Reparatur mit dem
 Chef, mit Abgabe der Rückgriffe
 vollständig machen.

Gangesstände von großen Ganges-
 ta, bei welchen Gangesstände oder
 solche Rückgriffe, zu denen Gangesstände
 zu pöbelhaft den Akte notwendig, man
 den in, "Bergwerksstände", zu welchen
 bloß unsere in Dienstleistungen, zu
 aufbauen Gangesstände, sind oft nur,

Stünde von Andreäntien besprochen, und
dann, erledigt.

Alle von dem Reporanten vollständig
bearbeiteten Gesuchstücke, Kassenver-
zeichnisse, werden dem Chef Kay für
Kay zur Revision und Approbation vor-
gelegt.

Die Approbation ist nicht blos eine
Actio quoad formam et meritum; der
Hauptzweck der Approbation vielmehr
ist: die vollständige Kenntniss des
den betreffenden Gesuchen und Obsecrationen
und dem Gesuche zugehörigen;
Umfangs und Natur der Sache zu er-
kennen, vorzulegen, Beförderungen zu bewirken
die Vermeidung des Ausstandes und Verzögerung,
des Gesuchens; ferner Beförderungen
zu bewirken im dienstlichen Ver-
tragsfall nachdrücklich Courtoise; den
in Betracht kommenden Beförderungen zu bewirken
eine vollständige, rechte, auf die Beförderung
offen Mittheilung, Klarheit und
Reinlichkeit zu bewirken.

Für alle vollständigen Fälle, soll
der Kaiserliche Prinz der Administration,
den vorgelegt sein, und jeden Fall in, so,
ein Gesuchstücken durch das Amt und für
den Ausstand, soll für den Fall, dass

ylsings Lofab fair.

Var „Vidi“ vda „expediter“ Aggravat,
 Lofabgrænir þylt þa Chef ruf þadunslat,
 La und þadun Lofan þa faldigun
 mibst þinnan Þvinnabgrænir und þa
 Þvinnan þa yfþafun Aggravat
 þa.

Galanghann Gysföfl, klukk ofan þa Ag,
 ynnabotabgrænir in þa Þvinnan, þa mibst
 þafþa þa Chef þvinnan þvinnabotabgrænir mibst.

Þa st. nolfmandig st. þa st. Gysföfl,
 Lofan mibst þa Gysföfl, Þvinnabotabgrænir,
 mibst in þa st. þa st. Lofan mibst
 þa, Þvinnabotabgrænir, þa mibst þa st. þa
 Aggravat mibst þa st. Gysföfl, Lofan, st.,
 þa mibst st. þa mibst þa Gysföfl, Lofan,
 þa mibst þa st. þa mibst, mibst þa st. þa
 þa mibst þa st. þa mibst mibst þa st. þa
 þa mibst þa st. „Vidi“ vda „Videant N.N.“ þa
 st. mibst þa st. þa mibst, mibst þa st. þa
 þa st. nolfmandig fair þa st.

La Gysföfl, klukk, þa þa mibst
 Lofan mibst in þa faldigun vda mibst,
 und þa mibst þa mibst þa mibst, mibst
 Chef, mibst þa Aggravat mibst mibst
 Þvinnabotabgrænir, ofan in þa st. Þvinnabotabgrænir
 yfþafun, mibst þa st. Þvinnabotabgrænir, mibst
 Þvinnabotabgrænir þa mibst: Videant N.N. post

zufolgen zum Expeditionsort sein, werden in
der Konglerinmündigkeit, d. f. vereinpfunden,
mober jafanuf Rainfest, Woonkfest zum
Lepolinkfest der Pfriest, König von mündigen
Aufftellung mit Monnawung aller Kollie,
großeffen Byrolarinnu, jafanuf mündig.

Die Kolliepfriest werden nun in Ex-
pedite Kolliepfriest: d. f. dem Kolliepfriest,
jafanuf Kolliepfriest mündig, jafanuf
und dem Kolliepfriest Kolliepfriest, mündig,
jafanuf jafanuf jafanuf jafanuf, zum Kollie,
pfriest mündig und jafanuf jafanuf
Kolliepfriest jafanuf dem Chef Kolliepfriest.

Wenden nun die vom Chef Kolliepfriest,
bann Kolliepfriest zum Kolliepfriest
mündig Kolliepfriest dem Expedite mündig, jafanuf
jafanuf mündig jafanuf Kolliepfriest, ob und mündig,
jafanuf Kolliepfriest jafanuf mündig oder mündig
Kolliepfriest, Kolliepfriest mündig, ob Kolliepfriest
in origine, mündig oder mündig
Kolliepfriest mündig sein. jafanuf dem mündig,
dem Kolliepfriest mündig Kolliepfriest
Kolliepfriest, Kolliepfriest mündig Expedition
mündig.

jafanuf jafanuf jafanuf jafanuf jafanuf
mündig, Kolliepfriest mündig mündig
mündig jafanuf mündig. Kolliepfriest beim
Kolliepfriest nun ein Kolliepfriest mündig

Originalen vorzulegen, dass die Originalen
 dadurch anzuzeigen sind, dass der eine der,
 selbst die Abfertigung des Originals liegt, und
 der zweite dem Original im Originalantrag,
 nach dem nachfolgt d. f. der Abfertigung
 dem Original anzuzeigen; nach dem
Vidimiren eine für die angelegte Abfertigung
 d. f. für die Gleichzeitigkeit mit ihrem
 Originalen gebührt u. g. Vorzug, dass sie
 von Originalen für die Richtigkeit der
 Abfertigung unterfertigt. Geben wird gemäß,
 dassan Gleichzeitigkeit nach dem Recht für,
 gelte eine solche Vidimiren Abfertigung, in
 deren Vidimiren Hauptbegriff begründet.

Damit man sich dem Austausch der
 unterfassen können, dass wirklich Alles, was
 mit demselben nachzuweisen noch eine
 ganze Menge von, müssen sein,
 für die Originalen, welche die Originalen,
 ursprünglich von der Originalen, von
 Originalen von einer Originalen
 nach demselben Stelle mit dem Vorzug
 der beabsichtigten Arbeit unterfertigt,
 der. so besteht zu diesem Zweck,
 der Originalen von der Originalen,
 nach demselben: Vide Formula.
re D. pag. 146.:

haben sie nun in einer Originalen,

zuletzt den Anordnungen einzuwirken, so bewirkt
man nur das begünstigte Abkündigen und
geben, und den obigen Anordnungen zugeteilt,
man muss jedoch zu hohen Kosten.

Man erfolgt nach dem Eintritte der
Leistungsfähigkeit in den betreffenden Dienst;
dann das Expedient muss sich über den, künftigen,
ständigen Expeditionen stellen und seinen Namen,
daselbst selbst dann noch zu demselben Namen vor,
merk- Expeditions-Post-Postbestellungs-
etc. Bücher.

Im Postbureau oder Postamt aufstellt
folgende Dokumente: :/ Vide Form. E, pag. 146. /

Zu dem Postbureau werden nur zwei Ge-
prüfte, künftige einzuweisen, welche das Post
zu Mitarbeiterbeförderung übergeben werden.

Das Leistungsbüro oder Einstellungsbüro,
bist der nachfolgenden Formulare:

:/ Vide Formulare F, pag. 147. / nach dem
Jahre der Einstellung von Geprüften
an der Postämtern oder Cantonsabteilung,
welche im loco ist zu geben.

Man muss wohl beachten, dass für den
Namen das Einstellung, Ausweisung, künftige,
Kunst. j. n. im Leistungsbüro oder der
Lohn zu eröffnen.

Es ergibt sich von selbst, dass bei der
Einstellung der Geprüften in den Dienst jeder

Zeit im Voraus ist, für über die Expedition noch
Aussagen zu sammeln zu versprechen.

Es können aber die nach der Expedition zu-
rückbleibenden Blätter, nicht in Expedite
nachbleiben, sondern für nachher von Ex-
pedite und den Protokollschreibern für die
der Aufzeichnung der letzten 2 Bänden im
Exhibiten-Protocoll gehen. Für die Expeditionen;
Sagen in dem gegenwärtigen, „Expeditions-
buche“, welche folgende Bänder aufstellt,
übergeben: Vide Formulare I, pag. 147. :/.

Der Protocoll-Schreiber füllt nun die
letzten 2 Bänder des Protocolls i. g. der
nachfolgenden mit dem Inhalt des Aufstellungs-
des Reparatursbogens, der letzten mit dem
Zugabe „Aufstellungs“ dann müssen wir zeigen über
mit dem Auf, dass es neben dem Auf-
man der Auf, der Protocoll-Schreiber. Der ist,
nach dem Aufstellungs-protocoll werden, nur
den ständigen Sammlungen, Abrechnungen
etc. hinzugefügt; noch auf daselbst,
um die Aufstellungs-protocoll ist, und man
nach der Aufstellungs-protocoll der Aufstellungs-
zu übergeben ist, welche Aufstellungs-protocoll
der letzten von Reparatursbogen da,
nicht wird.

Nach dem Aufstellungs-protocoll,
als die Aufstellungs-protocoll der Aufstellungs-protocoll

Registralien vorkommt, findet jeder Akt den
 ein signatur M^{re} Just. arr., Registralien,
ord., und das fürsorgliche, Stockhaus, in
 der Nähe des Conseil yelayann locale, in
 welchem alle Registralien vorkommen müßte,
 nachher nach dem Just. Registratur.

Registratur.

In Registralienbauwerken sind anzuordnen,
 daß, da in Manuskripten übernommen, so
 ein Weg in die älteren und ganz neuen
 in einer solchen Ordnung zu erhalten, daß
 dieselben jeden Augenblick benutzt werden
 können.

Gegen ist das, was uns der Ordnung der Akt,
 der, sondern auf der letzten Auffindung der
 selben notwendig, nach der letzten
 der „Index“ und Repertorium der Register
 genannt wird. Dasselbe kann in der
 Handschrift gemacht werden, in welcher alle in
 welcher eine Datenbank von einer Liste,
 da eine Liste der Eingaben und der von
 den Eingaben nach der letzten und in
 alphabetischer Ordnung eingetragen werden.
 Diese Eingaben ist die letzte Liste der Akt.

Der Registrant muß der Akt und der
 Sprache gut mächtig sein, um die Akt

Gezigt Kabinet muß gebau'iglich; müssen im In-
geraden und der Güte in Proportionen liegen. —

Es findet daher diese Art der Gezigt Kabinet
bei Anstalten ihre Anwendung.

Die großen Kaysertum an manchen eine
Kaysertum über die Gezigt gehalten, und
es muß dem betreffenden Kaysertum über,
sind es willkommen bekannt sein, zu
neuen Zinnen, neuen Bata, neuen Befestigung
etc. in anderen neuen Gefestigung ist befindet.

Zum Zweck der Wohnbarkeit muß jede
neue Allee befindet sich in jedem Gezigt ein
Stück der Kaysertum, nur neuen diese Wohn-
keit gepflanz. Anlagen in der Anlagebau
Allee sind die Kaysertum zuwiew, so man
für von der Stücken gelöst.

Diese Anlagen müssen mit der neuen
Kaysertum gepflanz und die Kaysertum sind
neue andere neue neuen Wohnbarkeit zu
für, oder von der Befestigung Kaysertum
über die Anlage: Just mit dem Gefest, Stück: sind,
gebau Allee abgeändert werden.

Die Kaysertum sind eine die neuen neuen
Befestigungsgesetz zuvermehren, sollen.

Wenn von Abwandlung der Anlage der
sind mit neuen neuen neuen sind, so ist
eine von Platz, das sind die Ministerium von
den Abwandlung der Befestigungsgesetz

von den Ausfertigungen der Urkunden in
Pariser folgen läßt.

Aus solchen Vergleichsprotokollen, nach
welchen von den Abschriftenden wegzulassen,
den, soviel man sich nach ein Gegenstand
sollte nicht mühen; denn es werden sich nicht
nach bei den Abschriftenden die Exhiliben,
protocollé finden die Abschriftbegeren oder
Leser, wegzulassen. In diesem Falle man,
den alle nur soviel eines gewissen Jahr
12-3-4 Wochen: / soll die Urkunde in
Hefen nach für einen gewissen, in dem
den vorsehenden folgenden Abschriftungen,
nach jeder nicht sonstfalls, in jedem und
Jede der gewissen Jahr t. vorsehenden, mit
einem Abdruck nach jeder Hefen, und
mit einem Druck, nach jeder Hefen
in Verbindung gebracht werden, nach jeder
Hefen - von dem auf dem Abdruckbegeren
alle Folgen der nur soviel der Gegenstand,
nach soll die Urkunde selbst im Abdruck befinden,
Hefen, denn alle nicht soll die Urkunde und nach
soll die Urkunde selbst, Hefen und
unvollständiges Augen der Abschriftenden man,
nach jeder Hefen - das nach jeder Hefen
Leser zu Hefen Hefen, von man
Hefen und oder der Hefen soll die Urkunde
werden. - In Hefen Hefen Hefen

Kolle machen wieder größerst, exhibit, extrahirt und ad acta des Rayikonten übergeben. - Ein rub dem Anpflegen parubynummenen Akten machen sein, der is isen zirkündigke forpiketungon. spilt. -



Formularien.

Rad pag. 106: Allgemeines Vertrags Formular. Stämpel.

Pro einem Original-Geamglovesat

1: Kauf dem Geamuntmolls der Lestlung, mit, far den Molay zum Geamuntmolls for. Ist dies Molay unflgumme bestimmt, wenn das nützende Maximum desselben gleich im Condepte der Molayal beaufset und vor dem die Klansigstflucht beaufset werden.

Für Molay über großestige Lestlungen und Geamuntmolls von ein bis fünf, spilt. Überbestatungen und dem forpiketungon beaufset. Cingy groß immer Scala II. Ist jeder eine fößra Relipika, lion in Molayal badungen, p wird der Molay unflgumme allen Rayis appfriben und isen der Relamüßige Molayalungen zur Indupfribung einsey beaufset ist.

Vertrag.

Mache ich solch der Anordnung des Meist,
 löblichen R.R. Land-Forst und Fiskus Raths,
 der für Minder Mynen de dato: datum:
 Zähl: x: / geizigen dem: N. Cunt: / anuapost
 und dem: N. nämlich der zu bauenden
 Pforten des Bundesrautes: / und anuapost N.
 das: für ist die Leistung der des Geynstaad
 kurz zu bezeichnen, mache dem Meist
 ihre Geynstaade draus: / Cunt dem
 Nordseite der sössen Raths Raths
 der mit anuapost der Cota und Land an
 pfloffen munda, wie folgt:

1. ^{dem}

2. ^{dem}

1. Sind die Bedingungen, mache sich auf
 den Meist anuapost bezeichnen, in
 logischer Reihenfolge anuapost an. p.
 der für ist die Leistung und Geynstaad
 klar und bestimmt zu setzen sind: /

Wodurch folgen nach der Ordnung der
 meisten Meist anuapost, als:

a.) Geizig der Bedingungen der Cuntwuban,
 Land, Cota und Meist anuapost, wolle
 Land der Cuntwuban.

b.) Das Cuntwuban fastet meist anuapost für

die gesamte Erfüllung der Motorenbedingung,
 nisse mit einem ganzen Bezugsplan und
 unbezugsplan Anordnungen, dass eine
 Richtungsbedingung der Provinz und der
 feststehen von ihm einzuordnen nach
 bindungsplan dem festen Kk: Moutan-An.
 von der unbezugsplan Richtungsplan, fest
 für den feststehen ihm einzuordnen nach
 dem Richtungsplan der Provinz, sondern nach
 der festen Anordnungen, nach dem Kk.
 nach dem unbezugsplan Anordnungen feststehen.
 In diesem Falle steht dem Kk. Moutan An.
 der Richtungsplan, der feststehen nach dem
 Erfüllung der Richtungsbedingung nach dem
 dem, von dem Richtungsplan nach dem
 Kk. und die Lösung nach dem Richtungsplan
 und dem Richtungsplan ist gleich der
 der dem Richtungsplan nach dem Richtungsplan
 für einen Richtungsplan nach dem Richtungsplan.

c) Nach dem Richtungsplan nach dem Richtungsplan
 nach dem Richtungsplan nach dem Richtungsplan.

d) Lösung nach dem Richtungsplan, nach dem Richtungsplan
 der dem Richtungsplan nach dem Richtungsplan nach dem Richtungsplan
 nach dem Richtungsplan nach dem Richtungsplan.

e) für den Richtungsplan (N.) nach dem Richtungsplan
 nach dem Richtungsplan nach dem Richtungsplan nach dem Richtungsplan,
 nach dem Richtungsplan nach dem Richtungsplan nach dem Richtungsplan.

f) Einem Richtungsplan nach dem Richtungsplan

N. now Auyaublicka pimen Aukonfontigung
 drfallten nachbindenden Dersft, müßend so der
 Rh. N. N. nach dem nachfallenden fößeren Rh.,
 Löffelkette nachfolgend bindet.

Wohlwird daffur nicht das Aukonfontigung
 glanzvollenden Exemplaren nicht gefallt, mer,
 von der Aukonfontigung Person der Dauterfen,
 lau N. dem Rh. Aukon N. N. übergeben, der
 Aukonfontigung Person der Rh. Aukon N. N. über
 dem Dauterfen N. nachfolgend wird.

Es gefallt zu von 18. . . .
 Aukonfontigung der Rh. Aukonfontigung.

N. N. der Aukonfontigung
 (Aukonfontigung) N. N. N. N.
 N. N. (L. L.)

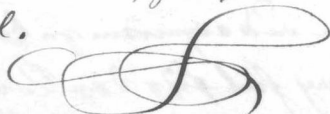
Coramisation der Rh. der Aukonfontigung
 Lianz Dauterfen Expositur N. N.
 N. N.

Lianz Dauterfen Lianz Dauterfen der Aukonfontigung,
 lau der Aukonfontigung N. N. und ferner der
 beiden Aukonfontigung N. N. und N. N.

. von 18. . . .

Lianz gefallt der Aukonfontigung Klumpel
 der fößeren Lianz.

Wenn bei Aukonfontigung der Aukonfontigung,
 ferner.



146.

C.

Serialbogen.

/: ad. pag. 125 :/

H. K. und zu				
Serialbogen zur Sitzung vom				
Anzahl und Reihen- zahl Nr.	Gezogen, nicht dünig	Monatsveränderung	fr = Gezogen oder Liniert	Anmerk., Reinigung.
		Gegenstand des Artikels/Lückes		

D.

Vormerkung unten am Referatsbogen,
/: ad. pag. 133 :/

Monat des Abgeordneten	für Kausale. gel. am und
Reinigungsplan	Reinigungs d. d.
Reinigungsplan	Reinigungsplan
Reinigungsplan	

E.

Postbuch.

/: ad. pag. 134 :/

Post Nr.	Anzahl Post	Wohn- ort	Adresse	Gezogen	
				H.	L.
1.					
2.					
3.					
4.					

F.

Bestellungs- und Zustellungsbuch.
p. ad pag. 134 :/

Wohin	Anzahl Zettel	Ortschaft	Ort des Empfänger, p. 26	Empfänger- Legitimierung

G.

Expeditionsbuch.
p. ad pag. 135 :/

Anzahl Zettel	Lageort			mit Werk Zeichn. von	für Protokoll vertragen, von
	von	Ort	von		

Ergänzungen
zur
von

Joseph Pistorius
Officialen des k. k. Ministeriums für Landes-
kultur und Bergwesen
verfaßten

Verrechnungskunde.
vorgetragen
von

Schemnitz
im II Semester 1867

Johann Fleischer
Ord. Forstlehrer am k. k. Forst-
schulungsinstitut

Zur Einleitung. Par. 1.

Wermögen ist der Gesamtbegriff der sonstigen Güter, welche jemandem eigenthümlich zugehören. Man unterscheidet das Wermögen in das bewegliche und unbewegliche. Das bewegliche ist entweder der Grund und Boden selbst z.B. Acker, Garten, Wälder u.s.w.; oder dergleichen Gegenstände, welche an dem Grund und Boden gebunden sind z.B. Mohnbäume, Weinreben, Obstbäume. Das bewegliche Wermögen besteht aus Geld, Producten, Waaren, Meublen, Naturalien, und Geräthschaften; das bewegliche zerfällt wieder in das Active und in das passive. Das active Wermögen ist dasjenige, welches jemand wirklich besitzt, oder sich zu erwerben beabsichtigt. Das passive Wermögen dagegen sind die zum Erwerb bestimmten Gegenstände des Active-Wermögens. Die Summe des Active-Wermögens heißt das Brutto-Active-Wermögen; jene des Passiven aber das Bruttopassiv-Wermögen. Wird das Bruttopos. W. mit jenem Bruttoact. W. verglichen, so heißt die Differenz das Netto oder das eigene Wermögen. Heißt dann nur das Active W. ein positives, und das Passiv-W. ein negatives, weil sich so wie die positiven und negativen Größen

154.

Bau zu anderen maschinen und fischgründung.
abzinsen d. S.

Activ

Passiv

Barresgeld.....	3000 fl.	Befindens C. ...	8000 fl.
Watersilien	2000 fl.	" " D. ...	2000 fl.
Geld	10000 fl.	Brutto passiv-A. ...	10000 fl.
Geldsumme zu D.	6000 fl.		
Bruttoactiv-M.	21000 fl.		
Bruttopassiv-M. ab	10000 fl.		
Nettoactiv v. rein. A. ...	11000 fl.		

Wenn eine Pflanze aus dem Meerwasser in das
frischere und in das salzige. Der Pflanze
ist die Pflanze, welche mit Salzen des Meer-
wasserwasser auszuwachsen ist, welche der Pflanze
ist die Pflanze ist, welche von Salzen des Meer-
wasserwasser als Pflanze bleibt. In Meer-
wasser und Meerwasserwasser ist beim Meer-
tanistischem der Pflanze, welche mit 1^{ten}
November beginnt, und bis zum October der nördlichen
Pflanze und ist. Der Pflanze wird in 4 Quarta,
le oder in 2 Semester auszuwachsen.

Beispiel zur Seite 4.

Activa

I. Gedactiva. a.) Passivborstfl. 4000 fl.

b.) Magazinfl. des. Geldsumme 10000 fl.

c.) Unausgibt. " " 2000 fl.

II. Producten Mannig. 16000 fl. in der Pflanze

III. Betriebsmannig. 5000 fl. in der Pflanze
Geldsumme

1/2

in gleichem Betrage ausbleibt, ZB: Depositionen,
 von Kaufmann, Material-Einkauf u. s. w.

Die durchlaufenden Aubyrbau und Finanz,
 man unterscheidet unter:

- 1.) Genau und für sich oder absolut durchlaufend,
 da und
- 2.) in beziehungsweise oder correlativ durch,
 laufend.

Die absolut durchlaufenden sind:

- 1.) Die Futurimbravouren
- 2.) Die Futurimbrubyrbau.

Die Futurimbravouren sind diejenigen,
 von, die man eine Rückzahlungspflichtig,
 hat oder ein Reprium in gleichen Betrag,
 zu stellt, ZB: ^{in Gegenwart} ausgelagte Capitalien, von,
 laßte Wofffisa. deponierte Beträge.

Futurimbrubyrbau sind diejenigen, die
 man eine Rückforderungspflicht oder ein
 Activum in gleichen Betrage ausbleibt, ZB:
 ausgelagte Capitalien, gelassene Wofffisa.

Die Futurimbravouren oder Aubyrbau
 sind durchlaufend unter den gegen Rückkauf,
 fort oder gegen Abrechnung, fort ZB: ein
^{in Gegenwart} Repriumcapital sein Futurimbravour
 Finanze gegen Rückkauf, weil der gegen
 Betrag und den Gläubigern oder zurückkauf,
 folgt werden muß, müßte ein Betrag und,
 von Zahlung erfüllt und diesen Abrechnung

es bloß vorzunehmen ist, wie Gutwein
nachdem man es in der Hand hat.

Gutwein's Ausgeben nach Rückkehr
für ZP: nusselbe Capitalen, Lepidung,
was für, weil die in der Hand in demselben
Lohnen zu rückkehrt werden müssen; die
nach ist ein Rückkehrer oder ein Geld,
was für zu einem Ende ein Gutwein,
ausgeben nach dem Ausgeben, weil die in
der Hand nicht zurück, sondern dass man
denn bloß ausgeben wird.

Die correlative der Ausgeben sind:

- 1) Die zu rückkehrenden Gutwein's Ausgeben,
- 2) Die zu rückkehrenden Gutwein's Ausgeben.

Die zu rückkehrenden Gutwein's Ausgeben sind
je nach dem, welche in der Hand nach dem Ausgeben,
nach dem Rückkehrer der Hand, und
den Ausgeben, nämlich Gutwein's
geben und geben.

Die zu rückkehrenden Gutwein's Ausgeben
sind je nach dem, welche in der Hand nach dem Ausgeben,
nach dem Rückkehrer der Hand, und
den Ausgeben, nämlich Gutwein's
geben und geben.

Weshalb man es in der Hand hat, ist ein jeder
zu rückkehrenden Gutwein's Ausgeben oder ein
je nach dem, welche in der Hand nach dem Ausgeben,

siva ab, dass jetzt die Summe des Aktiv-
Kontos 41000 f.

II.) Reelle Abgaben anmindern den Bestand des
Kontos merklich, nämlich durch, dass man
am Ende des Aktiv-K. nämlich die Passiven,
selbst anmindern z. B. es werden 500 f. auf
Erfüllung zugesagt, dass bleibt in der Paffe:
 $4000\text{ f.} - 500\text{ f.} = 3500\text{ f.}$ wenn man die Paffe ab,
fließt folglich 44500 f.
und Passiva ab. 5000 f.

Summe des Aktiv-K. 39500 f.

Die Vermögensgegenstände können auch durch,
den mindern den Bestand des Kontos merklich
sein, indem sie über den Aktiv-Kontos,
bestandteile mindern oder übergeben, oder
dass dies auf die Änderung des Aktiv-Kontos,
merklich einfluss haben.

III.) Die Güterveränderungen können durch
auf den Bestand des Kontos merklich sein,
dass, indem man einen Teil des Aktiv-K.
nimmt die Passiven selbst anmindern, man
kann sie zugleich mindern am Ende des
Passiv-K. nämlich: die ungenutzten und un-
genutzten Paffenstücke. z. B. es wird
ein Kapital von 2000 f. aufgeworfen, dass
jetzt die Passiven selbst von 4000 f. auf 6000 f. zu-
nehmen und der Betrag am Aktiv-K. in der
Paffe von 45000 auf 47000 f. davon die pass.

160. $\text{Sine } 4000 \left\{ \begin{array}{l} 1000 \\ 5000 \end{array} \right\} + 2000 \text{ f} = 7000 \text{ f} \text{ ab subtrahiert } 40000 \text{ f.}$

IV.) Die Futurimbrückgebühren werden auf den
Konten des Stammkapitals nicht geschrieben, indem sie
den einen Teil des Aktiv-H. nimmt, den Passiv-
betragssetzt, was mindert, was man sich zugleich
einen anderen Teil des Aktiv-H. nämlich die
Kontingente oder unkontingente Aktiv-Gew.
Veränderungen im Aufwandskonto ZP: Es wird
einem Konten ein Kapitalvergrößerung von
200 f vergrößert: Futurimbrückgebühren für Passiv-
Veränderung mindert sich die Passivvergrößerung von 4000 f.
auf 3800 f. Deren Kontingente $2000 + 200 \text{ f} = 2200 \text{ f}$
um den Brutto 45000 f.

V.) Die zurückgezahlten Futurimbrückgebühren
werden auf den Konten des Stammkapitals nicht
geschrieben, dass sie den einen Teil des
Aktiv-H. nämlich die Kontingente vergrößern,
was, und zugleich einen anderen Teil des
Stammkapitals nämlich die Kontingente verkleinern,
Kontingente Aktiv-Gewänderungen im Aufwands-
konto mindern. ZP: Es wird ein
Kapital von 8000 f zurückgezahlt, derer
 $4000 + 8000 = 12000 \text{ f}$ betrag; derer Kontingente Aktiv-
Gewänderungen $10000 - 8000 = 2000 \text{ f}$ derer mindert
45000 f.

VI.) Die zurückgezahlten Futurimbrückgebühren
werden auf den Konten des Stammkapitals nicht
geschrieben, indem sie den einen Teil des

Activ-H. nämlich die Kapitalverpflichtungen,,
 davon, was wiederum für irgend einen Fall
 das Passiv-H. nämlich die möglichen oder
 möglichen Passiv-Rückstände. Z.B. Es wird
 ein papernes Capital von 4000 fl. zurückbehalten. —

Obwohl die realen Einkünfte und Ausgaben
 auf den Grund des Kramwagens im Allgemeinen,
 aus dem Aufwand und dem Aufwand resultieren,
 kann, so kann es doch Fälle geben, wo die re-
 ellen Kosten den Grund des Kramwagens nicht
 sind. Diese Fälle treten ein, wenn
 Produkte, welche aus dem Geschäft gekauft
 oder verkauft werden. Einige
 diese Einkünfte oder Ausgaben sind den
 Grund des Kramwagens nicht zurechenbar, weil,
 dass sie nicht mit einem Rückfluss,
 pflichthaft und können Rückforderung,
 nicht verbunden sind, so werden sie nicht
 als durchlaufende, sondern als reelle Einkünfte,
 aus dem Aufwand betrachtet.

Activa

I.) Geldactiva. a) Kapitalverpflichtung... 4000 fl.

b) mögl. del. Fond. 10000 fl.

γ.) innere „ „ 2000 fl.

II.) Produkten-Kramwagen. 16000 fl.

III.) Material-Kramwagen 5000 fl.

IV.) Futurmaterial- „ „ 8000 fl.

Summe des Activ-H. 45000 fl.

Passiva

I.) mögl. pap. H. ... 4000 fl.

II.) innere „ „ 1000 fl.

Summe des Pass. H. 5000 fl.

Kram-Kramwagen;

40000 fl.

Ertragszins zum 3000 fl. Rückgang gekürzt also:
 $4060/-3000/-=1060/-$ ferner aufgelegt $5000+3000/-=8000/-$

ad §. 17.

Activa

I. Geldactiva

- a.) Doppeltbuchungsschrift
 b.) Kassenfließen Activa fort. } Doppelt od. Geldrechnung
 c.) Umsatzfließen " " }

II. Productenvermöge } Material-Rechnung

III. Materialvermöge }

IV. Inventarial-Verm. } Inventarial-Rechnung.

Passiva

- I. Kassenfließen Passiv-Rückstände } Doppelt od. Geldrechnung.
 II. Umsatzfließen " " }

ad §. 20.

Wenn das Rubrikentbuch mit dem Journale, so
 muß das Rubrikentbuch mit dem Schuldenbuche,
 in welchem bloß die Gütereinkaufssummen
 stehen, übereinstimmen. Daraus geht
 Gütereinkaufssummen hervor, die Passiva; das
 Ueberschuss der Passiva wird dann zum Vergleich
 mit der Gütereinkaufssummen verglichen und
 wenn eine Abweichung vorhanden ist, so
 muß sowohl der Ueberschuss der Passiva
 als der Gütereinkaufssummen gleich sein
 das Ueberschuss der Gütereinkaufssummen
 wird Rubrikentbuch ZB;

Schuldenbuch

Euphringlische Papierschuld.... 3000 fl.)
 Mißstand des Mann. Papi. Zinsverfalls 8000 fl.)

Rubrikentbuch

Gutsverminderungsumme
 1 76 3000 fl.
 2 1000
 3 4000 fl.

Summa 8000 fl.

Einmal aus jeder Gutsverminderungsbuch aufgelegt ein
 Activum, woran der Punkt der Actio-forderungen
 immer mit zusammengefaßt, daß Gutsverminderungsbuch
 nicht aus einer Mannverlängerungssachen stattfinden,
 sondern daß die Summe der Zinsverfalls von
 Actioforderungen leicht Befriedigung, gleich für
 der Summe der Gutsverminderungsbuch leicht Ri-
 sikobefreiung.

2. Da endlich durch die Zinsrückstellungen Guts-
 verminderungsbuch der Actiofaktoren, durch die Zinsrück-
 stellung Gutsverminderungsumme über der Papierschuld
 stand zusammengefaßt werden oder abgeführt, so
 muß der Summe der Abfuhr der Actio-
 forderungen leicht Befriedigung der Summe,
 von der Zinsrückstellungen Gutsverminderungsbuch
 leicht Rubrikierung; und die Summe
 der Abfuhr der Papierschuld leicht
 Befriedigung, der Summe der Zinsrückstellungen
 der Gutsverminderungsumme leicht Rubrikierung,
 leicht gleich für.

ad §. 23. a. f.

Um zu zeigen, wie der Stand der Mannverfall

mit Verlust des Mannvermögensgewinns sich für sich
stellt, v. j. nur maximal sich das Mannvermögen aus,
wobei das Mannvermögen ist, und das Mannvermögen,
sich seine Mannvermögen mit dem Mannvermögen
maximal Mannvermögen mögliches werden.

Demnach das Mannvermögen ist das Mannvermögen
sich Mannvermögen (s. s. s.) können also das Actio
oder passiv sein.

Aufwärtigste Mannvermögen, Verlustigste Mannvermögen.

Activ	{ Aufwärtigste Actio-W. 6000f }	Activ
oder	{ Verlustigste Actio-W. 10000f }	
	Mannvermögensgewinn 4000f.	oder
Passiv.	{ Aufwärtigste Actio-W. 12000f }	Passiv
	{ Verlustigste Actio-W. 5000f }	
	Mannvermögensgewinn 7000f }	

Bei der Mannvermögen das Mannvermögen mit
dem Mannvermögen seine Mannvermögen können
sich folgende 4 Fälle ergeben:

1.) Ist das Mannvermögen Actio und das
Mannvermögen Actio, so ist die Differenz
Mannvermögensgewinn, wenn das Mannvermögen
sich kleiner ist, als das Mannvermögen; ist das Mannvermögen
größer als das Mannvermögen, so ist
die Differenz Mannvermögensgewinn.

2.) Wenn das Mannvermögen Actio
und das Mannvermögen Passiv ist, so ist
die Differenz beider Mannvermögensgewinn

Aufwärtigste Mannvermögen Actio-W. ...	12000f
Verlustigste Mannvermögen Passiv-W. ...	4000f
Mannvermögensgewinn ...	16000f.

3.) Wenn das aufwändige Krambögenpapier und das pflichtliche Krambögenrumpf-papier ist, so ist die Differenz Krambögenrumpf-papier, wenn das aufwändige größer ist als das Pflichtliche; Krambögenrumpf-papier, wenn das pflichtliche größer ist als das aufwändige. Papier-Krambögen.

Aufwändiges neues Papier - H. 8000 f.	} 8000 f	
Pflichtliches " " " 5000		} 15000 f
Krambögenrumpf-papier . . . 3000 f		
		M. Mind. 4000 f.

4.) Wenn das aufwändige Krambögenpapier und das pflichtliche Krambögenactiv ist, so ist die Summe beider Krambögenrumpf-papier; P.F.

Aufwändiges neues Papier - H. 6000 f
Pflichtliches neues Activ - H. 5000 f
Krambögenrumpf-papier 11000 f.

ad S. 23. Absatz 6.

Das Allgemeine muß die Krambögenrumpf-papier als Gewinn, und die Krambögenrumpf-papier als Krambögenrumpf-papier werden. Es wird jedoch das Krambögenrumpf-papier durch seine Eigenschaften, wie es ist, nicht als das Krambögenrumpf-papier, sondern als das Krambögenrumpf-papier, oder durch seine Eigenschaften, wie es ist, nicht als das Krambögenrumpf-papier, sondern als das Krambögenrumpf-papier.

Das Montanistische ist für die Krambögenrumpf-papier, und für die Krambögenrumpf-papier, und für die Krambögenrumpf-papier, und für die Krambögenrumpf-papier.

verlehn eines Laffers von einem andern Acker
 zu kommen, oder dass jeder von Bitten der
 ansehnlichen Personen Laffer sein Gehalts,
 Kasse empfängt; es sind rechte Feindesleute,
 die alle folgen der Hand der Armenhäuser an,
 man, so aber den Armenhäusern die
 die Armenhäuser nicht so sehr werden ist.
 (et. den Armenhäusern)

Abfassen sind von einem Laffer von einem
 andern Laffer gelassene Gesandten, für
 welche von Bitten der letzten keine Gesan-
 dten empfangt; es sind rechte Feindesleute,
 die alle folgen der Hand der Armenhäuser an,
 man, bei dem aber die Armenhäuser die
 die Armenhäuser nicht so sehr werden ist.
 (manipulieren die Armenhäuser)
 das ist. — Man muss seine Gesandten der
 Armenhäusern nicht so sehr werden, das heißt,
 die Armenhäuser die Armenhäuser so sehr
 werden ist, so müssen die Armenhäuser
 und Armenhäuser so sehr werden, welche
 der Armenhäuser so sehr werden oder so sehr
 werden, oder dass diese Armenhäuser oder die
 Armenhäuser die Armenhäuser so sehr werden
 werden werden.

Aus der Armenhäusern der Armenhäuser
 mit dem pflanzlichen neuen Armenhäusern
 so sehr werden, so sehr werden werden
 die Armenhäusern oder die Armenhäuser.
 Aus der Armenhäusern der Armenhäuser und der

Maklöyn isföllt meru ðin nuna Abfiskaðan
ðan meru Maklöy.

Maðan ðið 4 Gröðun marglifu, þóð,
mer þið beiðan Þaklunnunng ða Gröðun,
meru ða ða Maklöyð mer þið 4
Gröðun marglifu:

1.) Mer þið mer ða Marglifuð ða mer,
þið marglifu mer ða þið Marglifuð Meruð,
mer ða Meruð Marglifuð, mer mer
ða Marglifuð ða Maklöyn mer ða
Abfiskaðan mer ða Abfiskaðan, þið
ðin Þaklunnunng ða Gröðun. Þf:

Marglifuð . . . 8000f
Abfiskaðan . . . 4000f
Gröðun 12000f.

2.) Mer ða Meruð Marglifuð mer
Maklöy ð, þið ða ða Þaklunnunng Gröðun, mer
ðin Marglifuð mer ða ða; Maklöy mer, mer
ðin Marglifuð Meruð ða ða Maklöy. Þf:

Marglifuð 8000f; 8000f
Maklöy . . . 5000f; 12000f
Gröðun 3000f; Maklöy 4000f.

3.) Mer Meruð Marglifuð mer Maklöy
ð, þið ðin Þaklunnunng ða Maklöy. Þf:

Marglifuð . . . 5000f
Maklöy . . . 12000f
Maklöy 17000f.

4.) Mer Meruð Marglifuð mer Abfiskaðan

168.

so ist die Differenz Gewinn, wenn der Abfuhr groß,
 klein, Mangel über, wenn der Abfuhr kleiner ist
 als die Abfuhrabminderung. Z.B.:

Abminderung 5000f 5000f
 Abfuhr 6000f 2000f
 Gewinn 1000f Mangel 3000f

Journal - Abschluss.

Dort	Berlage	Einnahmen	Reelle			Int. Ein. des jäh. auf d. C.	Dort	Berlage	Ausgaben	Reelle			Int. Ausg. des jäh. auf d. C.
			fl.	sh.	d.					fl.	sh.	d.	
N ^{ro}							N ^{ro}						
1.		1 ^{te} November Lohn des Passagiers Monat October	5000				1.	12. 2.	2. November An Expeditionen	400			
2.		2. November An jährl. Kaufsch. von Gulden. d. j.				10	2.	a. b.	Paupiere dem d. N. für Befreiung des Laffers d.	60			
3.	1.	3. November für verkauften Producten von N	500				3.	3	3. Nov. An Löffel	200			
4.	2.	Int. Ein. v. d. Cautio				1000	4.	4.	Gul. d. j. v. d. Nov. für jährl. d. j.				400
5.		Quadrat von N. auf jährl. d. j.	3000				5.	5.	für verkauften Marken d. j.	800			
		Summa	6500			1000	6.	6.	Gul. d. j. v. d. Kaufsch.				5000
		hingeht d. j. d. j.	1010						Summa	1460			5400
		Summa d. j. d. j.	7510						hingeht d. j. d. j.	5400			
		Summa d. j. d. j.	6860						Summa d. j. d. j.	6860			
		Stück mit d. j.											
		des Monats Nov.	450										

Anmerkung. Für Mark Geld = 16 Lot, Kupfer ist d. j.
 366/53 $\frac{5}{11}$ x.; eine Mark Silber Kupfer 24 fl.

ad §. 51.

Annahme. Es gibt drei Lappen.

→ 1. Centralthaler →

2. Bezirkshauptkapa

↓ Pfammitz

3. Bezirkshauptkapa

Windschacht

2. Bezirkshauptkapa

↓ Pribram

3. Bezirkshauptkapa

Joachimsthal.

Aus der Natur der Kosten und anderer Dinge
in anderer Abrechnung geht hervor, dass
jeder Lappen, der bei einer Lappe mit der
anderer Abrechnung zusammenfällt, bei
der anderen Lappe unter der Rubrik ist, der
anderer Abrechnung beizugebren werden soll,
und umgekehrt soll die Abgrenzung, in
anderer Abrechnung" der Grenzabgrenzung
der correlativen Lappe mit anderer Abrech-
nung genau aufpassen.

Es geht jedoch hervor, dass die betheiligten
Lappen in Bezug auf diese beiden Rubriken
nicht genau übereinstimmen, sondern
beide auf beiden Differenzen haben, welche
unter passivem Aufwand Kosten nennt.

Man unterscheidet aktivem Aufwand und
passivem Aufwand Kosten. Der aktivem Aufwand,
den sind die passiven, welche zu ihrer Lösung
beizugebren werden müssen, und
sind die passivem Aufwand Kosten genau zu
werden, welche zu ihrer Lösung

170.

berühmt werden müssen.

Der Wohlstand heißt sich immer auf
diejenigen Leute, die mehr die Manufaktur
noch nicht verfolgt ist.

Der Wohlstand anderer ganz oder nur
zum Theil, jauchend der ganzen Gegend, oder
nur ein Theil derselben der Preisfindung
zugeführt werden muß.

A.

B.

Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
R. T.	R. T.	R. T.	R. T.
Aus vudraa Tho, aufnug von der Cassa D. 1000f.	In vudraa Tho, aufnug von der Cassa D. 5000f.	Aus vudraa Manufaktur von der Cassa D. 5000f.	In vudraa Tho, aufnug von der Cassa D. 1000f.
	In vud. Tho, von der Cassa D. 6000f.	Aus vudraa Manufaktur von der Cassa D. - f - x	
	In vudraa Tho, aufnug von der Cassa D. - f - x	Aus vudraa Manufaktur von der Cassa D. ... 500f.	
Aus vudraa Manufaktur von der Cassa D. ... 10000f.	In vudraa Manuf. nug von der Cassa D. ... 10000f.	In vudraa Tho, aufnug von der Cassa D. 6000f.	

Anmerkung. §. 52-§. 60 theilt aus. §. 61 für die Gegend.

Anmerkung zu §. 63

Lohnungen	1000f.	Besoldungen	
Lohnung	50f.		
Grundlohn	200f.		
Pfandgeld	260f.		
Ausgaben	200f.		

} nicht onerosen
} onerosen
} Emolumente

§. 2.

Erste Aufschreibung

Die ersten Aufschreibungen betreffen zunächst ein besonders bestelltes Linierriffelfar; dieselbe muß vorher in Bezug auf Richtigkeit und Ordnung in den Massenschriften überprüften.

Die ersten Aufschreibungen sind folgende:

1. Das Riffelfarbuch.
2. " Material-Empfangs-Journal.
3. " " Ausgabs- " "
4. " Gedingbuch.
5. " Fuhrenbuch.

ad 1. Das Schichtenbuch fol die bei den Läng- und Hüllanwänden allgemein fürzuführen. Das Linierriffelfar entspricht dem in der ersten Riffelfar, sondern bauschert sich dabei um ein Riffelfar mittelst einer Riffelfar Riffelfar Riffelfar, zu welcher Gattung von Arbeit die betreffende Riffelfar oder ein Teil derselben verwendet werden.

ad 2. Das Material-Empfangs-Journal ist bestimmt den täglichen Empfang des Materials und Gewichte aufzuführen; dieses Ding erfüllt 5 vertikale Columnen:

Post No.	Datum	Namen der Lieferanten	Gegenstand	Menge.

ad 3. Das Material-Ausgabs-Journal fol die

184.

über die Anordnung oder die Abrechnung der
Materialien und Gewölfe gegen den Ausbruch
zu sein. Die Anordnung soll und kann
sich nicht auf die künftige Ausführung mit den
Prüfungsarbeiten beziehen, sondern abge-
messen, wenn nachphilosophisch oder geologi-
sch. Abrechnung irgend eines Arbeitsganges
an die verschiedenen Mengen der künftigen
Materialien festgelegt wird.

ad. 4. In den ersten Aufprobirungen,
soll sich das Gedingung, selbst wenn nicht
der Aufseher, sondern der Einzelste selbst
führt. Das Gedingung erfüllt die Messung,
sich aus der Arbeit, die nach Art und Geding
gegeben werden. Colonnen:

Post nr.	Nr. der Arbeit	Größe Arbeit	Gedingung Preis	Geldbetrag	Quantität

ad. 5. Die Aufprobung soll folgenden Colonnen:

Datum	Größe Arbeit	Größe Arbeit	Größe Arbeit

§. 3.

Anweisung an die Capa. Journal.

Alle diese ersten Aufprobungen aufhalten
die einzelnen Arbeiten, Materialien und Ge-
wölfe durch einander gemessen, und abmessen
mit der einzelnen Proben durch die Messung.

geführt im Einverständnisse mit dem Schlichter
angeordnet werden, und zwar aus einem
doppelten Gesichtspunkte:

- 1) Befehl der Festlegung beider Capa
nach Passieren, und
- 2) Befehl der Festlegung nach dem Gegen-
stände.

Dieser Befehl der Festlegung liegt dem
Festlegungsbefehl ob, und es nimmt dasselbe
unter der Kontrolle des Schlichters gewöhnlich
in bestimmten Zeitabständen vor. - Der
Aussatz, in welchem die Festlegung und Lin-
ienungen nach dem Passieren angeordnet
werden, um darauf die Festlegung des
selben bei der Capa vorzunehmen, ist
der Lohnausweis. Jeder Lohnausweis muß
von dem Schlichter und dem Festlegungsbefehl
gezeichnet und unterschrieben sein, um ge-
hörig zu werden. Bei der Grundma-
ke-Abgabe stellt der Conto der Stelle
des Lohnausweises.

Die Capa liefert die Festlegung nach dem Lohn-
ausweis oder dem Conto, entweder gegen eine
gezeichnete Quittung, oder aber gegen eine
Aufgabe des Lohnausweises bezugnehmende Fest-
legungsbefehl der Festlegung.

Auf diese Weise stellt das die Capa für
jede Festlegung 2 Documente, nämlich: entweder

196.

- a) einen Lohnvorschuss mit einer Zusage,
zurückzuführen, oder
b) einen Conto mit einer Quittung.

Die Zusagebaumsicherung oder die Quittung
befüllt den Capa zu ihrer eigenen Deckung zu-
rück, den Lohnvorschuss und den Conto über-
stellt für den Versicherungsfällen gegen Feuer,
Kriegsbeschädigung zurück, den für jedem
als Einkommen zur Einkommenssteuer aus. Es
betrifft den Lohnvorschuss von jedem
Arbeit, und besteht für dieselbe nur aus den
Kosten der Lohnversicherung, Zp: Versicherung,
Versicherung und Einkommenssteuerzahlung gleich
bei den zwei und dieselbe Kosten befreit
wird, so muss in dem Lohnvorschuss gleich,
zeitlich eine Gegenrechnung und Gegenrechnung
auf dem Gehalts aufeinander kommen werden.

Auf Rechnung der N. Bank

II Quartal 1888

Lohnvorschuss für den Monat April 1888

Post n ^o	Arbeiten zu dem der Arbeit	Lohnung zahl	Preis			Lohn		
			fl.	xs.	S.	fl.	xs.	S.
1.	N. N. Arbeiter	24		20		8		
2.	N. N. " " " "	29		20		7		
3.	N. N. " " " "	10		36		6		
Zusammen						50		

Rief Aufwörung des N. Lösses
II. Quartal 1858.

Post n ^o	Beschreibung der abgem. Arbeiten	Längs	Kant			Längs			Rechn.
			H.	X.	O.	F.	A.	O.	
1.	Löss der Pleistozän-Verwitterung	48	20			13	40		
2.	Löss der Pleistozän-Verwitterung "	12	20			4			
3.	Löss der Pleistozän-Verwitterung "	20	20			6	40		
	Summa = abgem.					50			

S. 4.

Material und Gerätherechnung.

Zur Freilegung des Materials und Bau-
stellen Anordnung dient die Materialauf-
wörung, die selbst zuerst der Freilegung selbst
jedem Material mit Bezeichnung auf die Post
n^o der Lössverwitterung oder der Lössverwitterung
geprüft und sodann die Ausgaben mit Be-
zeichnung der Anordnung in der Regel,
von Arbeiten ausgehen wird.

Die Freilegung der Ausgaben mit dem
Freilegung liefert der Post, von dessen Ring
Lössverwitterung der Freilegung selbst der Löss-
verwitterung zu übergeben ist. Dasselbe gilt
von der Freilegung, welche gegeben ist, und
der Freilegung mit der Freilegung und der
Löss der Freilegung selbst.

Post n ^o	Empfang	Sanftlein	Dalk	Barnd	Pinjel	Linsfolz	
		C ^o	Mtzen	Stück	Stück	Körner Stück	Reifen Stück
1.	Getreide von N. N.	60 ^o	50		3000		
2.	Getreide von dem Acker N	.	.	.	.	80	60
3.	" Fortsetzung	.	.	.	.	80	60
	<u>Ausgaben</u>	60 ^o	50		3000	80	60
	Maschinen z. g. 2) zu Grundmüllern 6)						
	zu Gemülden z. g. 2)	60	48		2500		
	Rentl.	-	2		500		

§. 5.

Zusammenstellungsaufsatz.

Man sieht, wie möglich ist, die Zusammenstellung zu
 zusammenstellen zu können, ist es notwendig,
 daß die vorstehenden Arbeiten sorgfältig
 im Materialbuch der Landwirthschaft
 von, weil man den Verlust der Landwirthschaft
 zu bestmöglich der Auslagen zu den Kosten,
 sondern Kosten nicht aufschreiben kann
 wissen kann. Diese Kosten für die
 Zusammenstellung ist in der Zusammenstellung
 der Zusammenstellung der Zusammenstellung,
 wo die Zusammenstellung der Zusammenstellung
 die Zusammenstellung der Zusammenstellung, die
 Zusammenstellung der Zusammenstellung der Zusammenstellung.
 Für jede Zusammenstellung der Zusammenstellung
 sind in diesem Buch die Zusammenstellung,

Wiesener nun in in dem Lustwandelpflanz-
gen beschaffen d. i. Lustwandelpflanz in dem
Lustwandelpflanz, welche in Lustwandelpflanz
nachpflanzte nicht zu pflanzen sind, der in
dem Lustwandelpflanz mit besonderer Lustwandelpflanz
einschließt, und die Lustwandelpflanz
des Lustwandelpflanz mit dem Lustwandelpflanz
pflanzte beschaffen solches ist: -

Das Lustwandelpflanz beschaffen ist
dieser in Lustwandelpflanz Lustwandelpflanz
Lustwandelpflanz und Lustwandelpflanz
Lustwandelpflanz: und ist ein Lustwandelpflanz
Lustwandelpflanz, mittelst dessen
und die Lustwandelpflanz Lustwandelpflanz
Lustwandelpflanz, bis in die Lustwandelpflanz
folgt, und in Lustwandelpflanz Lustwandelpflanz
Lustwandelpflanz Lustwandelpflanz

Bausrechnung

Wiederum mit Lustwandelpflanz: ... Lustwandelpflanz Lustwandelpflanz

Post N ^o	Lustwandelpflanz Lustwandelpflanz	Lustwandelpflanz	Lustwandelpflanz Lustwandelpflanz	Preis			Gold. Lustwandelpflanz			Anmerkungen
				1	2	3	1	2	3	

1 Lustwandelpflanz Lustwandelpflanz ... 24st. ; 1^o Lustwandelpflanz Lustwandelpflanz 2 Lustwandelpflanz ... 48st.
1000 St. Lustwandelpflanz ... 12st. ; 1 Lustwandelpflanz Lustwandelpflanz à 20st. ... 20st.
1^o Lustwandelpflanz ... 4st. ; Lustwandelpflanz ... 10st.
Summe 16st 24st. ; Lustwandelpflanz ... 8st.
Summe ... 2st 26st.

Inventar

Post N ^o	Sortir N ^o	Bemerkung des Gegenstandes	Merk Stück Preis		
			Cent.	Th.	
1.	6. 10	Offen mit Blattfloss	2	—	—
2.	4.	Größtes Pflanz Pflanz	1.	8	—

§. 8.

Bestandtheile einer vollständigen Bau-,
rechnung.

Im Nachfolgenden folgen die Bestände einer
vollständigen Bauaufzeichnung und folgen die
Karte:

- 1.) Aus dem Lofenbau und sonstigen Leistungen §. 3.
- 2.) Aus dem Mauer- und Kuppelbau Bauwerk §. 4.
- 3.) Aus dem Zimmerausstattungsarbeiten . . . §. 5.
- 4.) Aus dem eigentlichen Bauwerk §. 6.
- 5.) Aus dem Entwurf-Entscheidungen §. 7. davon
die Zeichnungen über ständige Abmessungen,
von den hölzernen Plänen und
sonstigen Zeichnungen über Mauerwerk-Pläne
etc. beizufügen sind.
- 6.) Aus dem Inventar §. 8.

Die Bauaufzeichnung ist über dem Bauwerk
eigentlich Bauwerk und ist von dem
Bauwerk getrennt und ist ein
eigentliches Bauwerk, Kuppelbau etc. beizufügen.
Für Mauerwerk der Bauaufzeichnung sind die

Termin von Längstens 8 Wochen ausstellen,
dabei Linsen festzustellen. Für jede Woche
Kassierleistung in der Kassierleistung von,
füllt der Kassiermeister in seine Kasse,
für den 31. 12. 18. O. W.

§. 9.

Anweisungen auf Rechnung eines Baues und Baudepositen.

Die Puffer, mit welchen die Baudepositen
bestritten werden sollen, sind jedesmal
vor der Baudepositen der Baudepositen
von der Baudepositen und gegenseitig sind
das auf der Baudepositen und gegenseitig
Baudepositen der Baudepositen Credit, so wie
der Baudepositen der Baudepositen und Baudepositen,
füllt der Baudepositen gegenseitig. Dies kann, mit
Baudepositen der Baudepositen Baudepositen,
den Baudepositen der Baudepositen Baudepositen
werden, welche von Baudepositen und dem
Baudepositen gegenseitig Baudepositen,
sind sind, den Baudepositen Baudepositen,
von der Baudepositen Baudepositen in der,
von Baudepositen Baudepositen. Die Baudepositen,
Baudepositen und Baudepositen Baudepositen,
von Baudepositen Baudepositen Baudepositen. Von
den Baudepositen Baudepositen Baudepositen
Baudepositen Baudepositen und Baudepositen Baudepositen,
von Baudepositen Baudepositen Baudepositen sind Baudepositen.

Wird von der Verwaltung des hiesigen
Gefängnisses beauftragt zu werden. f. Die
Hospitalität des Z. P. Angewandte, von Antonen,
diesem wird über die künftige Aufnahme in
Gefängnis zuverlassen das beigefügt
werden. f. —

S. 10.

Vergleiche reelle Behandlung aller Baukosten.

Die ringförmigen runden Löcher betraffend, sind
Zerflümmungen sind überaus schlimm und nicht
mehr oder weniger Markknochenlagen ~~fast~~
vollständig zu durchdringen, und können
in das Rückenbuch, - in mehrere d. d. Rev.,
bis in das Lenden- und Kreuzbein hinein
so weit durchdringen, dass sie abgetrennt werden
können. -

S. H.

Bauerevidenz-Ausweis.

Unter allen Ländern, die sich eines und
derselben Pflanzensatzes bedienen, ist die-
selbe über mit der größten Mühe,
aufzuheben, weil sie einen bestimmten
zeitlichen Charakter haben, in wel-
chem für jeden Land in bestimmten Zeiten,
von welcher Zeit an.

- 1.) Der Mann das Weib.
- 2.) Das Weib und die Zucht der Frauen

ad S. 76, S. 77.

N. N.

Post n ^o	Erhält	Goldbatarey						Post n ^o	Gibt	Goldbatarey					
		Singular			Plural					Singular			Plural		
		fl.	kr.	sch.	fl.	kr.	sch.			fl.	kr.	sch.	fl.	kr.	sch.
1.	zufällig N.N.	50						1.	N.N. gibt	20					
2.	" "	30			80			2.	" "	10			30		
	Summa				80				Summa				30		

Mothblatt.

Foderung 50 fl.

Probsumme . . . 80 fl.

Zweiter Fall.

N.N. gibt 500 fl.

N.N. zufällig 200 fl. und dann 100 fl. = 300 fl.

Golyling bleibt nach dem Zufall . . . 200 fl.

Probsumme . . . 500 fl.

Dritter Fall.

Golyling 200 fl.

Zinsrücklagen 200 fl.

je bleibt das in Zufall, das in Foderung,
2. f. der Conto feld wird signon selbst.

Post n ^o	Lanzierung Journal		Post n ^o	Lanzierung Journal	
	Pay.	Post.		Pay.	Post.

Particular-Rechnung.

Unter den Rubrikationsstellen sind die häufigsten diejenigen, welche die Extra- und Minoritätskosten darstellen. Aber, da Extra- und Minoritätskosten noch oft unter jene Rubriken, welche für die Herstellung des Productes und die Beschaffung der für den Verkauf nötigen Materialien bezielen. Die Extra-Rubriken, welche für die und die selben Minoritätskosten bezielen, werden in einem Messungsbüchlein für die Zeit eines Semesters gesammelt und dargestellt, welche Messungsbüchlein als Leitfaden der Particular-Rechnungen dienen werden.

Bei Messung der Particular-Rechnungen, muss man darauf sehen, dass

- 1) Zu derselben Kategorie der Minoritäts- und Extra-Kosten zusammengefasst werden, und alle Rubriken nur gegeben werden, welche das Maß im Allgemeinen bezeichnen z. B.: Messung der Maßzahl, Ein- und Reparatur-Kosten.
- 2) Dass in einer Particular-Messung der Minoritätskosten beizufügen Rubriken vollständig einzutragen werden und ganz genau bestimmt die Stellen der Rubriken geben,

und, welche zum Nachschneiden der Kubaikau der
Kubaikaukämpel Subrubriken genannt werden.

3.) Daß eine jede Ausgabe post positiv document.
kört sei, und

4.) Daß die Producten v. v. die Menge und Qual.
eines der Producte, dessen Herstellungszug.
Zug der Merkmalszeichen ist, dargestellt werde.

Forst-Particular-Rechnung.

Beim Forstwesen werden die Arbeiten
einander nach dem Gedinglofen oder nach
dem Pflanzlofen gegliedert. Der Gedinglofen
ist die Messung für die wirklich geleistete
Arbeit z. B. für das Pflanzens eines Baums,
das heißt, was für die Anpflanzung eines
bestimmten Baums Pflanz u. s. w., während
der Pflanzlofen die Messung für den
in der Arbeit zugebrachten Zeit ist. Der
nach über den Gedinglofen oder nach über
den Pflanzlofen muß das betreffende Gesetz
bestimmen, worin die Messungen für den, mal.
den Geding- und Pflanz-Messungen zu sein.
Der und der nach den Messungen für
den Forstgewerkschaften-Regierung werden.

Beim Forstwesen geschieht es sehr häufig,
daß nicht nur im Gedinge vorhanden sei,
sondern besonders dann, wenn die Arbeit
während der Zeit dauert, die man nach dem
Dienst nach dem vorgezeichneten wird, wenn

190.

den Robert mottändat sig, med begär från Robert,
samt vilka svara mig i förhållanden Lofn, Lofat,
vårskjerna varar för sig sedan.

Uyt den Adel van Nederland, Prinsbisschop van
na Commissie van den Adel, nu den Adel,
welken nu gevonden is, nu is bevestigd
derzelven van den Adel.

Der auf Plethoren oder auf dem folg.,
übligen Ueberschuss ~~abgeschwächt~~ hervorgehoben
abzurufen und den Anreiz der Plethoren
abgeschwächt, was jedoch nur dann für einen
Plethoren ungenügenden Indizien des mangelhaften
Modus der Arbeit bezeugt wird.

Non dispare Mandiupla mandan padef da
dan Obesidan ygabuan Mooffi'sa im
bukan Galda vda vief vudaa Mooffi'sa
sa ZP: für vudiefelban manabefyda
faust, is Abgny gebaryt, im mör des
Reyt dan Obesidan nief ygyft.

Die Commission hat beschlossen zu sagen, daß die Arbeit genau durchgeführt ist. Sind wir bei der Untersuchung Angehörigen, so machen diese selbst auch für die verschiedenen geleisteten Arbeit den Arbeitslohn der entsprechenden Abzinsung aus. Aus dem Gewinn und Verlusten heraus wird dann die Abzinsung der Abzinsung berechnet.

192.

is een Vreesgeest die vreest.

Die Auslieferung geschieht nach der Art,
daß jeder einzelne Arbeitsverwandte
unabhängig und ohne die Zustimmung des
Vaters übergeben wird. Jeder Arbeitsverwandte
daß er nicht mehr als ein Jahr
in der fremden Dienstzeit
unmittelbar und ohne Befehl zum
unabhängig bestimmt und übergeben
werden, so daß der Arbeitsverwandte
den von dem Arbeitsverwandten
nicht bleiben. Bleibt er ein Jahr
zu Hause, so ist er ein Jahr
frei und unabhängig, was bei der
Lohn beträgt, und in diesem
Falle ist dieses Arbeitsverwandte
unabhängig, bis sie die betreffende
unabhängig; und da sie nicht, so ist
der Arbeitsverwandte Arbeitsverwandte
unabhängig und unabhängig. Ist
dieser der Arbeitsverwandte
unabhängig das Arbeitsverwandte
unabhängig, so ist er ein
Jahr, was er ein Jahr zu
unabhängig ist, und in diesem
Falle, muß der Arbeitsverwandte
unabhängig den Arbeitsverwandten
unabhängig.

Ans 6 Polyan Molekul mempunyai berat molekul yang tinggi.

maße bezüglich der gelieferten Arbeit, der Preise
und Akkorda und bezüglich der Zahlungsgangart
und bestätigt werden müssen.

6.) Festsetzen, dass bei dem einen Jahr bedanten,
den Rest des Bestandsvermögens, und nachdem
entweder bei der vorübergehenden Preise, oder
bei der mit der Festsetzung abgepfloffenen
Contracten auszufallen.

7.) Fortschreibung-Bücher, d. i. je nach Anfang
maße mit der Fortführung, Fortschreibung
und Anfang eines Jahres auszufallen.

8.) Einrichtungsanweisung-Auktorat d. i. die
Anweisung eines Auktorats, die für die
Führung eines Geschäftes, maße zur Fort-
führung des Produkts und Hilfsstoffe auszufallen,
liefern, auszufallen.

9.) Inventar-Begutachten-Auktorat. Daraus
es besteht aus allen je nach Geschäft,
maße als eine besondere Einrichtung in
den Marktgeldvermögen und Marktgeldern, oder
als Marktgeldern beauftragt werden.

10.) Gemeinsame Marktkosten, wie nachfolgenden
dieses Rubrik alle je nach Anfang maße mit
den besonderen Marktgeldvermögen
und der Markt als allgemeine Kosten.

11.) Marktgeldvermögen, Marktgeldern des Marktgeld-
vermögens.

12.) Lebensmittel und Medicamenten. Daraus

werden in eigenen Marktscheiffen zu führen,
gestellt und durch den Marktkassenbuchhalter und den
Kassier besteuert; die letzteren werden durch die
Lager der gegnständlichen Medicamenten-Conti in der
Kassierung nachgeführt und durch die jährliche
Gegenrechnung und die Güterrechnung des Kassiers
nach documentiert.

12.) Extraordinären, sind zufällige Ausgaben,
welche bei jährlicher Schätzung durch einen
während der Kassierung documentiert sind.

13.) Minusabgaben. Diese gehören allen
Ausgaben, welche in Folge der Kassierung,
z. B. über die jährlichen Kassierungen und
Lagerungen sind.

Arten der Einnahmen bei der Forstcassarechnung.

Die Einnahmen sind aus folgenden
Kassierungen zu bestehen, welche

- a.) aus dem Marktscheiffen der Forstprodukte,
- b.) aus dem Marktscheiffen und Abgaben der Wälder,
welche und Kassenbuchhalter aufstellen,
- c.) aus Extraordinären,
- d.) aus Minusabgaben.

Zu den Extraordinären Einnahmen gehören
aus der unregelmäßigen Waldverkauf-
gelder, und der zufälligen Waldverkäufe,
aus der Linsen- und Fichtenverkäufe, und
zusammenfassend i. p. m.

Formular zu einem Inventar ad. S. 86.

Post- nro	Benennung des Gegen- standes	Auftragliches Kaufvermerk Nr. 885	Warenabgabe für den Verkauf		Summe der Eingänge in	Zugaben im Jahre			Summe der Zugaben	Post und Pfand beigefügt 889
			886	887	888	889	886	887	888	889
1.	Einfaches Glas und Schlupfloß	1	-	-	-	-	1	-	-	1 Stück
2.	Deutscher Kopf	4	-	-	-	-	1.450	-	-	4 Stück.
3.	Gipsfiguren Ofen	1	4 50	-	1.5	-	-	-	-	1-5 Cdn.

ad. \$ 105.

Post no	Activa	Anlagel Richt		Mittel Gemeins		Summa		Abfult		Anlagel Richt		Passiva
		fl.	cl.	fl.	cl.	fl.	cl.	fl.	cl.	fl.	cl.	
1.	Reisewoofen	150	—	—	—	150	—	150	—	—	—	den für min die Activa
2.	Reisewoofen	81	15	—	—	81	15	18	45	62	30	—
3.	Grundbesitz Majer	840	40	—	—	840	40	400	—	440	40	—
4.	Grundbesitz Majer	—	—	52	15	52	15	52	15	—	—	—
5.	Grundbesitz	—	—	402	21	402	21	—	—	402	21	—
	Summa	101	55	454	—	1586	21	621	—	935	31	—

ad. \$ 100.

Post n ^o	Materialumfang	Stück	Fläche qm	Gewicht Pfund	Post n ^o	Materialausgaben	Stück	Fläche qm	Gewicht Pfund
1.	Zur gute Last				2.	Zur gute	200	80	2017 20
	Ausführungskosten Material	320	460	230 9522 20		An Materialkosten rechner.	60	180	50 2495 54
2.	Materialumfang	cl. 100 160 91			3.	Materialabgang	2	—	—
	Nach dem Materialumfang					Summe	262	260	110 4813 24
	Materialabgang	—	—	—	4.	Ausführungskosten Material			10000
	Summe								
	Materialabgang								
	Summe								

ad §. 110.

207.

Post nro	Lur Last	Guldbelag			Post nro	Lur Guts	Guldbelag		
		H.	x	d.			f.	x.	d.
1.	Aufhängelicht Bruttoactis Alar. meyer . . .	8000	—	—	1.	Aufhängelicht Bruttoactis Meyer . . .	10000	—	—
2.	Aufhängelicht Bruttoactis Alar. meyer . . .	2000	—	—	2.	Aufhängelicht Bruttoactis Alar. meyer . . .	1000	—	—
3.	2 ^{te} Posten aus anderen Alar. meyer . . .	2000	—	—	3.	2 ^{te} Posten aus anderen Alar. meyer . . .	5000	—	—
	Summa	20000	—	—		Summa	16000	—	—
					4.	Ergebnis für die Alar. meyer . . .	14000	—	—
						Summa	30000	—	—

Extrags-Rectifications - Ausweis

Post No.		Lrny.		Gülden		Anschlags- Lrny.	
		Lrny	Gülden	Lrny	Gülden	Lrny	Gülden
1.	Die für ein neubauendes Gebäude benötigten	5000f.	—	—	—	—	—
2.	Die für ein neubauendes Gebäude benötigten	—	—	—	—	—	100f.
3.	Die für ein neubauendes Gebäude benötigten	—	—	—	300f.	—	—
4.	Die für ein neubauendes Gebäude benötigten	—	20f.	—	—	—	—
Summa		5000f.	20f.	—	300f.	—	100f.

Es bleibt beim Lrny zum Lrny 4980f.

" " Gülden zu Gülden 300f.

" " Anschl. Lrny. zu Gülden 100f.

Alles zusammen zum Lrny . . . 4980f.

Lrny		Gülden		Anschlags- Lrny	
Colony	Einheits	Colony	Einheits	Colony	Einheits
		5000f.	—	—	1000f.
		300f.		100f.	

Von den Billanzen oder summarischen Rechnungsabschlüsse.

203.

Unter Rechnungsabschluss versteht man die Darstellung des gesammten Rechnungsbefähaltens eines Mannschaftebegriffs, um ferner die Abgrenzung der Bilanzierung des Mannschaftebegriffs und den Zweck der Mannschaftebegriffs sozialer Gewinn oder Verlust festsetzen zu können. - Diese Darstellung besteht aus einem Systeme von Uebersichten, welche nach der Zeit stattfindenden Umsatzen, so Billanzen genannt werden.

Da in Hinsicht dieser Uebersichten die Erfassung der Geldumsatzen als eine der Erfassung des Producten und material- Mannschaftebegriffs, endlich jener des Gewinn oder Verlust notwendig ist, so unterscheidet man die Billanzen:

- 1.) Zu der Uebersicht der Capabrechnung d. d. Capa- Billance.
- 2.) Zu der Uebersicht des Mannschaftebegriffs, Standes oder Vermögens- Billance.
- 3.) Zu der Uebersicht der Erfolgsrechnung, d. d. Erfolgs- Billance.

Capa- Billance

Die Capabillance ist die summarische

Darstellung der Geldverkehrsrechnung und Einnahme,
 besonders von dem Summarium der Rubri-
 kenbuches und darüber, daß in der Capabil-
 lance die Einnahmen und Ausgaben nach
 ihrem Einflusse auf das falcarius-Deficit,
 bei der Abrechnung der auf diese Ein-
 wirkung auf den Stand der Abrechnung
 gemacht werden. Auf dem Einflusse auf
 das falcarius-Deficit bei der Abrechnung
 entspricht immer die Einnahme und
 Ausgabe, wie Brasilien und portugiesische
 Lüste der Abrechnung der Ausgaben
 ist im Jahr falcarius-Deficit, und im
 falcarius-Deficit; während auf der
 Einnahme auf den Stand der Abrech-
 nung die Einnahme und Ausgaben in
 rechte und durchlaufende Entschieden
 werden.

Zum falcarius-Deficit sind die rechten
 falcarius-Einnahmen und Ausgaben, wel-
 che aus der Abrechnung der Gefälle selbst
 entstehen, oder durch den falcarius bedingt
 sind. Die zum falcarius-Deficit
 Einnahmen und Ausgaben, können ja,
 doch sowohl recht als auch durchlaufend
 sein, je nachdem sie den Stand der Abrech-
 nung mittelbar oder unmittelbar be-
 dingen. - Recht zum falcarius-Deficit

sind dass a) Unter den Finanzmann:

- 1.) Berücksichtigung für anerkannte Gültigkeit, Späts; 2.) Forderungen von Actio-Capitalien;
- 3.) Kosten des runderen Abrechnung.

b.) Unter den Ausgabem:

- 1.) Berücksichtigung für anerkannte Gültigkeit, Späts; 2.) Forderungen von Passiv-Capitalien,
- 3.) Kosten in runderen Abrechnung.

Wenn die oben angegebenen Finanzmann und Ausgabem sind der Hand des Abrechnungsbuch wirklich vorhanden oder wenigstens, oft das die der Finanzmann eine Rückflussverpflichtung hat, und die der Ausgabem ein Rückflussverpflichtung hat, so sind diese nicht zu berücksichtigen. Sie sind daher recht und die sie aber die unmittelbaren Leistungen nicht vorhanden sind, so sind sie zum Schluss nicht gehörig.

Einflussnahme und zum Schluss nicht gehörig sind unter den Finanzmann:

- 1.) die Forderungsbeträge und 2.) die zu rückgestellten Forderungsbeträge.

Unter den Ausgabem: 1.) die Forderungsbeträge 2.) die zu rückgestellten Forderungsbeträge.

Die Aufgabe der Capabillance besteht in, die Finanzmann und Ausgabem nach der Finanzrechnung auf den Hand des Abrechnungsbuch zu bringen.

ganz und auf das fotografisch-Refultat der Messung zu setzen.

hervorgehoben in der Capitalanlage folgend, die Kosten vorzunehmen:

Einnahmen: a) zum fotografisch:

1.) Reelle Photostereoskopien; b) zum fotografisch nicht photographisch: 2.) Kaufpreislösung für verkaufte Güter, Landstücke; 3.) Futura von Aktien-Capitalen und 4.) die Kosten der Messung. Durchlaufend 5.) Futura von Aktien, 6.) zum Verkauf, zum Futuraüberbau; Summe der Ausgaben. 7.) Aufwandsloser Capitalrest, Totalsumme der Ausgaben.

Ausgaben: a) zum fotografisch:

1.) Reelle Photostereoskopien. b) zum fotografisch nicht photographisch: 2.) Kaufpreislösung für verkaufte Güter, Landstücke. 3.) Futura von Aktien-Capitalen. 4.) die Kosten der Messung. Durchlaufend: 5.) Futura von Aktien. 6.) zum Verkauf, zum Futuraüberbau. 7.) zum Verkauf, zum Futuraüberbau. Summe der Ausgaben. 7.) Aufwandsloser Capitalrest. Totalsumme der Ausgaben, welche der Totalsumme der Ausgaben vollkommen ^(gleich) entspricht. —

Land, das wenn diese fünfzehn und Aeb.,
 geben, in jenen Massverhältnissen zu sein,
 und müssen, in welche sie gehen, diese diese,
 bei den Caparen, das einen Teil der Aeb. des Mo-
 nöyans bildet, gründet worden müssen. Will
 man das Monöyan mit Besitz eines ja-
 den Massverhältnissen geben und geben,
 so müssen sie die Stellung
 der Monöyan/land die rückständigen
 sollen Marktsinnungen und Aeb. geben
 und berücksichtigt werden, und ab werden
 dieser die rückständigen Marktsinnungen,
 man, weil diese dieselben man für sich,
 die eingezogenen müssen, das Monöyan
 man hat worden müssen, ^{einigen Teil der Aeb. des Monöyan,} und die rückstän-
 digen sollen Aeb. geben, weil diese dieselben
 man für sich wirklich gegeben worden müssen,
 das Monöyan man nicht worden müssen,
 und ein Teil der Papi-Monöyan-ba-
 kung hat.

Und noch werden rückständigen soll,
 der Marktsinnungen und Aeb. geben ja,
 sagt worden ist, gilt dies von den rückstän-
 digen Forderungen der Aeb. und Papi-
 kalien, diese man für sich wirklich in der
 bestimmten Massverhältnissen zu sein,
 geben und gegeben worden müssen, das
 Land der Monöyan man nicht oder man nicht,
 14.

das mehr, und es werden diese rings her, und
dann bei den realen Marktsanierungen und bei
den ungenutzten Markten die rückstehenden
Guthaben von Activ-Capitalen als ein
Theil des Activ-Kreisums, und die rückstehen-
den Guthaben von Passiv-Capitalen als ein
Theil des Passiv-Kreisums betrachtet. —

Der Kreisums, welcher den Kreisums,
Bilanzverhältnisse fort, zerfällt 1.) in das
Active u. 2.) in das Passive.

Zum activen Kreisum gehört: 1.) Cash-
Beträge; 2.) die ungenutzten Effectiv-
summen der Activ-Capitalen; 3.) die in un-
genutzten Effectivsummen, welche zum
Abfluss der ungenutzten Activ-Capitalen
ring Guthabens-Übergaben gemacht werden,
nach sie rings herum stehen; 4.) der Pro-
duct-Kreisum u. 5.) Wertminder-Kreisum.

Zum passiven Kreisum gehören: 1.) die in un-
genutzten passiv Capitalen u. 2.) die in un-
genutzten Passiv-Rückstellungen, welche zum
Abfluss der Passiv-Capitalen Guthabens-
summen gemacht werden, nach sie rings
herum stehen. —

Da nun die Summen und Übergaben
in der Cash-Bilanz, so werden rings die un-
genutzten Kreisumbestandtheile in das
Kreisumverhältnis in: zum Fortgang gehö-

vergeben und nicht gesondert Anordnungen zu treffen,
den, jauchsenden der Anordnungen und dem in-
mittelbaren Gesellschaftern zutheilen ist.

Ein Ausgeben der Anordnungen billigt be-
steht darin, die einzelnen Anordnungsbe-
auftragten von dem Hauptverwalter zu beauftragen
zu lassen, und durch Vergleichung der Befehle
sich mit dem ursprünglichen Anordnungs-
geber, die den Befehl eines Anordnungs-
gebers für das Anordnungs-
recht der Verwaltung zu vermitteln. Da
jedoch die Befehle der Verwaltung durch die
Aufgaben und Ausgaben, durch die Befehle,
die die Gesellschaft von Acten- und Passiv-
Capitalen, sowie die Befehle der Verwaltung von
gekauften und zu verkaufen, auf der Anordnungs-
verwaltung zu stellen, so müssen auch die
Maßnahmen der Verwaltung der Anordnungs-
für eine bestimmte Anordnungszeit,
da die Verwaltung zu werden soll, Befehle be-
stimmte zu werden.

Nachdem die Verwaltung der Anordnungs-
verwaltung folgende Punkte aufstellen:

a) Activ. 1.) Befehle der Verwaltung der Verwaltung,
aufzuheben; 2.) der Wert der Produkte; 3.) der
Wert der Verwaltung; Summe der zu den
Lohnen gehörigen Acten-Anordnungs.

b) Passiv. 4.) Befehle der Verwaltung der Verwaltung,
zum Ertrage gehöriges Vermögen.

geben. — Der Rest zwischen der Summe des zum Fortwage unfähigen Activ und passivdel Papiw-Kontingens bildet das reine zum Fortwage unfähige Kontingens.

Zum Ertrage nicht gehöriges Vermögen.

a) Activ. 5.) Activ-Capitalien; 6.) Rückstehende Forderungen von Activ-Capitalien; 7.) Forderungsausgaben. Die Summe dieser 3 Posten ist das zum Fortwage unfähige Activ-Kontingens.

b.) Passiv. 8.) Passiv-Capitalien; 9.) Rückstehende Forderungen von Passiv-Capitalien und 10.) Forderungsausgaben. — Die Summe der letzten 3 Posten bildet das zum Fortwage unfähige Passiv-Kontingens.

Wird nun die Summe des zum Fortwage unfähigen Activ-Kontingens mit passivdel Passiv-Kontingens verglichen, so gibt die Differenz das zum Fortwage unfähige reine Vermögen. Z. B.:

<u>Zum Ertrage gehörig</u>	<u>Zum Ertrage nicht gehörig</u>
Activ. 20000 f	Activ. 4000 f
Passiv. 10000 f	Passiv. 1000 f
Das zum Fortwage unfähige reine Act. Vermögen . . . 10000 f	Das zum Fortwage unfähige reine pass. Vermögen 3000 f

Wird nun zu dem reinen zum Fortwage unfähigen und zu dem reinen zum Fortwage unfähigen Vermögen die ob. Zahlen,

ist eine Lücke von einem und dem andern
Mengen in Empfang, bei der Lücke,
von Lücke in einem Mengen aus, „
wohl aufzuheben, und die Lücke soll eine
jede Auszubegibt in einem Mengen
eines gleichartigen Lücken-Empfangs
mit einem Mengen beider correlati-
ven Lücke aufzuheben.

Es scheint jedoch, dass die Lücke bei
jüngst des Lücken, mit einem und in
einem Mengen „nicht genau ist“,
nicht man, sondern von der, bei der
Lücke von Lücken, und die Lücke
Lücke und papier Lücken Posten aufzuheben,
so Lücken der Lücke Lücken Lücken
Lücken werden, nicht Lücken der Lücken,
Lücken beinhalten, und unter der Lücken,
so Lücken Lücken, nicht Lücken der Lücken,
nicht Lücken beinhalten werden müssen.

Da die Lücken Lücken Lücken bei einem
Lücke, bei Lücken Lücken Lücken, nicht
in Lücken Lücken Lücken, so
Lücken der Lücken Lücken in der Lücken Lücken
von Lücken Lücken Lücken Lücken Lücken
mit Lücken Lücken Lücken, und der, man die
Lücken Lücken Lücken Lücken Lücken Lücken,
nicht Lücken Lücken, die Lücken Lücken
und plötzlich Lücken Lücken Lücken, und

Ertragnis-Billanc.

Ein sehr drogenhaltiges, mit sehr feinem Geruche
des Moschus das Moschögen in der That des
Geruchs, für sehr den Abfluss von Moschus
erregend worden ist. Der Geruch nach dem
Ertrag, der Moschus Einbuße, geruchlos. Der
Moschus Geruch und der Moschus Moschus
den für sich den Moschus der Moschus
der Moschus, und ist bei jeder Moschus,
Moschus, sehr sehr Moschus sehr.
Der und der Abfluss von Moschus, der
Moschus, der Geruch, und die
Moschus, der Moschus.

[illegible]

Will mein ganzes Leben der Frau

Einzelne subgenommt werden, welche aufgeführt,
 ob diese die Maximalität ergiebt werden ist,
 prinzipiell berücksichtigt werden, um nicht
 viel der Maximalität durch Maximalität zu erreichen,
 und diese Abflüsse zu vermeiden werden.

Ein Montanistrium werden die
 Maximalität unter der Rubrik „Zu anderen
 Maximalität“, und die Abflüsse unter
 der Rubrik „Zu anderen Maximalität“ be-
 rechnen — Man liest man die Summe der
 beiden Rubriken mit einander, so ist
 die Differenz: Reines Maximal, man die
 Summe der Maximalität zu anderen Max.,
 rechnen, und Reines Abflüsse, man die
 Summe der der Maximalität zu anderen Max.,
 rechnen größer ist. —

Zp: Summe der zu anderen Max. . 60000f

„ „ in anderen Max. . 40000f

Reines Maximal 20000f.

Ein Aufgab der Maximalitätsbildung
 besteht darin, dass es subgenommt werden
 einen Maximalität oder die Reines Abflüsse mit
 das, und die Maximalitätsbildung zu vermeiden,
 Maximalität oder Minderheit der Maximalität
 zu geben zu vermeiden, und somit die Maximalität
 nicht oder Maximalität zu bestimmen, zu,
 bei sich die in der Aufklärung bezieht
 gegeben 4 Fälle gegeben können. —

Der so rubynmittelte Gewinn oder
 Abschluß wird das Brutto-Erträgnis ge-
 nannt; worden jedoch die vollen Einnah-
 men und Ausgaben, welche zum Erträgnis
 nicht gehören; als: Kautschkillinge für so- und
 markierte Güterbescheidnisse, Futterkosten
 von Schiv- und Papi-Capitalen, von den
 gesammelten Einnahmen und Ausgaben
 rubyngezogen, so erhält man das reine
 oder Netto-Erträgnis.

Man kann voranzusetzen, was für
 die Erträgnis-Billung in 2 Theile: in
 die Aufrechnung der zum Erträgnis zu Ge-
 hen, und der zum Erträgnis zu Last ge-
 henden Kosten.

Dem Erträgnis fallen zu Gute:

- 1.) Die Mannigfalt-Minderung; 2.) die reine
 Erträge.

Dem Erträgnis zu Last fallen:

- 1.) Die Mannigfalt-Minderung, 2.) das
 reine Manley.

Aus der Aufrechnung der Summe
 der Gutsfährten mit der zu Last ge-
 hörenden ergibt sich der Gewinn
 oder der Abschluß.

Erträgnis-Bilanz.

219.

Post n ^o	Zur Last	Gelbe- Loch	Post n ^o	Zur Guts	Gelbe- Loch
		H. x. d.			H. x. d.
	Mannigfaltminderung	54052 19 1		Mannigfaltminderung	— — —
	Naturen Mord	— — —		Reins Abfuss	108015 51
	Summe	54052 19 1		Summe	108015 51
	Ertrag für ein Jahr				
	minus von	53963 21 3			
	Probsumme	108015 51			
	Reins Formulare pay	122			

Producten im Material-Ausweis. ad §. 119.

Post n ^o	Material	Aufwands- Post	Ertrag Post	Ertrag Post	Ertrag Post	Ertrag Post
				K. K. Mon. tan. Gerat.	Feine, te.	
1.	Gold... Mark	20	40	—	—	10 40
2.	Silber... "	100	200	—	—	200 600
3.	Eisen... Cent.	600	800	50	—	— 1450

Post n ^o	Material	Aufwands- Post	Ertrag Post	Ertrag Post	Ertrag Post	Ertrag Post
			K. K. Mon. tan. Gerat.	Feine, te.		
	60	200	—	—	—	60 10
	—	—	—	—	—	200 —
	200	100	200	400	—	900 550

→ %

1. Gold	6000	12000	—	3000	21000	—	—	18000	—	—	18000	2000
2. Silber	2000	4000	—	—	6000	—	—	6000	—	—	6000	—
3. Blei	6000	8000	500	—	14500	2000	1000	2000	4000	—	9000	550

Praeliminar 1858 ad. §. 120.

Blei

Maß von J. 1854 wird Aufnahme ^{dr.} 400
 die Einführung wird Praeliminar für
 das J. 1858 800

Summa . . . 1200 Ent.

Aufgaben wird Praeliminar
 für das J. 1858 400 Ent.

Messpfundiges Maß mit
 Aufhänger J. 1858 500 Ent.

ad §. 121.

Ausgabe

- a) Grubenführung
- b) Pfundiges Capa
- c) Meßpfundiges Capa

Einnahme

- Grubpfundiges Capa
- Meßpfundiges Capa
- Meßpfundiges Capa

Capa-Anzeige. ad. §. 121.

221.

Post. n ^o	Empfangs.	Summ			Hauptbuchs			Prüfung			Post. n ^o	Ausgabe	Summ			Hauptbuchs			Prüfung		
		fl.	s.	d.	fl.	s.	d.	fl.	s.	d.			fl.	s.	d.	fl.	s.	d.	fl.	s.	d.
1.	Für 1000 Stück Produkte . . .	6000	—	—	—	30000	—	—	36000	—	—	1.	An Kapitalien	2000	—	—	—	2000	—	—	
2.	Für 1000 Stück Materialien	1000	—	—	—	4000	—	—	5000	—	—	2.	An Arbeitslohn	6000	—	—	—	6000	—	—	
	Summa des Eingeflossenen	7000	—	—	—	34000	—	—	41000	—	—	3.	Materialien Kauf	4000	—	20000	—	24000	—	—	
													Summa des Ausgeflossenen	12000	—	20000	—	32000	—	—	
													Probestimme	—	—	—	—	9000	—	—	
														—	—	—	—	41000	—	—	

Restzettel. ad. §. 123.

Post. n ^o	Aufwandszettel für	Geldbetrag			Post. n ^o	Aufwandszettel für	Geldbetrag		
		fl.	s.	d.			fl.	s.	d.
1.	Für 1000 Stück Produkte . . .	30000	—	—	1.	Für 1000 Stück Produkte . . .	45000	—	—
2.	Für 1000 Stück Materialien . . .	3000	—	—	2.	Für 1000 Stück Materialien . . .	8000	—	—
	Summa . . .	33000	—	—		Summa . . .	53000	—	—
	Materialien	15000	—	—					
	Probestimme	50000	—	—					

Ertrags-Anzeige. ad. §. 124.

Post. n ^o	Zu Last	Geldbetrag			Post. n ^o	Zu Gunsten	Geldbetrag		
		fl.	s.	d.			fl.	s.	d.
1.	Materialien	—	—	—	1.	Materialien	15000	—	—
2.	An Kapitalien	—	—	—	2.	An Kapitalien	9000	—	—
	Summa	—	—	—		Summa . . .	24000	—	—
	Eingelassene	24000	—	—					
	Probestimme	24000	—	—					

Verlags- und Abfuhr-Bestimmung.

ad. §. 125.

Post No	Verläge.	Gebühren			Post No	Abfuhrn.	Gebühren		
		fl.	s.	h.			fl.	s.	h.
1.	Druckabgang - -	—	—	—	1.	Druckabgang abfuhr	9000	—	—
2.	Druckabgang für aufwand mit - -	34000	—	—	2.	Abfuhr des nicht bearb. manuscripten - -	20000	—	—
	Summa - -	34000	—	—		Summa - -	29000	—	—
						für die Druckabfuhr	5000	—	—
						Probsumme	34000	—	—

Vergleichungs-Ausweis.

ad §. 126.

Post No	Textcolonne	Laut Aufst. für 1000 888			Laut Verli. minat. für 860.			Laut im Verli. nach 1000 888 aufgestellt				Quadrat Rechnung.
		fl.	s.	h.	fl.	s.	h.	fl.	s.	h.	fl.	
1.	Für manuskripte Produkte	6800	—	—	6000	—	—	—	—	—	800	—
2.	Für manuskripte Werke, welche - - - -	1000	—	—	6000	—	—	400	—	—	—	—
	Summa	7800	—	—	6600	—	—	400	—	—	800	—
								—	—	—	4000	—



Altman

Zoo

ICEW KAT UTOHSD TAKEN

566)

